

FISCHER

Gemälde Alter Meister & 19. Jh.

Auktion: 24. November 2010



**Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh.
Arbeiten auf Papier 15. bis 19. Jh.**

Auktion

Mittwoch, 24. November 2010

Nachmittag

Vorbesichtigung

13. bis 21. November 2010

Montag bis Sonntag, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Nächste Termine

Kunstauktionen Juni 2011

Auktionen: 15. bis 20. Juni 2011

Vorbesichtigung: 4. bis 12. Juni 2011

Moderne & Zeitgenössische Kunst	16. Juni 2011
Gemälde Alter Meister	15. Juni 2011
Gemälde 19. Jh.	15. Juni 2011
Arbeiten auf Papier 15. bis 19. Jh.	17. Juni 2011
Skulpturen & Kunstgewerbe	16. Juni 2011
Asiatische & Aussereuropäische Kunst, Antiken	16. Juni 2011
Einrichtungsgegenstände	16. Juni 2011
Schmuck, Taschen- & Armbanduhren	17. Juni 2011
Bedeutende Sammlung Stammeskunst	20. Juni 2011
Russische Kunst	16. Juni 2011

Auktion Antiker Waffen & Militaria September 2011

Auktionen: 8. und 9. September 2011

Vorbesichtigung: 29. August bis 5. September 2011

Einlieferungen und Dienstleistungen

Gerne stehen wir Ihnen mit unseren Dienstleistungen – sei es für eine Begutachtung / Schätzung, Marktanalyse oder im Rahmen unserer Auktionsdienstleistungen – zur Verfügung. Einzelne Kunstobjekte oder ganze Sammlungen nehmen wir für unsere Kunstauktionen gerne entgegen. Zögern Sie bitte nicht, sich baldmöglichst mit uns in Kontakt zu setzen.

Kunst- und Antiquitätenauktionen

Katalog I

Moderne & Zeitgenössische Kunst
Russische Kunst
Design
Moderne & Zeitgenössische Arbeiten auf Papier

Katalog II

**Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh.
Arbeiten auf Papier 15. bis 19. Jh.**

Katalog III

Skulpturen, Kunstgewerbe, Asiatische & Aussereuropäische Kunst
Einrichtungsgegenstände
Gemälde Teil II
Schmuck, Taschen- & Armbanduhren

Auktionen

24. bis 26. November 2010

Vorbesichtigung

13. bis 21. November 2010

Montag bis Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr

Mitarbeiter Galerie Fischer

Katalogbearbeitung

Dr. Christine Szkiet

Madeleine Danioth

Dr. Kuno Fischer

Trude Fischer

Bettina Kräuchi-Grüter

Lic. phil. Nina Jaklic

Beatrix Korber

Lic. phil. Ricarda Müller-Pätz

Arnold Röthlin

Dr. André Wiese

Auktionator und Geschäftsführer

Dr. Kuno Fischer

Administration

Valérie Matzner

Dominik Junker

Attila Furak

Fabian Leutwyler

Fotos

Dany Meyer und Galerie Fischer

Hinweise

Bieternummern

Für die Auktion werden Bieternummern verwendet. Wir bitten die Bieter, entweder während der Vorbesichtigung oder vor der Auktion ihre Bieternummer am Empfang zu verlangen.

Schriftliche Gebote

Sollten Sie verhindert sein an der Auktion persönlich teilzunehmen, steht Ihnen die Möglichkeit des schriftlichen Gebotes mit dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular kostenlos zur Verfügung. Dieses Formular können Sie uns per Post oder per Telefax übermitteln. Das schriftliche Gebot muss 24 Stunden vor der Auktion bei uns eingegangen sein.

Telefonische Gebote

Wir akzeptieren in beschränktem Ausmass telefonische Bieter. Diese müssen sich mittels dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich anmelden. Zur Sicherheit empfehlen wir die Abgabe eines schriftlichen Gebotes zusätzlich. Für die Wahrnehmung solcher Gebote, obwohl mit grösster Sorgfalt bearbeitet, können wir (aus technischen Gründen) keine Gewähr übernehmen.

Abwicklung

Die Galerie Fischer behält sich vor, bei Checkzahlung erst nach bankseitig erfolgter Überprüfung die ersteigerten Objekte auszuhändigen. Wir sind bemüht, ersteigerte Objekte nach Möglichkeit während und nach der Versteigerung auszuhändigen. Die Objekte sind bis spätestens zwei Wochen nach der Auktion abzuholen bzw. abholen zu lassen. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr.

Versand

Für den Versand der erworbenen Objekte im In- oder ins Ausland empfehlen wir Ihnen gerne verschiedene Speditionsunternehmen. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Auktionsordnung

Mittwoch, 24. November 2010

09.00 Uhr	Gemälde Teil II	1500 – 1875
14.00 Uhr	Gemälde Alter Meister	1000 – 1115
	Gemälde 19. Jh.	1129 – 1294
	Arbeiten auf Papier 15.–18. Jh., International	1300 – 1359
	Arbeiten auf Papier 19. Jh., International	1370 – 1439
	Arbeiten auf Papier 15.–19. Jh., Schweiz	1450 – 1485

Donnerstag, 25. November 2010

09.00 Uhr	Möbel	3500 – 3639
	Uhren	3650 – 3701
	Spiegel	3710 – 3731
	Rahmen	3740 – 3756
	Leuchter	3760 – 3801
	Tapisserien	3810 – 3814
	Asiatische Kunst	3820 – 3845
	Antiken	3850 – 3864
	Skulpturen	3870 – 3994
	Design	360 – 377
14.00 Uhr	Moderne Kunst	1 – 119
	Zeitgenössische Kunst	120 – 213
	Russische Kunst	300 – 355
	Moderne Arbeiten auf Papier, International	400 – 486
	Zeitgenössische Arbeiten auf Papier, International	500 – 604
	Moderne & Zeitgenössische Arbeiten auf Papier, Schweiz	620 – 729

Freitag, 26. November 2010

09.00 Uhr	Miniaturen	4000 – 4003
	Objets de Vertu & Varia	4010 – 4116
	Russische Kunstkammer	4117 – 4177
	Silber & Versilbertes	4180 – 4346
	Porzellan & Fayence	4350 – 4386
	Glas, Hinterglas, Buntscheiben & Diverses	4390 – 4406
	Helvetica, Dekorative Graphik & Landkarten	2000 – 2082
	Bücher & Autographen	2090 – 2127
14.00 Uhr	Schmuck	6000 – 6349
	Taschen- & Armbanduhren	6355 – 6400

Stille Auktion		7000 – 8015
-----------------------	--	-------------

«Stille Auktion» (Katalog III)

Auf die Kat.-Nr. **7000 bis 7683** (blaue Seiten) kann **nur schriftlich** geboten werden.
Wir verweisen auf die «Bedingungen für die stille Auktion», abgedruckt hinten im Katalog.
Die schriftlichen Gebote müssen zu ihrer Gültigkeit **bis spätestens Sonntag, den 21. November 2010, 18.00 Uhr** (Stichtag), persönlich abgegeben oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugegangen sein.

Mitgliedschaften der Galerie Fischer



Confédération Internationale des Négociants en Œuvres d'Art (CINOA)



**Kunsthandelsverband der Schweiz
Association des Commerçants d'Art de la Suisse**

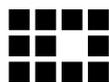


**Verband schweizerischer Antiquare und Kunsthändler
Syndicat Suisse des Antiquaires et Commerçants d'Art**



**Vereinigung der Buchantiquare und Kupferstichhändler der Schweiz
Syndicat de la Librairie Ancienne et du Commerce de l'Estampe en Suisse**

**VERBAND SCHWEIZERISCHER AUKTIONATOREN
VON KUNST UND KULTURGUT**



THE ART LOSS REGISTER

Helping the victims of art theft

Die Galerie Fischer Auktionen AG ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2'000.– haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Dienstleistungen

Auktionen

Gerne nehmen wir einzelne Kunstwerke sowie ganze Sammlungen für unsere kommenden Auktionen entgegen. Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die kunstwissenschaftliche Arbeitsweise. Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung / Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung. Unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt und die Kontakte zu wichtigen Sammlern, Museumsvertretern, Kunstexperten, Kunstberatern und Kunsthändlern garantieren bei uns eine sehr gute Vermarktung bedeutender Kunstobjekte.

Schätzungen

Wir schätzen einzelne Kunstobjekte oder ganze Kunstsammlungen. Je nach Bedürfnis nehmen wir auch die folgenden Recherchen an die Hand: Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung, usw. Bei der Beurteilung verfolgen wir die Grundsätze einer kunstwissenschaftlichen Arbeitsweise und stützen uns auf unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt.

Inventarisierung

Aktuell gehaltene Inventare sind Grundlage für Versicherung, Steuern, Erbteilung, Vermögensverwaltung usw. Sie sind Entscheidungsgrundlage für Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. Gerne erstellen wir detaillierte Verzeichnisse.

Art Research

Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung/Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Im Laufe der Zeit hat sich in diesem Bereich eine eigenständige Dienstleistung herausgebildet, die von zahlreichen Sammlern, Institutionen, Erben, Anwälten, Treuhändern, Notaren, Testamentsvollstreckern, Stiftungsräten, Behörden/Gerichten im In- und Ausland immer wieder in Anspruch genommen wird.

Kunstberatung

Wir beraten zahlreiche private Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. in Fragen und Problemstellungen, welche das einzelne Kunstwerk oder ganze Sammlungen betreffen. Wir unterstützen unsere Klienten bzw. entwickeln mit ihnen Lösungen im Bereich Kauf und Verkauf von Kunstobjekten, Sammlungserweiterung, Bewertung von Kunstobjekten, Steuern, internationalen Transaktionen, Lagerung, Versicherungen, Recherche (Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung), Restaurierung, Regelung rund um Leihgaben, Katalogisierung, Nachlassplanung, Condition Reports, usw.

Gemälde Alter Meister

Auktion

Mittwoch, 24. November 2010

Nachmittag

Kat.-Nr. 1000–1115



1000

1000
Nachfolger der
ITALIENISCHEN SCHULE 15. JH.
Heilige Familie
Öl auf Holz, 37,5 x 51 cm

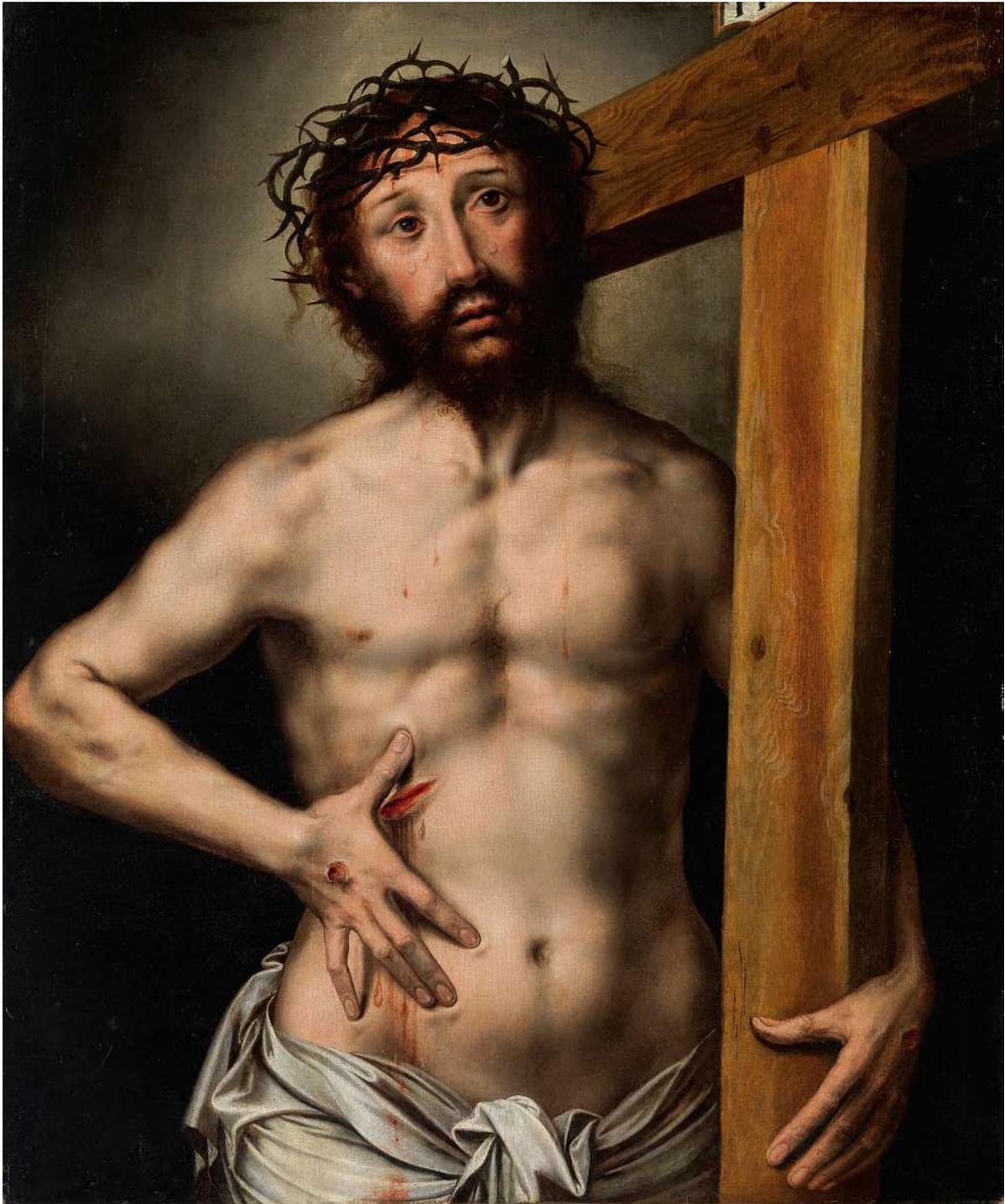
CHF 3 000/4 000.–
EUR 2 250/3 000.–



1001
AUGSBURGER SCHULE 15./16. JH.
Madonna mit Kind
Öl auf Kupfer, 16,7 x 13,4 cm

CHF 4 000/5 000.–
EUR 3 000/3 750.–

1001



1002

1002
JAN SANDERS VAN HEMESSEN
zugeschrieben
Hemixen 1504-vor 1566 Haarlem

Dornengekrönter Christus mit dem Kreuz
Öl auf Holz, 86 x 71,5 cm

CHF 30 000/36 000.-
EUR 22 550/27 050.-

1003*

Werkstatt

LUCAS CRANACH D.Ä.

ausgeführt vom **MEISTER DES**

PFLOCK'SCHEN ALTARS UM 1525

Kronach 1472-1553 Weimar

Tod Mariä (im Kreise der Apostel)

Öl auf Holz, parkettiert, 158 x 116,3 cm

CHF 234 000/280 000.–

EUR 175 950/210 550.–

Gutachten:

Prof. Dr. Ernst Buchner, München, 12. Oktober 1954 (dort als Lucas Cranach d.Ä. um 1518), nach Angaben des Besitzers

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, vom 12. März 2010, in dem er sich der Zuschreibung an den Meister des Pflock'schen Altars von Dieter Koepplin in Kunstchronik XXV, München 1972, anschliesst

Schriftliche Bestätigung von Prof. Dr. Dieter Koepplin, Basel, in der er das Werk als wahrscheinlich vom Cranach-Schüler mit der Bezeichnung "Meister des Pflock'schen Altars", um 1520/25 bezeichnet (Brief vom 21. März 2010)

Schriftliche Bestätigung von Prof. Dr. Ingo Sandner, dass es sich bei dem vorliegenden Werk, um eine Arbeit des Cranach Schülers Meister des Pflock'schen Altars handelt (Brief vom 27. März 2010)

Literatur:

Otto Benesch, Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen in Wien, Neue Folge II 1928, Abb. 145.

Max J. Friedländer und Jacob Rosenberg, Die Gemälde von Lucas Cranach, Berlin 1932, Nr. 93 b (falsche Massangaben).

Charles L. Kuhn, A Catalogue of German paintings ... in American Collections, 1936, Nr. 413.

Dieter Koepplin, Kunstchronik XXV, München 1972, S. 346 (dort als Meister des Pflock'schen Altars, um 1520/25).

Max J. Friedländer und Jacob Rosenberg, Die Gemälde von Lucas Cranach, London 1978, Nr. 106C (falsche Massangaben).

Provenienz:

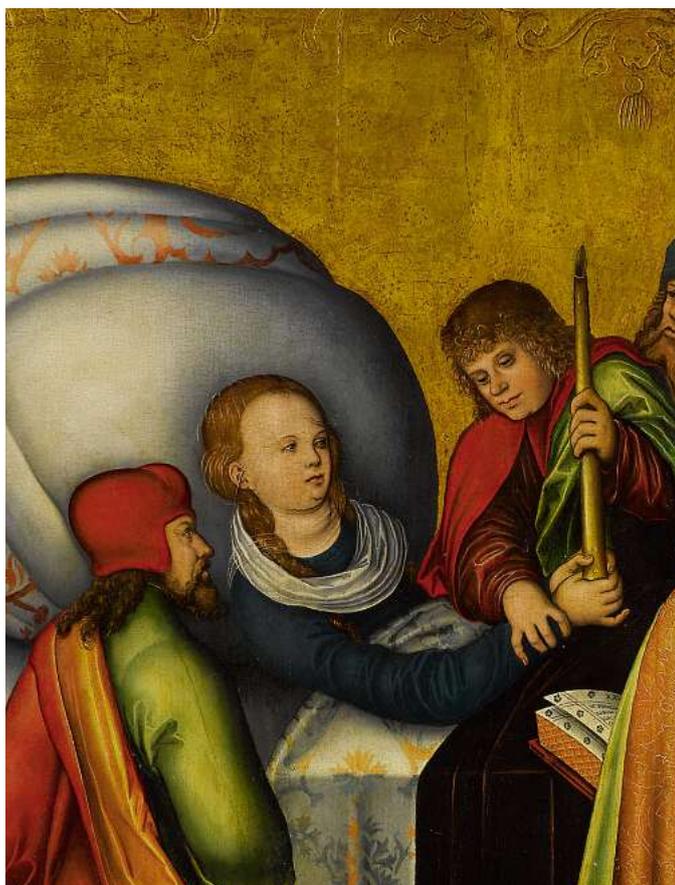
Julius Böhler, München (um 1900)

Versteigerung Lamm, New York, 21. Februar 1923, Lot 637

Parke Bernet, New York, Lemle Sale, 24. Oktober 1946, Lot 54 mit Abb.

Neumeister, München, Auktion 29. Juni 1994, Nr. 407

Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt
Seither in Norddeutschem Privatbesitz



(Detail)

Einen weiteren interessanten Hinweis verdanken wir Dr. Dieter Koepplin: "... Das Thema, Marien Tod, passt nicht in das Umfeld Luthers. Den Besteller der Tafel müsste man sich denken entweder in einem der Bistümer (wie Naumburg, Merseburg, Meissen etc.) oder etwa im Herrschaftsgebiet des Herzogs von Sachsen, in welchem z.B. Annaberg lag, wo der Meister des Pflock'schen Altars zeitweilig tätig war".

Ludwig Meyer bezeichnet in seinem Gutachten "Lucas Cranach d.Ä. (1472-1553) - Schule - der ausführende Meisterschüler hat bisher den Notnamen Meister des Pflock'schen Altars. Tod Mariä (im Kreise der Apostel). Wohl einer von ehemals zwei Altarflügeln. Stilistisch datierbar um 1518/23".

Neben Albrecht Dürer (1471-1528) und Hans Holbein d.J. (1498-1543) gilt Lucas Cranach d. Ä. (1472-1553) heute als einer der bedeutendsten Maler der deutschen Renaissance des frühen 16. Jahrhunderts. Cranach verbrachte mehr als 45 Jahre seines Lebens in der Lutherstadt Wittenberg. Nach dem Vorbild italienischer Künstler hatte er eine gut organisierte Werkstatt aufgebaut, in der erfolgreiche Beispiele aufgehoben und für spätere Aufträge als Vorlagen weitergenutzt wurden, d.h. einzelne Motive wurden mehrfach verwendet und in immer neuen

Variationen zusammengestellt. Cranach gelang es, einen Stil zu entwickeln, der von seinen Mitarbeitern perfekt umgesetzt bzw. kopiert werden konnte. Dies führte zu einem stark genormten Stil, der es heute schwer macht, einzelne Bilder dem Meister höchstpersönlich bzw. einem seiner Mitarbeiter zuzuordnen.

So ist es jedoch nicht in dem vorliegenden Fall des Tafelbildes mit der Darstellung des "Tod Mariä (im Kreise der Apostel)". Nach einhelliger Meinung der Experten handelt es sich bei dem vorliegenden Werk um eine Arbeit des Cranach Schülers Meister des Pflock'schen Altars. Als Meister des Pflock'schen Altars (tätig Anfang 16. Jh.) wird ein anonymer Maler aus der Schule Cranachs bezeichnet, der im Erzgebirge tätig war. Er erhielt seinen Notnamen nach einem wohl von ihm ausgeführten Altar für die Kapelle der Familie Pflock in der St.-Annen-Kirche in Annaberg-Buchholz im Erzgebirge. Dieser Meisterschüler Cranachs schuf dieses Werk 1521 im Auftrag des Stifters Lorenz Pflock, der damalige Besitzer der Silber-Bergwerke der Region und Ratsherr zu Annaberg im 16. Jahrhundert. Im Mittelschrein ist ebenfalls der Tod Mariens dargestellt. Nach Angaben Ludwig Meyers war die hier vorliegende Tafel wohl ebenfalls Teil eines Altars und ist aufgrund stilistischer Kriterien in die Jahre um 1518/23 zu datieren.



1003

1004*

**MEISTER DER KHANENKO-ANBETUNG-
NACHFOLGER UM 1540**

Maria lactans

Öl auf Lwd., 53,5 x 41,5 cm, in Original-
Renaissancerahmen CHF 92 000/98 000.–
EUR 69 150/73 700.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für
Kunstgeschichte, München, für seine Hilfe
bei der Katalogisierung dieses Gemäldes.



1004

1005*

JAN DE BEER zugeschrieben
Tätig in Antwerpen 1490-1515

**Madonna mit Kind in einer Landschaft
sitzend, flankiert von Engel und Pilger**
Öl auf Holz, 77,5 x 61 cm

CHF 100 000/120 000.–

EUR 75 200/90 250.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für
Kunstgeschichte, München, für seine Hilfe
bei der Katalogisierung dieses Gemäldes.



1005



1006

1006
Frühe Kopie nach
GIULIANO BUGIARDINI
Florenz 1475-1554 Florenz

Madonna mit Kind
Öl auf Holz, 121 x 80 cm

CHF 15 000/25 000.–
EUR 11 300/18 800.–

Gutachten:
Fotoexpertise von William Suida, Wien 1932
mit Bestätigung von Gustav Glück, 1932
Wir danken Herrn Prof. Dr. Mauro Natale für
die Hilfe bei der Bestimmung des Bildes (Sep-
tember 2010).

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



1007

1007

JACOPO TINTORETTO

Venedig 1518/19-1594 Venedig

Bildnis eines Herrn

Öl auf Lwd., doubliert, 70,5 x 60,5 cm

CHF 30 000/40 000.-

EUR 22 550/30 100.-

Gutachten:

Fotoexpertise von Prof. Antonio Morassi (als
eigenhändige Arbeit Tintoretto's bestätigt).

Fotoexpertise von Prof. G. Fiocco, Padua,
22. September 1938 (als eigenhändige Arbeit
Tintoretto's bestätigt).

Wir danken Herrn Prof. Mauro Natale, Genf,
für die freundliche Unterstützung bei der
Verifizierung des Künstlers (14. Oktober
2010).

Provenienz:

Galerie Fischer, Auktion Nr. 230 vom 20. bis
21. Juni 1975, Kat.-Nr. 52
Schweizer Privatsammlung

1008

Umkreis des

MEISTER VON SIGMARINGEN

Tätig Anfang 16. Jh., vermutlich in Ulm

Anbetung der Hl. Drei Könige

Öl auf Holz, parkettiert, 68 x 46,5 cm

CHF 15 000/25 000.–

EUR 11 300/18 800.–

Gutachten:

Fotoexpertise von Dr. Ludwig Baldass, Wien, 6. März 1936 (mit alter Zuschreibung an einen Meister von Franken).

Wir danken Herrn Dr. Bernd Konrad für die freundliche Unterstützung bei der Bestimmung des Künstlers (24. September 2010).

Ferner danken wir Ludwig Meyer, München, für die freundliche Unterstützung bei der Bestimmung des Künstlers (26. September 2010).

Provenienz:

Ehemals Kunsthändler S. Krohn, Wien (1. Februar 1938)

Seither Schweizer Privatsammlung

Als Meister von Sigmaringen (Tätig Anfang 16. Jh.) wird ein anonym deutscher Maler der Renaissance bezeichnet. Der namentlich unbekannt Künstler erhielt einen Notnamen nach dem von ihm gemalten Altar aus der Sammlung des Hohenzollern-Museum zu Sigmaringen. In früheren Publikationen wurde der Meister von Sigmaringen mit den Brüdern Hans und Jakob Strüb gleichgesetzt. Eine spätere Deutung der Identität geht schliesslich von der gesamten Künstlerfamilie Strüb aus, der Maler Peter Strüb d.Ä. und seine Söhne Jakob, Hans und Peter d.J. Es werden den Strübs jedoch nicht nur die Werke der Meister von Sigmaringen, sondern auch die der Meister von Veringen und des Meisters von Messkirch zugeschrieben.

Weil jene Künstler der Renaissance im Grunde Handwerker waren und bestimmte Aufträge von Kirche und Adel ausführten, sind oftmals die Namen der einzelnen nicht nachweisbar und die Urheberschaft der Bilder häufig schwer zu bestimmen. So ist es auch in dem vorliegenden Fall, das von zwei renommierten Kunsthistorikern begutachtet wurde.

Während Dr. Bernd Konrad der Meinung ist, dass das vorliegende Gemälde von einem

Künstler aus der Werkstatt des Meisters von Sigmaringen zuzurechnen sei, geht Ludwig Meyer, München, davon aus, dass es von einem Meister der Oberösterreichischen Schule um 1480 geschaffen wurde.

Konrad, der sich jüngst in einer Publikation mit der Werkstatt des Meisters von Sigmaringen intensiv befasste, unterscheidet vier chronologische Stilgruppen der Arbeiten der Werkstatt des Meisters von Sigmaringen, in denen unter anderem die Entwicklung der Raumbehandlung sichtbar wird. Obwohl das Gesamtwerk in sich stimmig sei, könne es nicht einem Maler allein zugeschrieben werden, vielmehr einer ganzen Werkstatt. Zu dieser Werkgruppe gehört seiner Meinung nach auch das hier vorgestellte Tafelbild mit der Anbetung der Hl. Drei Könige. Meyer hingegen ist der Ansicht, dass "das sehr qualitätvolle Tafelbild (...) der rechte Flügel eines kleinen Retabels (Innenseite) [war]. Auf dem verlorenen linken Flügel war vermutlich die Geburt des Kindes zu sehen." Ferner fährt Meyer fort "Es gibt verwandte Tafelbilder im Benediktinerstift Kremsmünster und im Oberöstr. Landesmuseum in Linz. Sie alle haben bis heute keinen bestimmten Meisternamen. So ist es auch hier."



1008



1009

1009*

JACOB DE BACKER

Antwerpen um 1560-1590/91 Antwerpen

“Die Götterbotin Iris rettet Dido mit Hilfe günstiger Winde aus der Meeresflut”

Ein geflügelter Genius in grünem Gewande nimmt ein unbekleidetes Mädchen, dessen Haar brennt, schützend in seine Arme auf. Verschiedene Inventarnummern der Berliner Schlösser auf der Rückseite der Tafel u.a. die Nr. 3754, die dem Inventar-Verzeichnis von 1869 entspricht.

Öl auf Eichenholz, 52 x 68,5 cm, in aufwendigem, vergoldetem Original-Galerierahmen des 19. Jh.

CHF 27 000/35 000.–
EUR 20 300/26 300.–

Gutachten:

Prof. Dr. Justus Müller Hofstede, Bonn,
6. Juni 2010

Provenienz:

Sammlung Solly (als “Zeit des Franz Floris”) 1819 von König Friedrich Wilhelm III. von Preussen mit der Sammlung Solly erworben, danach unter der Inv.Nr. 1577 zur Disposition des königl. Hofmarschalls gestellt (unter der Bezeichnung “Iris [die Götterbotin] rettet die Herrin [Dido] mit Hülfe der Winde, wie es scheint, aus den Flammen”) wurde das Gemälde in den königlichen Archiven von

Berlin inventarisiert)

1854 im Residenzschloss Berlin, im Corps de Logis der Königin Elisabeth, Raum 602 (Grünes Zimmer)

1869 im Schloss Charlottenburg, Raum 323 (Inv.Nr. 3754)

1908 im Schloss Schönhausen, Raum 1

1919/1920 infolge der Fürstenenteignung Reichseigentum

1926 Rückgabe des Gemäldes an das Haus Hohenzollern

Später durch Auktionserwerb Eingang in eine europäische Privatsammlung

Diverse Provenienznachweise aus den Berliner Archiven liegen in Fotokopie vor.

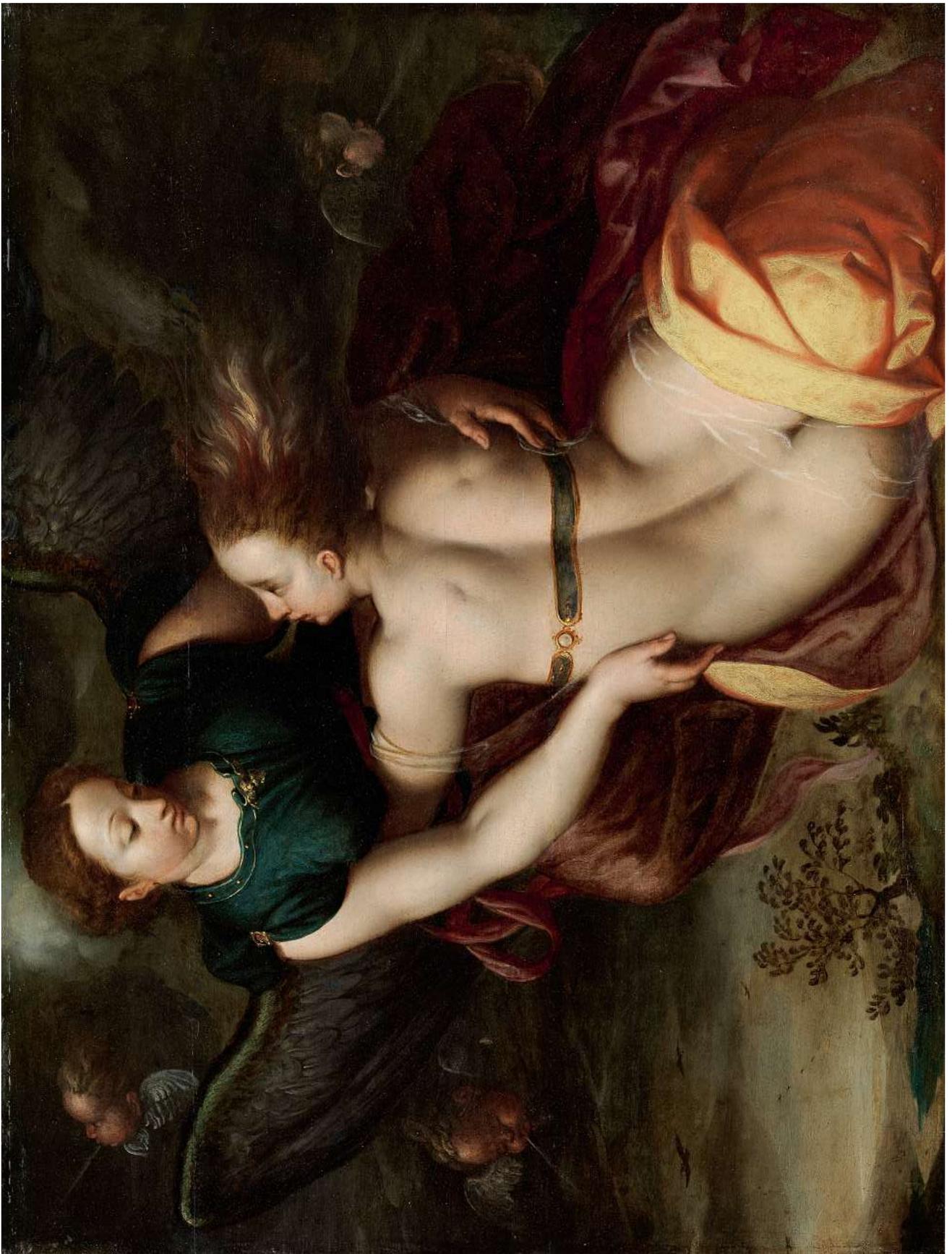
Wir danken Herrn Dr. Gerd Bartoschek für seine besonders wertvollen Hinweise zur Provenienz-Geschichte des hier angebotenen Gemäldes.

Jacob de Backer gilt als flämischer Manierist, der an die grossen Vertreter des italienischen Manierismus denken lässt. Er selbst war jedoch nie in Italien. Er studierte bei Antonie van Palermo und Hendrik van Steenwijk I und wurde nicht älter als 30 Jahre.

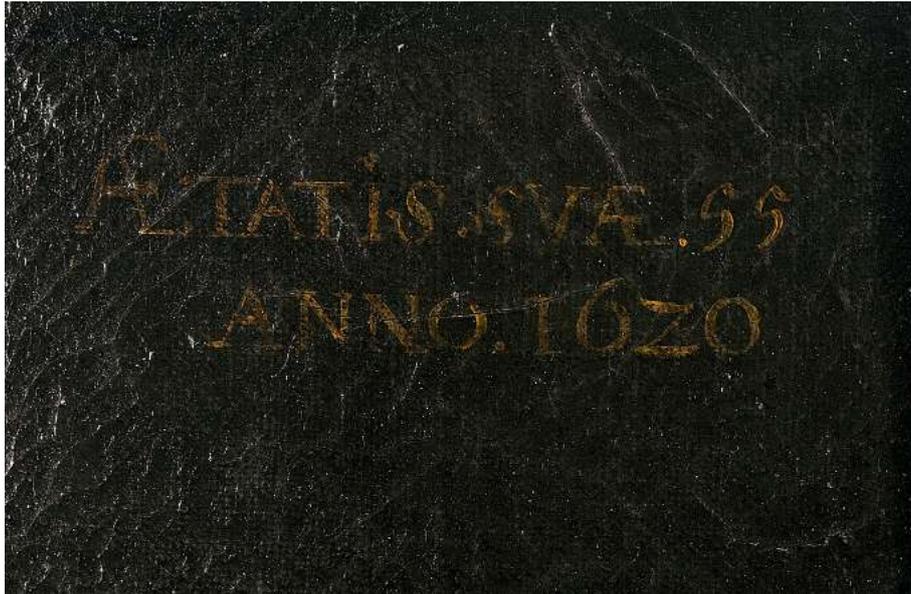
De Backers Kunst wurde zu seinen Lebzeiten und nach seinem frühen Tod sehr geschätzt: In den Sammlungen des von 1593 bis 1595 in Brüssel residierenden Statthalters der Spanischen Niederlande Erzherzog Ernst von Österreich sowie Kaiser Rudolfs II. in Prag befanden sich mehrere Werke. Allein sechs Gemälde verzeichnet das Nachlassinventar von 1626 der Lucretia van Palermo, Tochter des Malers und Kunsthändlers Antonie van Palermo d. Ä., für den de Backer nach Angaben des Künstlerbiographen Karel van Mander (1604) tätig war.

Die Serie “Die sieben tödlichen Sünden” wurde für Alessandro Farnese 1594 von dessen Sekretär Cosimo Masi angekauft und nach Italien gebracht. Sie befinden sich heute im Museo di Capodimonte in Neapel. Eine “Allegorie der drei Menschenalter” befindet sich in der Hermitage in St. Petersburg.

Bemerkenswert ist auch, dass vor 1598, also wenige Jahre nach dem Tod des Malers, Repliken von zwei seiner Bilder in die Münchner Kunstkammer der bayerischen Herzöge (Albrecht V. und Wilhelm V.) Eingang gefunden haben.



1009



1010

1010*

FRANCISCO DE ZURBARÁN

Fuente de Cantos 1598-1684 Madrid

Christus an der Geisselsäule mit kniendem Dominikaner

Oben links eine Widmungsinschrift mit der Altersangabe des Mönchs "AETATIS SVEA 55" und der Datierung "ANNO 1620".

Öl auf Lwd., 116 x 91 cm

CHF 120 000/180 000.-
EUR 90 250/135 350.-

Gutachten:

Schriftliche Bestätigung von August L. Mayer, München, 22. März 1919

Dr. Arthur Saliger, Wien, 19. September 2005

Literatur:

August L. Mayer, Geschichte der Spanischen Malerei, Leipzig 1922, S. 312, Abb. 330

August L. Mayer, Historia de la pintura española, 1947, S. 328, Abb. 244

José Gudiol, Zurbaran, London 1977, S. 99, Nr. 265

Paul Guinard, Zurbaran, Paris 1988, S. 218, Nr. 76

Provenienz:

Ehemals Sammlung Aehrens, Hamburg

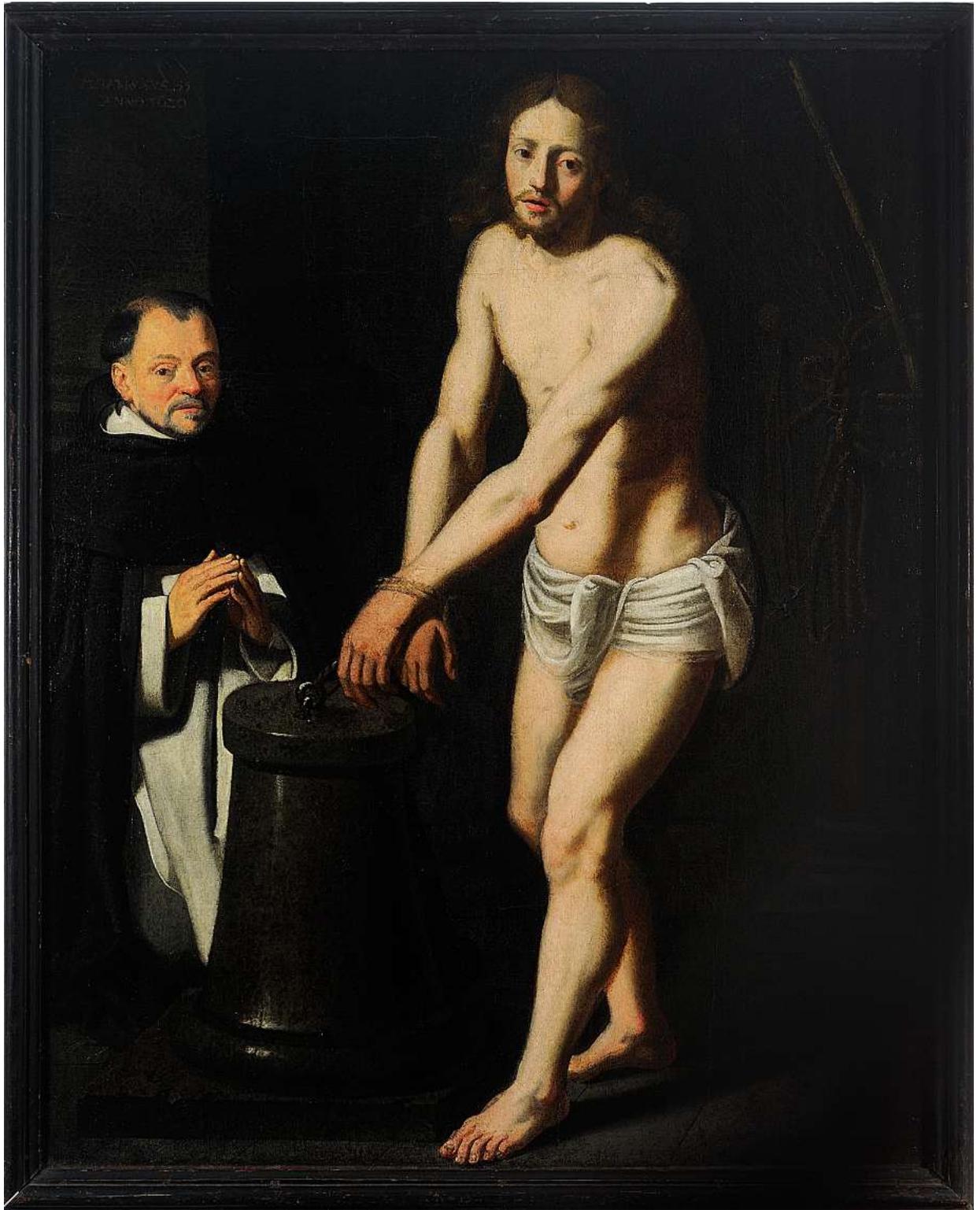
Privatbesitz Deutschland

Francisco de Zurbarán (1598-1664) zählt heute - wie auch seine Zeitgenossen Diego Velázquez und Bartolomé Esteban Murillo - zu den herausragendsten spanischen Malern des 17. Jahrhunderts.

Sein Werk zeichnet sich von den frühen Bildern an durch eine klare, ruhige Komposition aus. Die Anatomie seiner Figuren sind mehr oder weniger Nachbildungen gewöhnlicher Modelle; aber alles ist mit tiefem Ausdruck gemalt. Seine Modelle sind mit Hilfe des italienischen Helldunkeleffekts eines Caravaggios in aussergewöhnlicher Plastizität dargestellt. Die von ihm dargestellten exakt, realistischen Personen oder Gegenstände evozieren einen sinnlichen und dennoch übersinnlichen Bereich, der seinen Werken eine ganz besondere Prägung verleiht.

Bereits in seinen frühen Arbeiten - wie auch bei dem hier präsentierten Gemälde "Christus an der Geisselsäule mit kniendem Dominikaner" - wirken trotz des streng komponierten Geschehens unter strenger Naturbeobachtung in einen überhöhten, mystischen Bereich transportiert und erscheinen wie eine der irdischen Zeit enthobene Vision.

Die Datierung des Gemäldes auf 1620 scheint - wie Dr. Arthur Saliger in seinem Gutachten festhielt - ein Hinweis auf die Taufe Zurbaráns Sohnes, der am 19. Juli 1620 geboren ist, zu sein. Möglicherweise könnte sich das Bild um eine Widmung an den knienden Dominikanermönch handeln, der den Sohn getauft haben könnte.



1010



1011

1011
**FRANS FRANCKEN D.J. UND
 ANDRIES DANIËLSZ**

Antwerpen 1581-1642 Antwerpen bzw.
 tätig im 1. Viertel des 17. Jh

Blumenkranz um eine Krönung Mariens

Unten mittig des Mittelbildes mit der
 Darstellung der Krönung Mariens signiert
 "ffranck IN".

Öl auf Holz, 63,2 x 47 cm

CHF 60 000/80 000.-

EUR 45 100/60 150.-

Gutachten:

Dr. Sam Segal, Amsterdam 1994

Provenienz:

Galerie Slatter, London 1943

Sotheby's, London 8. 12. 1948

Sammlung Eckstein, England

Sotheby's, London 12. 12. 1990

Christie's, London 5. 7. 1991, Nr. 34 mit

Abb.

Seither in Schweizer Privatsammlung

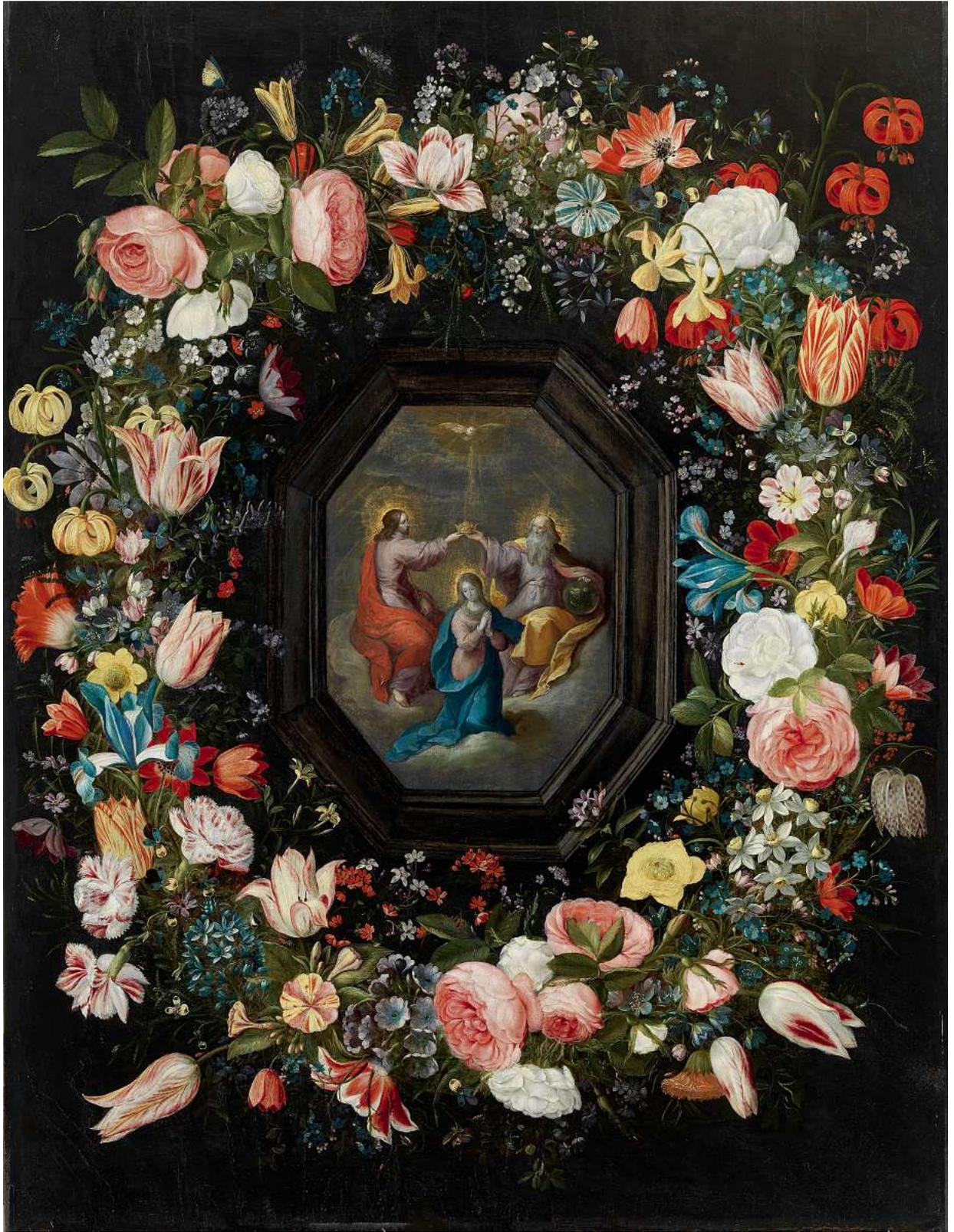
Andries Daniëlsz (um 1580-1640) war ein wenig bekannter Maler von kraftvollen Blumenstücken, der erst in den 1950er und 1960er Jahren des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt wurde. 1599 war er Schüler Pieter Brueghels d.J. in Antwerpen. Seit 1602 war er Meister-

maler und wurde Mitglied der St. Lukasgilde. Vermutlich hatte er eine Werkstatt mit Mitarbeitern. Er malte Blumensträuße und Blumenkränze um ein ovales oder rechteckiges Medaillon, manchmal mit einer Reihe kleiner, runder Sekundär-Bildern. Die Darstellungen mit Figurenstaffage der Mittel- und auch Sekundärbilder wurden vielfach von Frans Francken d.J. (1581-1642) angefertigt. Daniëlsz Werke erinnern an Bilder von Ambrosius Bosschaert d. Ä., dessen Oeuvresiefrühervielfachzugeordnet waren. In dem Aufbau, der Beschaffenheit der Farbigkeit und der Gestaltung der Beleuchtung lassen sie jedoch vielmehr an Arbeiten von Jan Brueghel d. Ä. denken, der ebenfalls für seine Blumenstilleben berühmt ist.

Nach Sam Segals Meinung hat das hier vorgestellte Gemälde "viele Merkmale mit dem einzigen deutlich signierten Bild, das wir von Andries Daniëlsz kennen, gemein". Es handelt sich wie bei diesem Gemälde um einen Blumenkranz um ein ovales Mittelbild von Frans Francken d.J., das sich in einer italienischen Privatsammlung befindet. Segal bemerkt, dass es hier wie auch auf dem italienischen Bild "eine fast identische Tulpe (...), eine nah verwandte Tulpenvarietät (...) und eine Rote Türkenbund-Lilie an den gleichen Stellen" zeigt. Ferner hat es seiner Meinung nach "viele Arten gemeinsam, wie z.B. die rosafarbenen Vergiss-mein-nicht (...) denen man in Gemälden

von anderen Künstlern kaum begegnet, Peru-Hyazinthe (...) und Spanische Schwertlilie (...)". Frau Dr. Ursula Härting, die das Gemälde leider bisher nicht im Original begutachten konnte, gibt jedoch zu bedenken, dass die Signatur "ffranck" ebenfalls für den Künstler Frans Francken III. stehen könnte. Dennoch scheint eine Autorschaft dieses hier gezeigten Gemäldes durch Andries Daniëlsz zusammen mit Franz Francken d.J. aufgrund der evidenten Gemeinsamkeiten mit anderen signierten Gemälden Andries Daniëlsz' als höchstwahrscheinlich anzunehmen.

Anfang des 17. Jahrhunderts entwickelten viele Künstler - wie auch Daniëlsz und Francken d.J. - eine faszinierende Spezialform des flämischen Stillebens. Es handelt sich hierbei um einen ausgesprochen gegenreformatorischen, der Ausbreitung des katholischen Glaubens (propaganda fide) dienenden Bildtypus: es ist die Verbindung von christlichen Themen und prachtvollen, rahmenden Blumen- und Früchtekränzen oder -girlanden. Das Mittelbild und das als Trompe-l'œil wirksame Rahmenmotiv bedingen und erklären sich wechselseitig. Der Mailänder Erzbischof und spätere Kardinal Federico Borromeo (1564-1631), einer der wichtigsten Auftraggeber solcher Bilder, spricht 1625 vom bedeutungsvollen "Triumphbogen", der das zentrale Motiv umgibt.



1011



1012
(Detail)

1012*

**JOSSE DE MOMPER D.J. UND
JAN BRUEGHEL D.J.**

Antwerpen 1564-1635 Antwerpen bzw.
Antwerpen 1601-1678 Antwerpen

Befestigungsanlage am Meer

Die Hafenlandschaft von Josse de Momper d.J. und die Staffagefiguren, das unter Segel stehende Schiff und die Vögel von Jan Brueghel d.J.

Entstanden 1630-1634.

Öl auf Holz, 53,2 x 77,2 cm

CHF 140 000/180 000.–

EUR 105 250/135 350.–

Gutachten:

Gutachten von Klaus Ertz, Lingen, 5. November 1999, mit dem Hinweis, dass er das Gemälde in die geplante Ergänzung zu dem 1986 erschienenen Oeuvrekatalog der Gemälde von Josse de Momper d.J. aufnehmen werde

Provenienz:

Ehemals wohl im Besitz der Grafen von Grafenau (?)

Jan Brueghel d.Ä. (1568-1625) und Josse de Momper (1564-1634) schufen gemeinsam mehr als 80 Gemälde über einen Zeitraum von fast dreissig Jahren. Die beiden Familien waren eng miteinander verknüpft: fast 60% der Werke von Brueghel d.Ä. waren Gemeinschaftsarbeiten mit de Momper. Nach dem Tod 1625 übernahm Jan Brueghel d.J. (1601-1678) die Arbeiten seines Vaters. Gemeinschaftsarbeiten in dieser Grössenordnung sind in der flämischen Kunst des 17. Jahrhunderts einzigartig. Sowohl Brueghel d.J. als auch de Momper hatten einen unverwechselbaren Stil und jeder die für sich eigene Art der Malerei, mit denen sie verbunden waren. Durch die Kombination ihrer Talente konnten sie eine bis dahin völlig neue Art der Malerei für den Markt produzieren. Dies war in vielerlei Hinsicht der Grund der Zusammenarbeit. Das hier vorgestellte Gemälde legt Zeugnis ab über eine ausserordentliche, produktive und wohl auch effiziente Zusammenarbeit zweier grossartiger Künstler des 17. Jahrhunderts.



1012



1013
(Detail)

1013*
**JAN BRUEGHEL D.J. UND
PIETER SNAYERS**

Antwerpen 1601-1678 Antwerpen bzw. Antwerpen 1592-1667 Brüssel

Weite waldige Landschaft mit berittener Soldatenschar

Auf der Rückseite der Holztafel Brandstempel der Lukasgilde Antwerpen. Monogramm "GG" von Holztafelhersteller G. Gabron.

Öl auf Eichenholz, 48,5 x 72 cm

CHF 190 000/250 000.–
EUR 142 850/187 950.–

Gutachten:

Dr. Klaus Ertz, Lingen, 3. März 1990 mit dem Hinweis, dass er dieses Gemälde in den geplanten Supplementband zum 1984 erschienenen Oeuvrekatalog der Gemälde Jan Brueghel d.J. aufnehmen und abbilden werde.

Wirdankt Herrn Dr. Ulrich Becker, Joanneum Graz, für den Hinweis, dass es sich bei der Darstellung auf dem vorliegenden Gemälde um "das Abkaufen eines kaiserlichen Söldners durch einen schwedischen Offizier im 30jährigen Krieg" handelt.

Provenienz:

Seit 1990 in Schweizer Besitz

Jan Brueghel d.J. (1601-1678) war ein bedeutender flämischer Landschafts-, Blumen- und Tiermaler. Anfangs kopierte er die Werke seines Vaters und Lehrers Jan Bruegel d.Ä. (1568-1625). Nach dessen Tod erbte er die Werkstatt und schuf vorwiegend Früchtestillleben. Berühmt sind auch seine Monatsdarstellungen im Kunsthistorischen Museum in Wien.

Brueghel, der in seiner frühen Entwicklungsphase noch stark vom Vater beeinflusst war, hat sich in der Glanzzeit seiner künstlerischen Entwicklung weitgehend von seinem Vorbild gelöst. Treffend formulierte Dr. Klaus Ertz in seinem Gutachten, dass "die eigenständige Entwicklung der Janschen Landschaft, in der er sich in malerisch flächigem Pinsel sowie in einer summarischen Behandlung der Details und vor allem in der tonigen Farbgebung vom väterlichen Stil entfernt hat (...)" besonders in diesem Gemälde deutlich wird.

Brueghel hat für seine Landschaftsbilder oftmals um Hilfe befreundeter Staffagemaler. Die Zusammenarbeit mit Pieter Snayers (1592-1667), der offizielle Schlachtenmaler des Hauses Habsburg, war zwar durch einen Tagebucheintrag von 1634 überliefert; dennoch war bis vor wenigen Jahren kein Gemeinschaftswerk dieser Künstler bekannt. Da das Tagebuch über das künstlerische Schaffen Brueghels von den Jahren 1625 bis 1634 Auskunft gibt, Snayers erstmals aber 1634 erwähnt wird, ist davon auszugehen, dass vor dieser Zeit keine Kooperation zwischen den Künstlern stattfand und das hier gezeigte Gemälde später entstanden sein muss. Nach Meinung Dr. Klaus Ertz ist diese "weite, waldige Landschaft mit berittener Soldatenschar" um 1640 entstanden. Das hier präsentierte Gemälde ist nicht nur ein bedeutendes Zeugnis vom Zenit des künstlerischen Schaffens Brueghels, sondern auch ein wichtiges Dokument für die Kollegialität unter hochrangigen flämischen Meistern des 17. Jahrhunderts.



1013



1014

1014
Umkreis des
JAN STEEN
Leiden 1626-1679 Leiden

Beim Zahnarzt
Rückseitig Etikette der Galerie David M.
Koetser, Zürich, bezeichnet "Jan Steen" und
nummeriert "N° 817".
Öl auf Holz, 23,5 x 19,5 cm

CHF 3 000/4 000.-
EUR 2 250/3 000.-

1015
Nachfolger der
HOLLÄNDISCHEN SCHULE 17. JH.
Pferdefuhrwerk in Winterlandschaft
Öl auf Weissblech, 19 x 24 cm

CHF 4 000/6 000.-
EUR 3 000/4 500.-



1015



1016

1016*
HARMEN EVERTZ VAN STEENWYCK
Delft 1612-1659

Stilleben mit Fisch und Fleisch
Unten rechts auf der Tischplatte signiert
"Steenwyck".
Öl auf Holz, 31,5 x 36 cm

CHF 35 000/45 000.-
EUR 26 300/33 850.-

1017

ANDRIES (ANDREAS) BENEDETTI

Antwerpen (?) 1615/18, dokumentiert bis 1649 in Alkmaar (?)

Stilleben mit Hummer, Früchten und Geschirr

Rückseitig Reste einer alten Etikette der "Alfred Brod. Dealers in Fine Art (...)".

Öl auf Lwd., doubliert, 82,7 x 118,5 cm

CHF 60 000/90 000.–

EUR 45 100/67 650.–

Gutachten:

Dr. Walther Bernt, München, 25. Juli 1970

Provenienz:

Galerie Alfred Brod, London

Auktion Galerie Fischer, Luzern 21. bis 25.

November 1972, Kat.-Nr. 2460 mit Abb.

Seither in Schweizer Privatbesitz

Andries Benedetti war 1636 Schüler von Vincent Cernavael in Antwerpen. 1638 kam er in das Atelier von Jan Davidsz. de Heem, wie der Archivist Frans-Josef van den Branden vermerkt. 1640 erfolgte die Aufnahme in die Antwerpener Gilde. 1641 wurde er Meister und unterrichtete 1649 Jan-Baptist Lust.

In dem 1659 erstellten Inventar der Kunstwerke im Besitz Erzherzog Leopold-Wilhelms wird unter dem Namen Andreas Benedetti ein grosses "Stilleben mit Hummer, Austern und Früchten sowie einer Laute" erwähnt.

Man kennt von ihm grosse Frühstück-Stilleben mit Früchten, Meeresfrüchten und Edelmetallgefässen auf drapierten Tischplatten. Wegen der Ähnlichkeit des Monogrammes wurden früher Stilleben von seiner Hand Abraham van Beyerens zugeschrieben.

Edith Greindl vermerkt in "Les peintres flamands de nature morte aux XVIIe siècle, 1983":

"(...) La renommée d'un grand maître porte souvent ombrage à ses disciples. Celle de Jan Davidsz. de Heem fit tomber pour longtemps dans l'oubli l'oeuvre d'Andreas Benedetti, à quel point que jusqu'au siècle dernier nul tableau n'en était

plus connu. August Schaeffer fut le premier à identifier un tableau désigné sous son nom dans l'inventaire des collections de l'archiduc Léopold-Guillaume, établi en 1659; une importante nature morte figurant un Homard, huîtres et fruits avec un luth (Vienne, Kunsthistorisches Museum no. 1388). Jusqu'alors, cette oeuvre était attribuée à Jan Davidsz. de Heem; cependant la faiblesse du modelé était déjà un argument suffisant pour mettre en doute cette opinion. En outre, un grand nombre d'objets y sont présentés en un enchevêtrement plus dens que ceux de Jan Davidsz. de Heem. L'artiste a ménagé à l'arrière-plan une large échancrure dans une double portière, laissant apparaître un paysage aux tonalités fondues. Grâce à ce point de départ, August Schaeffer put encore rattacher au nom du peintre une composition de même style, celle d'un Homard, huîtres et fruits (Budapest, Szépmüvészeti Múzeum, no. 355), pourvue de la signature "A b fe". Elle était précédemment attribuée à Abraham van Beyerens (1620 ?-1690), quoique l'agencement des formes et la gamme des tons différent de ceux du maître hollandais et que la calligraphie de la signature soit autre que la sienne.

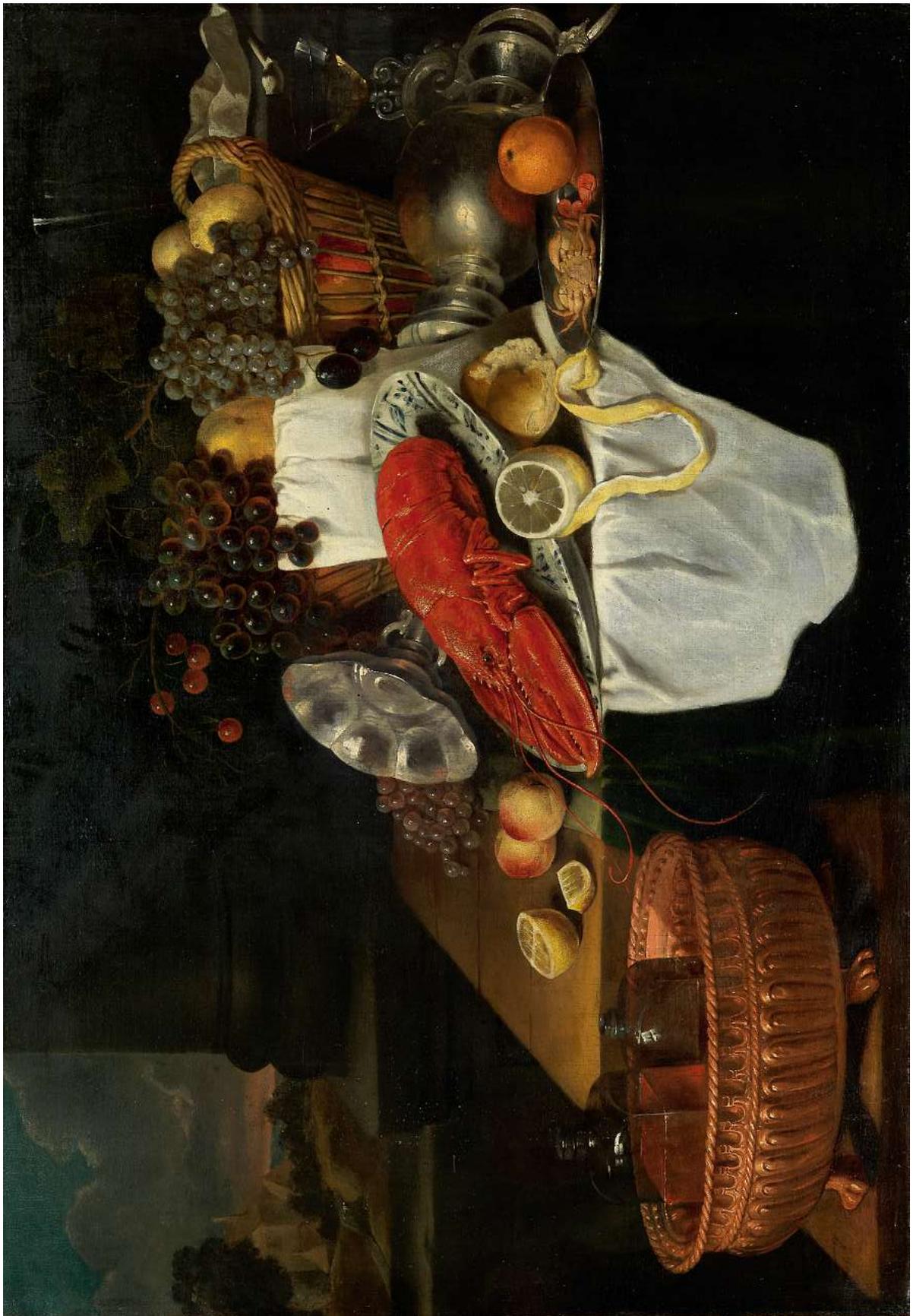
Autours de ces deux oeuvres, Gustav Glück proposa de grouper d'autres natures mortes de style analogue. Aujourd'hui le catalogue de ce peintre comporte quinze tableaux dont quatre sont signés. Andreas Benedetti, né à une date indéterminée, entra en apprentissage à Anvers chez Vincent Cernevael, en 1636; deux ans plus tard, il serait passé à l'atelier de Jan Davidsz. de Heem, selon l'archiviste Frans-Josef van den Branden. Il devient maître en 1641 et enseigna Jan-Baptist Lust, en 1649. Rien de plus n'est connu à ce propos(...)" (Greindl, Edith "Les peintres flamands de nature morte aux XVIIe siècle" (Éditions d'Art Michel Lefebvre Sterrebeek Belgique) 1983, S. 129)

Um 1600 entsteht in den unterschiedlichen Regionen Europas das Stilleben als autonome Bildgattung. Während sich nördlich der Alpen, besonders in Antwerpen, bereits im 16. Jahrhundert ein Markt für diese Gattung entwickelt hat, emanzi-

piert sie sich im mediterranen Raum erst um die Jahrhundertwende.

Im Flandern des späten 16. und frühen 17. Jahrhunderts löste sich das Früchtestilleben als eine Untergattung des Gedeckten Tisches aus dem Genre der Markt- und Küchenstücke heraus und entwickelte sich zu einer eigenständigen Bildgattung. Später verfeinerten sich die Arrangements durch eine erweiterte Auswahl der Gegenstände und die Steigerung ihrer Erlesenheit. Es entsteht das Prunkstilleben, in dem neben Früchten und erlesenen Speisen auch wertvolle Stoffe, Schalen, Karaffen und andere Kostbarkeiten dargeboten werden. Üppig arrangiert und durch eine Vorhangdraperie überhöht präsentiert der Künstler eines solchen Prunkstillebens edles Tischgerät, kostbare Delikatessen, überquellende Trauben und Fruchtgehänge. Gefäße mit funkelnden Reflexen auf Silber, Gold und Glas preisen die Verführungen des irdischen Genusses und stellen sie zugleich mit versteckten Hinweisen auf den Aspekt der Vanitas in Frage. Sprechen uns diese Gemälde durch ihren scheinbar lebensweltlichen Bezug auch heute noch direkt an, so enthalten sie oft Bedeutungen, die sich dem modernen Betrachter nicht ohne weiteres erschliessen. Vielfach erklären sich die dargestellten Kombinationen von Gemüse, Obst, Fisch oder Fleisch aus Vorgaben der im 16. und 17. Jahrhundert weitverbreiteten Gesundheitslehren. Durch die dort den Lebensmitteln zugesprochenen Wirkungen öffnet sich die Lesart dieser Stilleben in eine pikant-erotische oder auch streng moralisierende Richtung. Ein kleine Landschaftsszene im Hintergrund eines opulenten Prunkstillebens lässt den Betrachter einen gedanklich-moralischen Ausweg aus dem betörenden Luxusangebot sinnlicher Genüsse finden: In der Ferne mahnt die Kirche, nur mühsam zugänglich, zu Enthaltsamkeit und Tugend.

Andries Benedetti (tätig 1636 - 1648) gilt heute als Virtuose der flämischen Stillebenmalerei. Das hier vorgestellte Prunkstilleben kann als beredetes Zeugnis seines Schaffens gelten.



1017



1018

1018
Werkstatt
MARTEN PEPYN
Antwerpen 1575-1642 Antwerpen
Moses schlägt Wasser aus dem Felsen
(Mose 2.17)
Öl auf Holz, parkettiert, 91 x 124 cm

CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 500/6 000.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Jan de Maere, Documentatiecentrum voor het Vlaams Kunstpatrimonium, Brüssel, für die Zuschreibung des Bildes an die Werkstatt Marten Pepyns (1575-1642).



1019

1019*

ABRAHAM JANSSENS

Antwerpen 1575-1632 Antwerpen

Maria Magdalena als reuige Büsserin

Öl auf Lwd., altdoubliert, 105 x 74 cm

CHF 18 000/24 000.-

EUR 13 550/18 050.-

Gutachten:

Gutachten von Prof. Dr. Justus Müller
Hofstede, Bonn, 20. September 2009



1020

1020

FRANKOFLÄMISCHE SCHULE 18. JH.

Auffindung von Moses, Fünfteilige Wandverkleidung

Die Wandverkleidung wurde zu einem Paravent umgestaltet und später auf einzelne Holzbretter (184 x 54 cm) übertragen. Umrahmt von einer vergoldeten Profilleiste.

Öl auf Lwd., doubliert, 184 x 274 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 500/2 250.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1021

1021

Umkreis des

DAVID TENIERS D.J.

Antwerpen 1610-1690 Brüssel

Bauerntanz

Öl auf Lwd., doubliert, 115,5 x 152 cm

CHF 15 000/20 000.–

EUR 11 300/15 050.–

Gutachten:

Fotoexpertise von Max J. Friedländer, Amsterdam, 6. November 1934 (hier als eigenhändige Arbeit des Künstlers David Teniers d.J.)

Fotoexpertise von Dr. Ludwig Baldass, Zürich, vom 13. Februar 1952 (hier als eigenhändige Arbeit des Künstlers David Teniers d.J.)

Brief von Dr. Margret Klinge, Düsseldorf, 5. Mai 2003 (hier als Variante einer Komposition des Künstlers David Teniers d.J. durch einen anderen Künstler)

Provenienz:

Ehemals Sammlung Dr. Adolf Hommel 1909

Auktion J.M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)

in Köln 1909

Seither in Schweizer Privatbesitz

1022

CORNELIS VERMEULEN

Holland 1732-1813. Tätig in Dordrecht

Bauern am Wegesrand

Unten rechts monogrammiert "C.V.M." und datiert "1781" (?).

Öl auf Lwd., doubliert, 35 x 44,5 cm

CHF 10 000/15 000.-

EUR 7 500/11 300.-

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1022

1023

Nachfolger des

LUDOLF BACKHUYZEN

Emden 1631-1708 Amsterdam

Holländische Strandlandschaft mit Fischern und Booten

Unten links undeutlich signiert und datiert "1681" (?).

Öl auf Lwd., doubliert, 30 x 43,7 cm

CHF 5 000/7 000.-

EUR 3 750/5 250.-

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1023



1024

1024*

THOMAS VAN APSHOVEN zugeschrieben
Antwerpen 1622-1664 Antwerpen

Dorffest vor der Taverne

Unten rechts undeutlich monogrammiert.
Öl auf Holz, 26 x 31 cm, in zeitgenössischem
Rahmen mit Schildpatt CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 500/6 000.–

1025

FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.

Schlachtenszene

Öl auf Lwd., doubliert, 40,5 x 58 cm, minime
Farbausbrüche CHF 3 000/4 000.–
EUR 2 250/3 000.–



1025



1026

1026
HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.
Stürmische See
 Öl auf Holz, 47,5 x 63 cm

CHF 2 500/3 000.–
 EUR 1 900/2 250.–

1027
ADRIAEN JANSZ VAN OSTADE
 zugeschrieben
 Haarlem 1610-1684 Haarlem

Wirtshausszene
 Rückseitig undeutlich bezeichnet.
 Öl auf Holz, 45,5 x 65 cm

CHF 4 000/6 000.–
 EUR 3 000/4 500.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz



1027



1028

1028
Kopie nach
GERARD DOU
Leyden 1613-1675 Leyden

Der Flötenspieler
Öl auf Holz, parkettiert, 25 x 21 cm
CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 500/2 250.–

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz

1029
THEODORUS CAENEN zugeschrieben
Deutscher Künstler, tätig 1736 in Nimwegen

Bildnis des Albertus Theodorus Wilberg
Rückseitig bezeichnet "Caenen pt", datiert
"1730" und betitelt "Albertus Theodorus
Wilberg; mari de ma grandmère Aetat 42".
Öl auf Lwd., doubliert, 82 x 66 cm (oval)
CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 500/1 900.–



1029



1030

1030
Kopie nach
GERARD DOU
Leyden 1613-1675 Leyden

Frau mit Kanarienvogel
Öl auf Holz, 26 x 18,5 cm CHF 3 000/5 000.–
EUR 2 250/3 750.–

Gutachten:
Fotoexpertise von Dr. Gustav Glück von 1937
(als eigenhändiges Werk von Gerard Dou).



1031

1031
Frühe Kopie nach
PHILIPS WOUWERMAN
Haarlem 1620-1668 Haarlem

Soldaten vor Marketenderzelt
Öl auf Lwd., doubliert, 35 x 46 cm

CHF 7 000/9 000.–
EUR 5 250/6 750.–

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz

1032*
HOLLÄNDISCHER KÜNSTLER UM 1700
Landzunge vor einem Dorf am Meer mit
Fischern und ihren Booten

Unten rechts auf dem Holzbalken undeutlich
signiert.

Öl auf Holz, ca. 27,5 x 42,5 cm

CHF 4 000/6 000.–
EUR 3 000/4 500.–



1032
(Detail)



1032



1033

1033*
FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.
Berittener Jäger mit Hunden vor weiter bewal-
deter Flusslandschaft einen Eber jagend
Öl auf Lwd., 99 x 153 cm

CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 750/5 250.–



1034

1034

WOUTER KNIJFF

Wesel um 1607-nach 1693 Bergen op Zoom

Blick über die Waal auf den Valckhof

Unten in der Mitte auf dem Ruderboot un-
deutlich monogrammiert "WK" und datiert
"1647".

Öl auf Lwd., 78 x107 cm

CHF 18 000/24 000.-

EUR 13 550/18 050.-

Gutachten:

Fotoexpertise Dr. Walther Bernt, München
1966

Provenienz:

Galerie Fischer, Luzern, Auktion 27. bis 28.
Juni 1969, Kat.Nr. 563
Seither in Privatbesitz Schweiz



1035

1035

In der Art des

LAMBERT DOOMER

Amsterdam 1623-1700 Amsterdam

Stadtansicht mit Figurenstaffage

Rückseitig auf der Lwd. bezeichnet "F. MILLE".

Öl auf Lwd., doubliert, 33,5 x 39,5 cm, oben links einige Farbausbrüche

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 500/6 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz

1036*

CORNELIS DE KRUYFF

Amsterdam 1771-1854 Amsterdam

Ansicht von Amsterdam mit Figurenstaffage

Unten links signiert "C. Kruyff".

Öl auf Holz, 29,5 x 41,7 cm

CHF 4 000/5 000.–

EUR 3 000/3 750.–



1036



1037

1037

HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.

Gegenstücke: Arkadische Landschaften

Ein Bild unten rechts signiert "F. Ha(...)" (?).

Öl auf Kupfer, 23,5 bzw. 24 x 30,5 cm

CHF 12 000/16 000.–

EUR 9 000/12 050.–



1037



1038

1038
 Umkreis des
FRANS FRANCKEN II.
 Antwerpen 1581-1642 Antwerpen

Die Anbetung der Hl. Drei Könige
 Öl auf Kupfer, achteckig, 63 x 35,2 cm
 CHF 8 000/12 000.–
 EUR 6 000/9 000.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz

1039
 Umkreis des
JAN LIEVENS
 Leyden 1607-1674 Amsterdam

Waldige Landschaft mit Jäger
 Öl auf Lwd., doubliert, 58,5 x 72,5 cm
 CHF 7 000/9 000.–
 EUR 5 250/6 750.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz



1039



1040

1040
Umkreis des
JAN VAN MIERIS
Leyden 1660-1690 Rom

Mythologische Szene mit drei Figuren

Öl auf Lwd., doubliert, 63 x 54 cm

CHF 10 000/15 000.-

EUR 7 500/11 300.-

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz



1041



1042

1041*
FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.
Waldweg mit Pferdefuhrwerk und Personen-
staffage

Öl auf Kupfer, 15,5 x 16,8 cm

CHF 4 000/6 000.-

EUR 3 000/4 500.-

1042
 Umkreis des
JAN ASSELIJN
 Diepen ca. 1610-1660 Amsterdam

Hirtin mit Vieh vor einer Ruine in weiter
Landschaft

Öl auf Lwd., doubliert, 99 x 75 cm

CHF 2 600/3 600.-

EUR 1 950/2 700.-

Gutachten:

Wir danken Prof. Dr. Mauro Natale, Universität Genf, für die Zuschreibung an den Umkreis des Künstlers Jan Asselijns (Schriftliche Mitteilung vom 25. März 2010).

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1043

1043
WIGERUS VITRINGA
Leeuwarden 1657-1721 Wirdum

Stürmische See

Auf dem rechten Schiff auf einem Medaillon
monogrammiert "WV". Rückseitig alte Kle-
beeetikette mit undeutlicher Bezeichnung.

Öl auf Holz, 54 x 96 cm, verschiedene Farb-
ausbrüche und oben rechts Riss der Tafel

CHF 7 500/9 000.-

EUR 5 650/6 750.-



1044

1044
GILLIS NEYTS zugeschrieben
Gent um 1623-um 1687

**Waldlandschaft mit reitenden Jägern und
Hunden**

Öl auf Lwd., doubliert, 76 x 105 cm

CHF 5 500/8 000.–

EUR 4 150/6 000.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Jan de Maere, Documentatiecentrum voor het Vlaams Kunstpatrimonium Brüssel, für die Zuschreibung des Bildes an Gillis Neyts (um 1623-um 1687).



1045

1045*

PIETER VAN BLOEMEN zugeschrieben

Antwerpen 1657-1720 Antwerpen

**Bauer und Bäuerin im Aufbruch zum
Gemüsemarkt**

Unten rechts undeutlich signiert.

Öl auf Lwd., doubliert, 57 x 77 cm

CHF 15 000/20 000.–

EUR 11 300/15 050.–



1046

1046

FLÄMISCHE SCHULE UM 1700

Das ländliche Konzert

Öl auf Lwd., doubliert, 43 x 55,5 cm

CHF 13 000/15 000.–

EUR 9 750/11 300.–

Gutachten:

Wir danken Prof. Dr. Mauro Natale für die freundliche Unterstützung bei der Bestimmung des Künstlers (14. Oktober 2010).



1047

1047

Nachfolger des

PIETER BRUEGHEL D.J.

Brüssel um 1564-1637/38 Antwerpen

Bauern bei der Schafsschur vor einer Meereslandschaft mit Segelboot

Öl auf Holz, 27,8 x 34 cm

CHF 4 500/6 000.–

EUR 3 400/4 500.–

1048

Nachfolger des

JAN BRUEGHEL D.J.

Antwerpen 1601-1678 Antwerpen

Reisende vor Windmühlen

Öl auf Kupfer, 23,5 x 31,5 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 500/2 250.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



148

1049

Nachfolger des

SIMON DE VLEIEGER

Rotterdam um 1600-1653 Weesp

Meeresstrand mit Booten

Öl auf Eichenholz, 40 x 55 cm

CHF 8 000/12 000.–

EUR 6 000/9 000.–

Gutachten:

Fotoexpertise von Gustav Glück, Wien, 25. März 1935 (hier als eigenhändige Arbeit des Künstlers Simon de Vlieger).

Wir danken Herrn Professor Dr. Jan Kelch für die freundliche Unterstützung bei der Bestimmung des Künstlers.

Provenienz:

Berthold R. Westfried, Wien (28. März 1936, damals in Paris, angekauft in Bern)

Schweizer Privatbesitz



1049



1050

1050
Frühe Kopie nach
ANTHONY VAN DYCK
Antwerpen 1599-1641 London

Bildnis Apostel Hl. Matthäus
Öl auf Holz, auf neuen Holzbildträger über-
tragen, 64 x 48,5 cm CHF 6 000/9 000.–
EUR 4 500/6 750.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Prof. Dr. Mauro Natale für die Hilfe bei der Bestimmung des Urhebers des Gemäldes als "zeitgenössischer Kopie eines flämischen Künstlers am Beginn des 17. Jh. nach Anthony van Dyck".

1051
Umkreis des
ISAAC VAN OSTADE
Haarlem 1621-1649 Haarlem

Bauern beim Würfelspiel
Öl auf Lwd., 32,5 x 43,5 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 3 000/4 500.–

Gutachten:

Fotoexpertise von Gustav Glück, Wien, 4. Januar 1935

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1051



1052

1052
SIMON DE VOS zugeschrieben
Antwerpen 1603-1676 Antwerpen

**Kücheninterieur mit Wahrsagerin und jungem
Edelmann**

Öl auf Lwd., doubliert, 65,5 x 82 cm
CHF 25 000/30 000.–
EUR 18 800/22 550.–



1053

1053
FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.
Kegelspiel vor der Taverne

Öl auf Holz, 39 x 61 cm CHF 4 000/6 000.–
 EUR 3 000/4 500.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz

1054
FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.
Bauern im Gespräch

Öl auf Holz, 32 x 45 cm, Farbausbrüche
 CHF 3 000/5 000.–
 EUR 2 250/3 750.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz



1054



1055

1055
HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.
Vornehme Gesellschaft beim Brettspiel
 Öl auf Holz, 32,5 x 41,5 cm

CHF 5 000/7 000.–
 EUR 3 750/5 250.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz

1056
 Nachfolger des
AELBERT CUYP
 Dordrecht 1620-1691 Dordrecht

Hirten beim Kartenspiel
 Öl auf Holz, 31 x 42,5 cm CHF 4 000/6 000.–
 EUR 3 000/4 500.–



1056



1057

1057

JAN JOSEF HOREMANS D.Ä.
Antwerpen 1682-1759 Antwerpen

Gegenstücke: Strenge Unterrichtsstunden

Eines unten links signiert "J Horemans".

Öl auf Lwd., doubliert, je 33,5 x 42 cm

CHF 7 000/9 000.–

EUR 5 250/6 750.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1057



1058

1058

LEENDERT DE KONINGH
Dordrecht 1777-1849 Dordrecht

Flussufer mit Schiffen und Kühen

Unten links signiert "L. de Koninck".

Öl auf Holz, 52,5 x 69 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 250/3 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1059

1059

HIERONYMUS VAN DER MIJ

Leiden 1687-1761 Leiden

“Holländischer Fischladen”

Oben links signiert “My fecit” und datiert

“Ao. 1759”. Rückseitig alte Etiketten mit

Angaben zum Künstler und Bezeichnung

“Holländischer Fischladen”.

Öl auf Holz, 43,5 x 35 cm

CHF 20 000/30 000.–

EUR 15 050/22 550.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1060

1060
DEUTSCHE SCHULE 18. JH.
Pastorale Szene am Fluss mit Fischern und Mühle
 Öl auf Lwd., doubliert, 72 x 118 cm
 CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 500/1 900.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz



1061

1061
DEUTSCHE SCHULE 18. JH.
Schäferszene am Fluss mit Mühle
 Öl auf Lwd., doubliert, 67 x 118 cm
 CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 500/2 250.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz



1062

1062
DEUTSCHE SCHULE 18. JH.
Fischer mit Netz am Fluss
 Öl auf Lwd., doubliert, 48 x 112 cm
 CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 500/1 900.–

Provenienz:
 Schweizer Privatbesitz

1063

DEUTSCHE SCHULE 18. JH.

Fischer auf dem Fluss

Öl auf Lwd., doubliert, 48 x 112 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 500/1 900.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1063

1064

FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.

Bauern mit Vieh vor dem Haus

Trägt unten links nachträgliches Monogramm "DT" (in Ligatur). Rückseitig alte Etikette mit der Bezeichnung "Margaretta G. Greene".

Öl auf Holz, 24,5 x 35 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 250/3 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1064

1065

DEUTSCHE SCHULE 18. JH.

Pastorale Szene am Fluss mit Fischern

Öl auf Lwd., doubliert, 56,5 x 115,5 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 500/1 900.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1065



1066

1066
GIOVANNI CRIVELLI
genannt **CRIVELLINO**
Gest. 1760 in Italien

Gegenstücke: Federvieh vor weiter Landschaft
Öl auf Lwd., doubliert, 62,5 x 83,5 cm,
in Originalrahmen CHF 35 000/40 000.–
EUR 26 300/30 100.–



1066



1067

1067*
TOBIAS STRANOVER
Sibiu 1684-1753 London

Stilleben mit Papagei und Früchten

Öl auf Lwd., doubliert, 139 x 128 cm, mit konturiertem oberen Abschluss. Kleine Farbausbrüche.

CHF 46 000/52 000.-
EUR 34 600/39 100.-

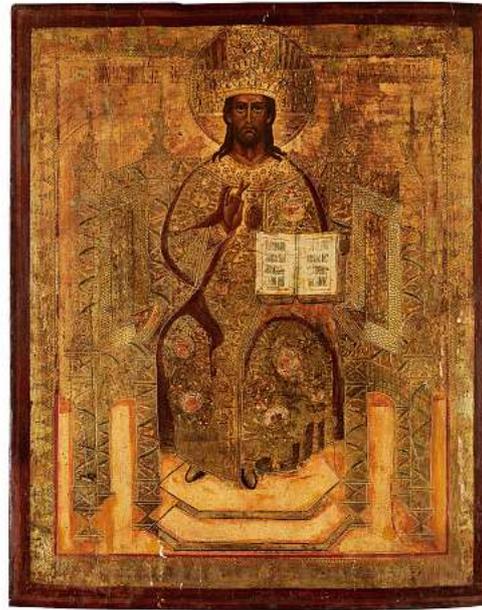


1068

1068
RUSSISCHE SCHULE 18. JH.
Festtagsikone

Tempera auf Holz, 51,5 x 43 cm

CHF 7 000/7 500.–
 EUR 5 250/5 650.–



1070

1070*
RUSSISCHE SCHULE 18. JH.
Christus Pantokrator

Tempera und Goldgrund auf Holz, 69 x 54 cm

CHF 3 000/3 500.–
 EUR 2 250/2 650.–

1069*
RUSSISCHE SCHULE 18. JH.
Gottesmutter Kasanskaja

Von der Gottesmutter, die ihr Haupt leicht nach rechts neigt, ist nur der Kopf und ein Teil der Schulter zu sehen. Das rechts stehende Jesuskind, von dem nur die Hälfte des Körpers dargestellt wird, ist frontal dem Beschauer zugewandt, den es anblickt. Während die linke Hand des göttlichen Kindes nicht zu sehen ist, sind die Finger der rechten Hand zum Segensgestus gefaltet.

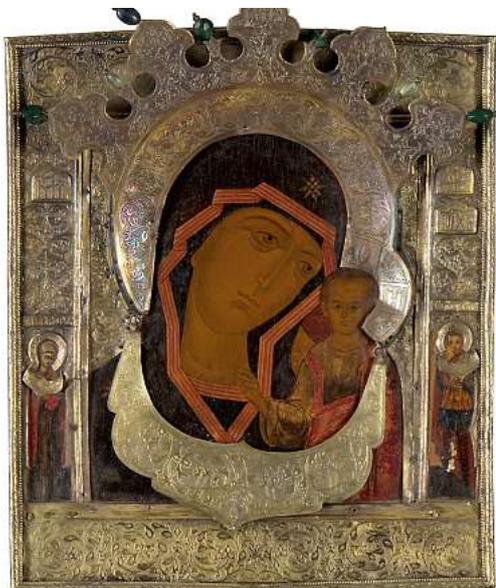
Tempera auf Holz, mit Metalloklad und Basma, 36 x 28 cm

CHF 5 800/6 200.–
 EUR 4 350/4 650.–

1071*
RUSSISCHE SCHULE UM 1800
Hauskreuz mit der Darstellung der Kreuzigung Christi

Tempera und Goldgrund auf Holz, 85,5 x 62 cm

CHF 8 000/12 000.–
 EUR 6 000/9 000.–



1069



1071

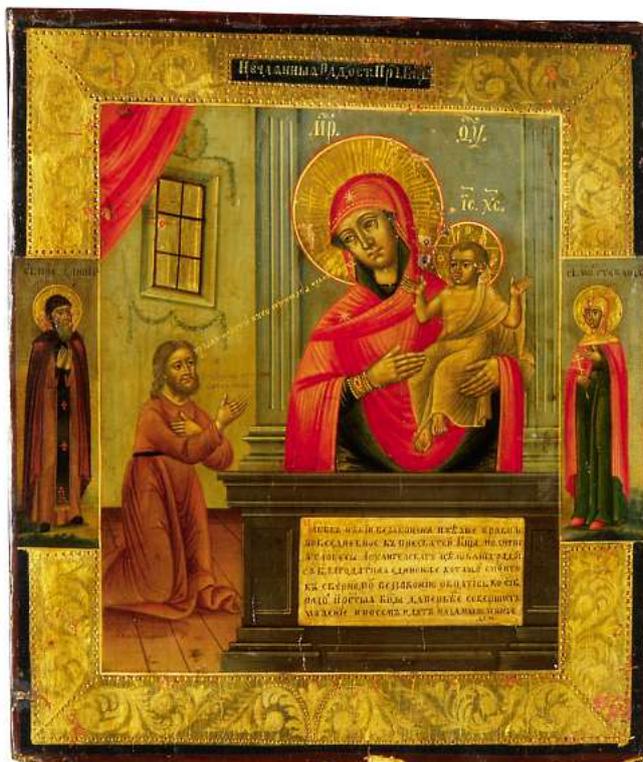
1072*
RUSSISCHE SCHULE 18. JH.
Gottesmutter von Tichvin
 Tempera und Goldgrund auf Holz, 89 x 71 cm
 CHF 12 000/15 000.–
 EUR 9 000/11 300.–

Die Darstellung der Gottesmutter von Tichvin ist eine Variante der Hodegetria-Eleousa und unterscheidet sich von ihr dadurch, dass das Christuskind die Beine übereinandergeschlagen hat und die nackte Sohle des rechten Fusses sichtbar wird.



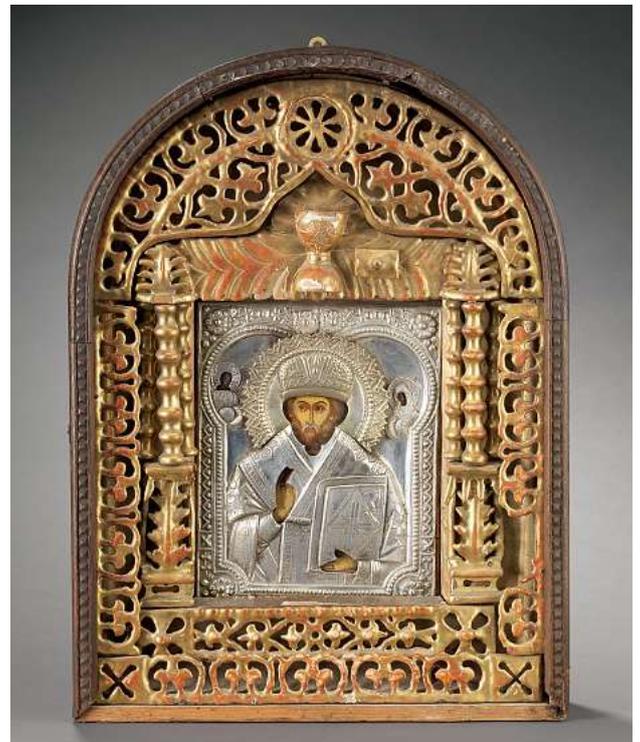
1072

1073
RUSSISCHE SCHULE 18./19. JH.
Gottesmutter Unerwartete Freude
 Tempera auf Holz, 31 x 26,5 cm
 CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 900/2 650.–



1073

1074
RUSSISCHE SCHULE 19. JH.
Hl. Nikolaus der Wundertäter
 Auf der Rückseite Gutachten in Kyrillisch mit Angaben über das Werk, datiert "26 Dezember 1983" und nummeriert "50652".
 Tempera auf Holz, mit Metalloklad, 29 x 22,5 cm,
 in geschnitztem Rahmen mit östlichen Architektur- und geometrischen Motiven. In verschliessbarem Holzkasten, 57,5 x 42,5 cm
 CHF 5 000/7 000.–
 EUR 3 750/5 250.–



1074



1078

1078

FERDINAND VON KOBELL zugeschrieben
Mannheim 1740-1799 München

Zwei Fischer am See

Trägt unten rechts auf dem Stein ein Monogramm "FK" (?).

Öl auf Lwd., doubliert, 53,5 x 68 cm

CHF 3 000/4 000.-

EUR 2 250/3 000.-

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1079

1079

GEORGE MORLAND
London 1763-1804 London

Versorgen der Pferde

Unten rechts signiert "(...)Morland".

Öl auf Kupfer, 18,3 x 25 cm

CHF 3 000/4 000.-

EUR 2 250/3 000.-

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1080

1080

THOMAS WHITCOMBE

London 1752 oder 1760-1824 England

**“Portrait of an East Indiaman, the “Minerva”
in two Positions off Dover”**

Unten in der Mitte auf dem Ruderboot
signiert “T. Whitcombe” und datiert “1790”.

Auf der Rückseite des vorderen Bootes be-
zeichnet “Minerva of London”.

Öl auf Lwd., doubliert, 93 x 147 cm

CHF 30 000/40 000.–

EUR 22 550/30 100.–

Ausstellung:

Nach Angaben der Edgar Owen Gallery, Lon-
don ehemals wohl auf der Ausstellung Royal
Academy 1790, no. 432 Stock no. 704/1988

Provenienz:

Ehemals Edgar Owen Gallery, London
Schweizer Privatbesitz



1082

1081
entfällt

1082*
DEUTSCHE SCHULE 18. JH.
Wasserfall in einer Gebirgsschlucht
Öl auf Lwd., 45,7 x 33 cm CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 500/1 900.–

1083*
ABRAHAM TERLINK
Dordrecht 1777-1857 Rom
Pastorale Szene mit Wasserbüffeln vor einer mediterranen Küste
Unten links signiert "Terlink f.". Rückseitig alte Etikette mit Angaben zum Künstler.
Öl auf Holz, 23,5 x 31 cm
CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 750/5 250.–



1083

1084*

ÖSTERREICHISCHE SCHULE UM 1800

Die Anbetung der Hirten

Verschiedene kleinere fachmännisch ausgeführte Reparaturstellen auf der Rückseite der Leinwand.

Öl auf Lwd., 80 x 54 cm CHF 4 000/5 000.–
EUR 3 000/3 750.–



1084

1085

HOLLÄNDISCHE SCHULE 18. JH.

Seeschlacht bei stürmischer See

Öl auf Lwd., doubliert, 59 x 85,5 cm

CHF 3 000/4 000.–
EUR 2 250/3 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1085



1086

1086
Art der
HOLLÄNDISCHEN SCHULE DES 18. JH.
Blumenstilleben
Öl auf Lwd., 80 x 60 cm CHF 2 000/2 400.–
EUR 1 500/1 800.–



1087

1087
PIETRO DELLA VECCHIA
eigentlich **PIETRO MUTTONI**
Vicenza oder Venedig 1603-1678
Beim Zahnarzt
Öl auf Schiefer, 22,5 x 17 cm
CHF 4 000/6 000.–
EUR 3 000/4 500.–

1088*
JOHANN MARTIN VEITH
Schaffhausen 1650-1717 Schaffhausen
Stilleben mit Wildente, Eierkorb, Zitrone, Orange, Glaspokal und rotem Tontopf
Öl auf Lwd., 49 x 75 cm CHF 4 000/5 000.–
EUR 3 000/3 750.–

Gutachten:
Nach Angaben des Vorbesitzers hat Prof. Dr. Mauro Natale die Zuschreibung an den Künstler bestätigt.

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz



1088



1089

1089
NICOLA VISO
Italienischer Künstler 18. Jh.

Pastorale Szene in weiter Landschaft

Unten links signiert "N. Viso".

Öl auf Lwd., doubliert, 128 x 136 cm

CHF 15 000/20 000.–

EUR 11 300/15 050.–

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1090

1090
ITALIENISCHE SCHULE
1. HÄLFTE 18. JH.
Gegenstände: Früchtestillleben
Öl auf Lwd., je 72 x 97 cm

CHF 65 000/75 000.-
EUR 48 850/56 400.-



1090



1091

1091

JACOPO AMIGONI zugeschrieben

Venedig 1675-1752 Madrid

Gastmahl bei Simon

Öl auf Lwd., 87 x 74 cm CHF 7 000/9 000.–

EUR 5 250/6 750.–



1092

1092

Kopie nach

JEAN MARC NATTIER

Paris 1685-1766 Paris

**Bildnis Mme. Sophie à Fontevault, Tochter
des Königs Louis XV.**

Pastell, 87 x 68,5 cm, gerahmt

CHF 4 000/6 000.–

EUR 3 000/4 500.–



1093

1093*

MEFFREIN CONTE zugeschrieben

Marseille 1630-um 1705 Marseille

**Stilleben mit Silber- und vergoldeten Gefäßen
auf einer Tischplatte mit Decke**

Öl auf Lwd., 73 x 99 cm

CHF 58 000/65 000.-

EUR 43 600/48 850.-



1094

1094
 Umkreis des
PIETRO BERRETTINI DA CORTONA
 Cortona 1596-1669 Rom

Die Schlacht Alexanders gegen Darius III.
 Öl auf Lwd., 50 x 99 cm CHF 4 000/5 000.–
 EUR 3 000/3 750.–

1095
 Nachfolger der
GRIECHISCHE SCHULE 18. JH.
Gottesmutter Madre della consolazione
 Tempera auf Holz, 81 x 60,5 cm

CHF 4 000/6 000.–
 EUR 3 000/4 500.–



1095

1096*
 Frühe Kopie nach
RAFFAEL
 eigentlich **RAFFAELLO SANZIO**
 Urbino 1483-1520 Rom

Madonna Conestabile
 Öl auf Kupfer, D = 17, 4 cm

CHF 16 000/20 000.–
 EUR 12 050/15 050.–

“Wie freigebig und gütig sich der Himmel bisweilen erweist, indem er auf einen einzigen Menschen den unendlichen Reichtum seiner Schätze, alle Anmut und seltenen Gaben häuft, die er sonst in langem Zeitraum unter viele Einzelne zu verteilen pflegt, sah man deutlich an dem ebenso herrlichen als anmutigen Raffael Sanzio von Urbino.” (Giorgio Vasari über Raffaelo da Urbino)

Raffael (1483-1520) erlangte vor allem als Maler für seine harmonischen und ausgewogenen Kompositionen und lieblichen Madonnen-



1096
(Originalgrösse)

bilder ausserordentliche Berühmtheit. Bis heute gilt er als einer der grössten Maler aller Zeiten, dessen Werke im Lauf der Jahrhunderte immer wieder kopiert wurden.

Eines der häufig kopierten Gemälde ist die auch hier wiedergegebene Madonna Conestabile. Als einer der ersten Kopisten gilt Il Sassoferrato (1605-1685), ein Maler aus dem Umkreis Guido Reni's (1575-1642). Benannt wurde diese lesende Maria mit Kind in weiter Frühlingslandschaft nach dem Vorbesitzer. Aus der Sammlung des Conte Conestabile von Perugia

kaufte Zar Alexander II. von Russland (1818-1881) dieses kleine Madonnenbild für seine Frau Maria Alexandrovna (1824-1880). Seit dem Jahr 1871 befindet sich das Gemälde jedoch in der Eremitage, St. Petersburg.

In der Renaissance wuchs die Aufmerksamkeit für die menschlichen Aspekte, für die Beziehung zwischen Mutter und Kind, die mit Innigkeit sichtbar gemacht werden sollte. Insbesondere Raffael strebte diese Naturnähe an. Dies gilt für die gegenständlich-irdische Landschaft

ebenso wie die lebensnahe, manchmal geradezu intime Schilderung der Szenerie. Diese lesende Madonna Conestabile friedlich, in irdischer, intimer Eintracht mit dem Kind, eingebettet in eine stimmungsvolle Frühlingslandschaft, kann als beredetes Zeugnis seiner grossartigen künstlerischen Meisterschaft beispielhaft stehen. Selbst die hier gezeigte, wahrscheinlich im 17. Jahrhundert entstandene, frühe Kopie jener Ikone der Renaissance steht in der Kraft der sinnlichen Ausstrahlung dem Original in nichts nach.



1097

1097
 Werkstatt
DOMENICO ZAMPIERI
 eigentlich **IL DOMENICHINO**
 Bologna 1581-1641 Neapel

Die letzte Kommunion des hl. Hieronymus
 Öl auf Lwd., altdoubliert, 75 x 50 cm, in origi-
 nalem Louis XIII.-Rahmen

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 500/6 000.–

*Nach dem 1614 entstandenen Werk in den Vati-
 kanischen Museen (419 x 256 cm).*



1098

1098
CARLO FRANCESCO NUVOLONE
 zugeschrieben
Der hl. Nikolaus die Madonna mit Kind
anbetend

Öl auf Lwd., altdoubliert, 66 x 53,5 cm, in
 originalem Louis XIV.-Rahmen

CHF 4 000/6 000.–

EUR 3 000/4 500.–



1099

1099*

CLAUDE VIGNON

Tours 1593-1670 Paris

Saint Guillaume d'Aquitaine

Unten mittig signiert "Vignon in. f." und datiert "1649".

Öl auf Lwd., doubliert, 87 x 116,5 cm,

ungerahmt

CHF 15 000/20 000.–

EUR 11 300/15 050.–

Literatur:

Paola Pacht Bassani, La Mort de Cléopâtre de Vignon, in: Revue du Louvre, Paris 1986, S. 279f., Nr. 2 mit Abb.

Paola Pacht Bassani, Claude Vignon 1593-1670, Paris 1992, S. 455, Nr. 469 mit Abb.



1100

1100

SEBASTIANO CONCA zugeschrieben
Gaeta 1680-1764 Neapel

Jesus, den Lahmen heilend

Öl auf Holz, 56,3 x 43 cm, mit Fehlstellen in
der unteren linken und der oberen rechten
Ecke

CHF 4 000/5 000.–
EUR 3 000/3 750.–



1101

1101*

JUAN CORREA DA VIVAR

Mexikanischer Künstler, 1674-1739

Tischgesellschaft

Unten in der Mitte signiert und datiert "Juan
Correa año D. 1704".

Öl auf Lwd., 141 x 84,5 cm

CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 500/1 900.–



1102

1102
ANTONIO FRANCESCO PERUZZINI
Venedig 1668-nach 1706

Küstenlandschaft mit Figuren

Öl auf Lwd., 99 x 79,5 cm, doubliert

CHF 15 000/25 000.–

EUR 11 300/18 800.–

Gutachten:

Wir danken Prof. Dr. Mauro Natale, Universität Genf, für die Zuschreibung an Antonio Francesco Peruzzini (Schriftliche Mitteilung vom 13. April 2010).

Provenienz:

Sammlung Architekt Otto Maraini, Lugano, erworben um 1900. In der Familie an den heutigen Besitzer vererbt. Schweizer Privatbesitz

1103

FRANCESCO SOLIMENA

Canale di Serino 1657-1747 Barra

Die Anbetung der Hirten

Öl auf Lwd., 98 x 68,5 cm

CHF 25 000/35 000.–

EUR 18 800/26 300.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Prof. Dr. Mauro Natale für die Hilfe bei der Bestimmung des Bildes (Oktober 2010).

Provenienz:

Schweizer Privatbesitz



1103



1104

1104*

JEAN-BAPTISTE OUDRY

Paris 1686-1755 Beauvais

Die Heilige Familie in Ruinenlandschaft

Öl auf Lwd., doubliert, 82 x 65 cm, in Originalrahmen Louis XV.

CHF 155 000/170 000.–
EUR 116 550/127 800.–

Literatur:

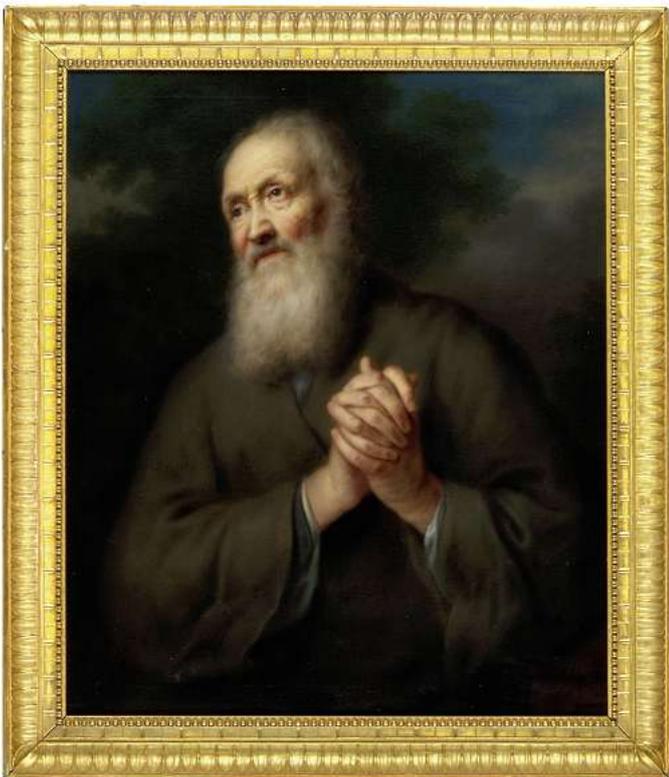
Vgl. Hal Opperman, Katalog der Ausstellung J.-B.Oudry (Commissaires de l'exposition: Hal Opperman und Pierre Rosenberg), Galerie nationales du Grand Palais, Paris, 1. Oktober 1982 - 3. Januar 1983, S. 66

Jean-Baptiste Oudry, einer der wichtigsten Porträt-, Tier- und Stillebenmaler Frankreichs im Zeitalter Louis XV., schuf einige wenige Werke mit religiösen Motiven wie z.B. die signierte "Adoration des rois mages", Öl auf Lwd., 290 x 260 cm, die sich in der Eglise Saint-Georges in Villeneuve befindet. Zwei weitere, ebenfalls grossformatige religiöse Darstellungen "Nativité" und "Saint Gilles" scheinen in den Wirren der Französischen Revolution verlorengegangen zu sein.

Die uns hier vorliegende kleinere Darstellung der "Heiligen Familie in Ruinenlandschaft" ist wohl um 1715 - 1717 entstanden, in der Zeit, als er an der "Anbetung der Hl. Drei Könige" arbeitete, die ihm die Aufnahme in die Académie Royale de Peinture et de Sculpture ermöglichen sollte.



1104



1105

1105
BALTHASAR DENNER
 Hamburg 1685-1749 Rostock

Betender Eremit
 Unten rechts signiert "Denner fecit".
 Öl auf Lwd., 76,5 x 63,5 cm

CHF 3 000/4 000.–
 EUR 2 250/3 000.–



1106

1106*
ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.
Damenporträt

Unten in der Mitte undeutlich signiert und bezeichnet.

Öl auf Lwd., auf Holz aufgezogen,
 33 x 42,5 cm CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 500/1 900.–

Provenienz:
 Slg. L. Baszanger, Genf

1107
 In der Art des
BARTOLOME ESTEBAN MURILLO
 Sevilla 1618-1741 Paris

Hl. Antonius und der Engel
 Öl auf Lwd., 114 x 87,5 cm

CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 900/2 650.–



1107

1108

ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.
Hostienkelch umgeben von Putti mit Schriftband

Öl auf Holz, 16 x 23,5 cm

CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 500/2 250.–

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz



1108

1109*

ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.
Christus und die Ehebrecherin

Öl auf Lwd., 76,5 x 95,5 cm

CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 500/1 900.–



1109

1110*

FRANZÖSISCHE SCHULE 18./19. JH.
Jäger in einer Landschaft mit Fluss

Öl auf Lwd., 71 x 102,5 cm

CHF 3 000/3 500.–
EUR 2 250/2 650.–



1110



1111

1111
Nachfolger des
GUIDO RENI
Galvanzano 1575-1642 Bologna

Weibliche Heilige mit Tauben
Öl auf Lwd., doubliert, 59 x 46,5 cm
CHF 8 000/12 000.–
EUR 6 000/9 000.–

Gutachten:
Dr. Hermann Voss vom 5. Juni 1929
Wir danken Prof. Dr. Mauro Natale für die Unterstützung bei der Bestimmung des Künstlers.

Literatur:
L'Opera completa di Guido Reni, Milano 1971, Kat.Nr. 172 mit Hinweis auf ein Exemplar eines weiblichen Brustbildes mit zwei Tauben in einem Korb, das bei Lepke, Berlin 1930, versteigert wurde.

Provenienz:
Auktionshaus Lepke, Berlin, 1930
Dr. Walter Meier, Zollikon-Zürich (5. Januar 1937)
Schweizer Privatbesitz

Studie zu der Figur rechts aussen in der "Beschneidung Christi", Siena, Chiesa di San Martino (371,5 x 216 cm).



1112

1112
GIACOMO FRANCESCO CIPPER
genannt TODESCHINI
Feldkirch 1664-1736 Mailand

**Junges Mädchen beim “Ricamo punto
tombolo”**

Öl auf Lwd., 84,7 x 64,7 cm

CHF 12 000/15 000.–

EUR 9 000/11 300.–

Das hier angebotene Gemälde ist das Gegenstück zu dem Gemälde “Junger Mann, einen Brei löffelnd”, das unter Kat.Nr. 1132 in der Auktion vom 12.-17. November 2008 der Galerie Fischer verkauft wurde.



1113

1113*

GABRIEL FRANÇOIS DOYEN

Paris 1726-1806 St. Petersburg

“La Lecture”

Auf der Rückseite Rest eines Siegels mit der Kaiserkrone. Die Siegelreste mit der russischen Kaiserkrone lassen den Schluss zu, dass sich das Gemälde höchstwahrscheinlich in Zaren- oder Grossfürstenbesitz befand.

Öl wohl auf Kastanienholz, 72 x 57,5 cm, in gemaltem Oval; in zeitgenössischem Originalrahmen

CHF 38 000/48 000.–

EUR 28 550/36 100.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Pierre Rosenberg für die Bestätigung der Eigenhändigkeit Gabriel François Doyens dieses hier angebotenen Gemäldes an Hand der ihm vorgelegten Fotografie.

Provenienz:

Nordeuropäische Privatsammlung

Ein vergleichbares signiertes und 1761 datiertes Gemälde mit ähnlichen Massen, allerdings auf Leinwand mit ergänzten Ecken, befand sich in der Sammlung Karl Lagerfeld und wurde unter der Kat.Nr. 137 in der Auktion Sotheby's, New York, 23. Mai 2000, versteigert (Zuschlagpreis inkl. Aufgeld: USD 94'000 bzw. EUR 67'000).

Gabriel François Doyen war Schüler von Carle van Loo. 1748 empfing er den Prix de Rome und bildete sich weiter. Ab 1752 studierte er an der Französischen Akademie in Rom. Er nahm die Gelegenheit wahr, die Werke von Annibale Caracci, Pietro da Cortona, Giulio Romano und Michelangelo eingehend kennenzulernen. Zudem bereiste er Neapel, Venedig und Bologna. 1755 kehrte er nach Paris zurück, wo er eine Serie grossformatiger Gemälde mit Szenen der nach der “L'Illiade”, die als Modelle für Tapisseren der Manufacture de Gobelins dienten,

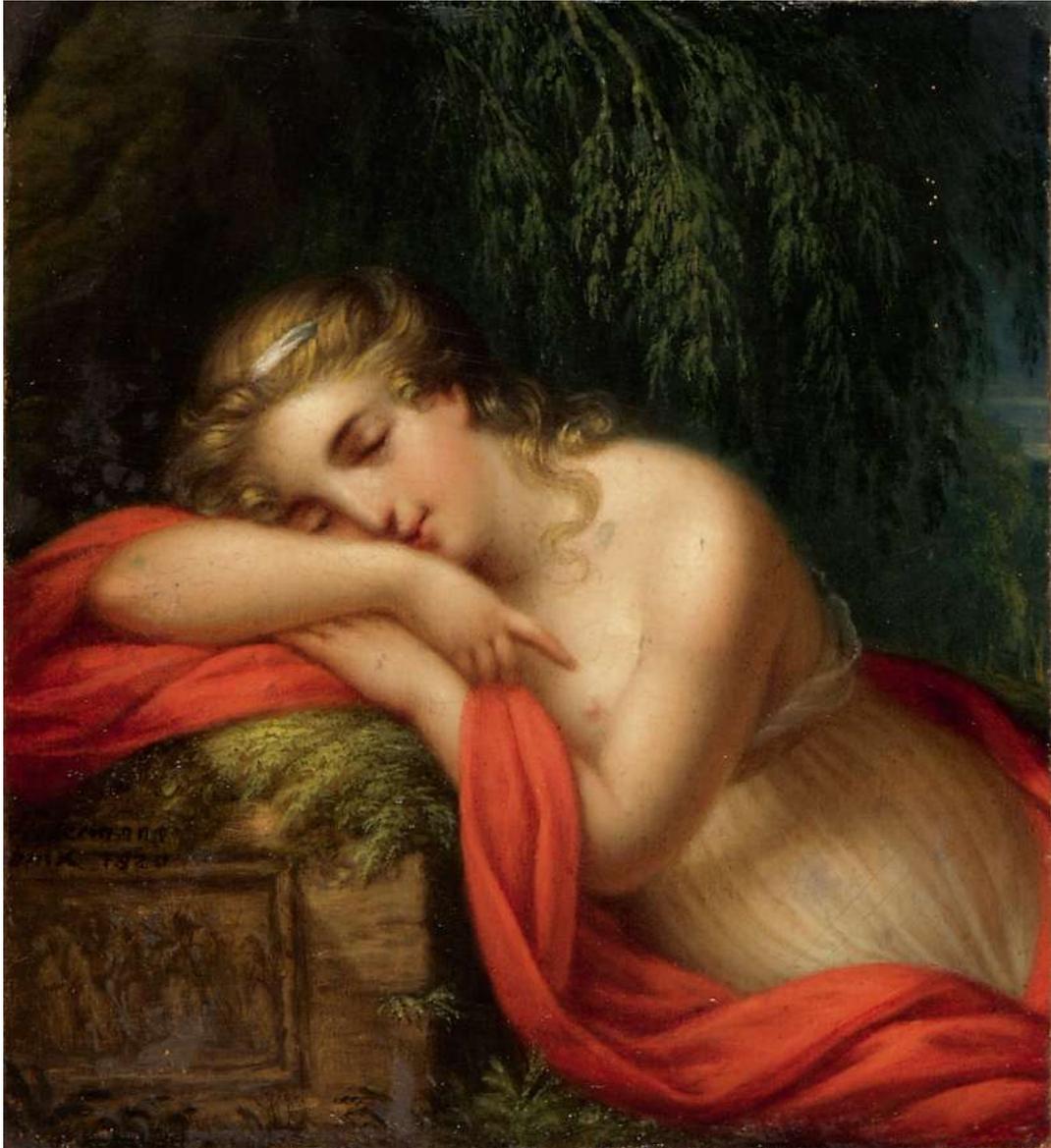


ausführte. 1759 wurde er in die Académie royale de peinture et de sculpture in Paris aufgenommen, 1776 wurde er selbst Professor an diesem Institut, 1777 Hofmaler des Grafen von Artois. Bei Ausbruch der Französischen Revolution nahm Doyen das Angebot Katharina II. von Russland, die bereits mehrere seiner Werke besass, an, reiste nach Sankt Petersburg und wurde 1791 zum Direktor der Académie des beaux-arts ernannt. Er war Hofmaler Katharina II von Russland und von Paul I. Er dekorierte zahlreiche kaiserliche Paläste und bildete russische Maler aus.

Doyens Gemälde unterscheiden sich von den unbeschwerteren Rokoko-Mythologien Bouchers durch ernsthaftere Malweise, auch venezianisch inspirierte Farbgebung und Pinselführung. Man kennt von ihm Gemälde historischen Inhalts, religiöse Darstellungen und Porträts.



1113



1114

1114
JOHANN JAKOB BIEDERMANN
zugeschrieben
Winterthur 1763-1830 Zürich

Schlafende junge Frau

Auf halber Höhe links signiert "Biedermann"
(?) und datiert "pinx. 1820".
Öl auf Karton, 17,2 x 19,2 cm

CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 900/2 650.–



1115

1115*
ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.
Gegenstücke: Zwei Landschaften mit Ausblick
auf einen See
Öl auf Lwd., je 21 x 28 cm

CHF 4 800/6 500.–
EUR 3 600/4 900.–



1115

Gemälde 19. Jh.

Auktion

Mittwoch, 24. November 2010

Nachmittag

Kat.-Nr. 1129–1294

1129

THÉODORE CHASSÉRIAU

Sainte-Barbe de Samana, San Domingo
1819-1856 Paris

Bildnis der Alice Ozy in südländischem Kostüm mit Spiegel, eine Rose an ihr Haar haltend

Unten links Reste der Signatur "T...C...".

Öl auf Lwd., 73,5 x 59,5 cm

CHF 60 000/70 000.–

EUR 45 100/52 650.–

Gutachten:

Mag. Erhard Stöbe, Wien, 15. Januar 2006, über Zustand und Beschaffenheit.

Erhard Stöbe erwähnt in seinem Gutachten "... traditioneller Weise ist es dem französischen Maler Théodore Chassériau zugeschrieben. Malweise und Maltechnik gehen mit dieser Zuschreibung konform. Das Bild ist in einem ausgezeichneten Zustand. Krakelürennetz und Frühschwundrisse an der Malfläche des Bildes sind den Krakelüren am "Porträt Mlle..." von 1848 / Musée des Beaux-Arts / Quimper / sehr ähnlich und charakteristisch für Chassériau, der sein Handwerk im Atelier von Ingres gelernt hatte..." Er weist auf Emil Waldmann hin, "der die künstlerische Beziehung zu Ingres sehr tiefend formuliert: 'Seine Bildnisse ... verraten eine psychische Organisation, die ... doch etwas Neues gibt, eine weichere, eine weiblichere Atmosphäre,

etwas sinnlich Wohltuendes und Schmeichelndes, das um so bezaubernder wirkt, als darunter die Strenge des Formgefühles nicht leidet.' (Waldmann, *Das Bildnis im 19. Jahrhundert*, Berlin, 1921).

Romantischer' als bei Ingres ist das Unterbrechen der Form des linken Unterarmes der Dargestellten mit einem Schlagschatten, die etwas geneigte Kopfhaltung, das unklassisch Anekdotischer der Hand mit der Rose. Das Kolorit unseres Bildes findet sich in Waldmanns Beschreibung eines anderen Porträts wieder: '... durch eine feine Harmonie von Grau, Fleischton und Rosa'. Kleinformen wie der Mund weisen ebenfalls mehr in die Richtung Chassériau als zu Ingres...' Links unten finden sich Reste der Signatur "T...C...". Erhard Stöbe vermutet, dass man versucht hat, die Signatur zu eliminieren, um das Gemälde "Ingres" zu signieren "wegen der grossen Nähe der beiden Meister bis zu den 40er Jahren des 19. Jh. und der grösseren Wertschätzung, die man einem Werk des Älteren entgegengebracht hätte."

In dem Künstlerlexikon von Thieme-Becker ist u.a. zu lesen "Théodore Chassériau, Maler und Radierer, Kreole wie Degas und Gauguin, geboren in Samana auf San Domingo als Sohn des französischen Konsuls, war bereits mit zehn Jahren für seinen Beruf entschlossen und wurde noch als Kind Schüler von J. D. Ingres zu Paris bis zu dessen Abberufung nach Rom (1834). Der Sech-

zehnjährige wurde für eine "Verfluchung Kains" im Salon mit einer dritten Medaille ausgezeichnet. Auf Studienreisen nach Südfrankreich, Belgien und Holland vervollkommnete er sich derart, dass er 1838 zwei durchaus reife Werke, die "Susanna im Bade" und "Venus Anadyomene", beide jetzt im Louvre, ausstellen konnte. Neben Ingres' Einfluss machte sich von da ab auch der von Eugène Delacroix geltend... Ingres nahe stehen seine Frauenbilder: Ausser der "Susanna" und "Venus" die "Esther" im Salon von 1842, das Doppelporträt seiner Schwestern von 1843 und "Daphne" von 1845...

Bei der hier dargestellten Schönheit handelt es sich wohl um ein frühes Porträt der Justine Pilloy genannt Alice Ozy, die Chassériau al Modell für seine "Baigneuse" im Musée Calvet d'Avignon diente. Sie kam 1820 zur Welt, war Schauspielerin, Sängerin, Kurtisane u.a. von Louis-Philippe, duc d'Aumale, den sie um noch reichere Bankiers willen verlies. Sie verkehrte in Literatenkreisen mit Théophile Gautier, der sie "Aspasie" nannte, und Victor Hugo, der der "charmanten Schauspielerin des théâtre des variétés" 1847 ein Gedicht widmete. Ein 1855 datiertes Porträt der Alice Oyz stammt von der Hand Thomas Couture (1815-1879) und befindet sich im Toledo Museum of Art, Toledo, Ohio. - Unser hier vorgestelltes Porträt ist wohl einige Jahre früher entstanden.



1129



1130

1130*
NARCISSE VIRGILE DIAZ DE LA PENA
 zugeschrieben
 Bordeaux 1807-1876 Menton

Mondscheinlandschaft
 Trägt unten links Signatur "N. Diaz".
 Öl auf Holz, 46,5 x 60 cm CHF 3 000/4 000.–
 EUR 2 250/3 000.–



1131

1131
FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.
Weiler am Waldrand mit einem wartenden Hund
Hund
 Öl auf Lwd., 50 x 65 cm CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 900/2 650.–



1132

1132
SCHULE VON BARBIZON
 Frankreich 19. Jh.
Weg im Wald von Fontainebleau mit einer spazierenden Frau
 Öl auf Lwd., 72 x 91 cm, auf der Rückseite oben links kleine Reparaturstelle
 CHF 3 500/5 000.–
 EUR 2 650/3 750.–



1133

1133

GEORGES MICHEL

Paris 1763-1843 Paris

“Montmartre en hiver”

Öl auf Lwd., 65,5 x 93 cm

CHF 25 000/30 000.–

EUR 18 800/22 550.–

Provenienz:

Slg. Familie Lullin, Genf



1134

1134
EUGENE VERBOECKHOVEN
Warneton 1799-1881 Brüssel

**Junger Ochse mit Hahn und Henne
in Landschaft**

Unten rechts signiert "Eugen Verboeckhoven"
und datiert "1857".

Öl auf Holz, 19 x 24 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 3 000/4 500.–



1135

1135
Nachfolger des
**JEAN LOUIS ANDRÉ THÉODORE
GÉRICAULT** zugeschrieben
Rouen 1791-1824 Paris

Stolzer Schimmel

Öl auf Lwd., doubliert, 32,8 x 39 cm
CHF 4 000/6 000.–
EUR 3 000/4 500.–



1136

1136
HOLLÄNDISCHE SCHULE 19. JH.
**Weite Landschaft mit Fluss und
Personenstaffage**

Öl auf Holz, 34 x 48 cm
CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 550/2 300.–



1137

1137*

HIPPOLYTE CAMILLE DELPY

Joigny 1842-1910 Paris

Teichlandschaft bei Abendstimmung

Unten rechts signiert "H. C. Delpy" und datiert "1902".

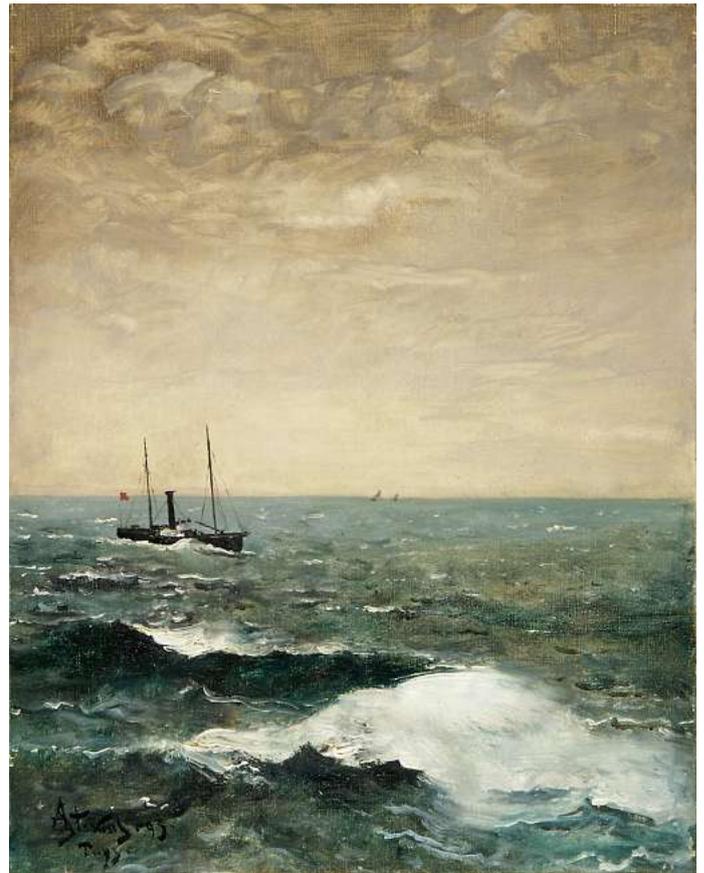
Öl auf Lwd., 59,5 x 99,5 cm

CHF 10 000/15 000.-

EUR 7 500/11 300.-

Gutachten:

Fotoexpertise von Michele Lannoy, Mitglied des Chambre Nationale des Experts spécialisés, Paris, 13. September 1994



1138

1138

ALFRED STEVENS

Brüssel 1823-1906 Paris

Bewegte See mit Dampfschiff

Unten links signiert "A. Stevens", datiert "(18)93" und undeutlich bezeichnet.

Öl auf Lwd., 41,5 x 32,5 cm

CHF 6 200/6 800.-

EUR 4 650/5 100.-



1139

1139
LÉON CHARLES HUBER
 Paris 1858-1928 Paris

Drei junge Katzen in einem Bastkorb

Unten rechts signiert "Léon Huber".

Öl auf Lwd., 38 x 55 cm CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 500/2 250.–

1140
 Atelier des
JEAN-BAPTISTE CAMILLE COROT
 Paris 1796-1875 Ville d'Avray

Flusslandschaft

Rückseitig eine alte Etikette mit der Echtheitsbestätigung durch André Schoeller, datiert "Paris, le 8 Janvier 1947".

Öl auf Lwd., 34,5 x 46,5 cm

CHF 3 000/4 000.–
 EUR 2 250/3 000.–



1140

1141

JOSEPH PIERRE OLIVIER COOMANS
Brüssel 1816-1889 Boulogne-sur-Seine

**Gegenstücke: Die Brieftaube und das
Flötenspiel**

Jeweils unten links signiert "Jos. Coomans".
Rückseitig jeweils bezeichnet "Coomans
Beau jours" und "Coomans Messages für
dich" (?).

Öl auf Holz, je 20, 5 x 27 cm

CHF 4 000/6 000.-

EUR 3 000/4 500.-



1141



1141

1142

LÉOPOLD DURANGEL
Marseille 1828-1898 Paris

Die Laute spielende Frau

Unten links signiert "L. Durangel" und
datiert "1897".

Öl auf Holz, 28 x 39 cm

CHF 2 000/3 000.-

EUR 1 500/2 250.-



1142



1143

1143

WAUTERUS VERSCHUUR

Amsterdam 1812-1874 Vorden

**Zwei Pferde im Stall mit Stallburschen und
Hühnern**

Unten links signiert "W. Verschuur".

Öl auf Holz, 24,5 x 34 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 9 000/13 550.–



1144

1144
JOHANN BERNHARD KLOMBECK
Klewe 1815-1893 Klewe

Spaziergänger auf einem zugefrorenen See
Unten mittig signiert "J. B. Klombeck" und
datiert "1879".
Öl auf Lwd., 63 x 82 cm

CHF 22 000/24 000.–
EUR 16 550/18 050.–

Literatur:

Guido de Werd, Angelika Nollert, Johann
Bernhard Klombeck 1815-1893, Ein Land-
schaftsmaler der Klever Romantik, Klewe
1993, S. 85, Nr. 68/63 (hier mit der Datierung
1868).



1145

1145*
LIEUTENANT LONG
 Französischer Künstler, 19. Jh.

Am Ufer des Bosphorus
 Unten rechts signiert "L. Long".

Öl auf Lwd., 37 x 55 cm CHF 5 000/7 000.–
 EUR 3 750/5 250.–

1146
STANILAS VICTOR EDOUARD LEPINE
 zugeschrieben
 Caen 1835-1892 Paris

Kleiner Hafen
 Öl auf Lwd., auf Karton aufgezogen,
 18 x 27 cm

CHF 6 500/8 500.–
 EUR 4 900/6 400.–



1146

1147

ANTOINE CHINTREUIL

Pont-de-Vaux 1816-1873 Septeuil

Herbstlandschaft

Unten links signiert "Chintreuil".

Öl auf Holz, 46 x 32 cm CHF 2 500/3 000.–
EUR 1 900/2 300.–



1147

1148

IVO AMBROS VERMEERSCH

Maldegheem bei Gent 1809-1852 München

Häuser mit Brücke in Florenz

Unten rechts signiert "I. Vermeersch" und datiert "1845".

Öl auf Malkarton, 30,1 x 25,4 cm
CHF 4 000/6 000.–
EUR 3 000/4 500.–

Ivo Ambros Vermeersch war Schüler von P. F. d. J. de Noter (1779-1843) an der Königlichen Zeichenschule (Akademie) in Gent. Er besuchte seit 1826 mit seinen ersten und frühen Gemälden den Genter Salon, ebenso war er Mitarbeiter des "Album pittoresque des Pays-Bas", einem Lexikon für niederländische Künstler.

1841 liess sich Vermeersch in München nieder, von wo aus er mehrmals Italien (auch Sizilien) besuchte. Er hielt in seinen Bildern historische Bauwerke ohne Idealisierung fest. 1841 war Vermeersch in der Leipziger Kunstausstellung mit der Darstellung des "Domes in Aschaffenburg" vertreten. Seine Motive fand er abwechselnd in deutschen und italienischen Städtedarstellungen.



1148



1149

1149*

SCHULE VON BARBIZON

Frankreich 19. Jh.

Dorflandschaft mit Bauernhaus

Öl auf Lwd., 44 x 65,5 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 900/2 650.–

1150

GUSTAVE COURBET zugeschrieben

Ornans 1819-1877 La Tours-de-Peilz

Drei Jagdhunde an der Tränke

Trägt unten rechts das Monogramm "G. C."

Auf der Rückseite handschriftliche Vermerke

"Collect. E. Chambon, Genève" und "Gustave

Courbet. Trois chiens se désaltérant. 41,5 x 33

(Toile collé sur carton)".

Öl auf Lwd., auf Malkarton aufgezogen,

41,7 x 33 cm, Goldrahmen mit Beschädigungen

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 750/4 500.–



1150



1151

1151*

CAMILLE FLERS zugeschrieben

Paris 1802-1868 Annet

Uferlandschaft

Unten rechts datiert "1856".

Öl auf Holz, 22,5 x 34,5 cm

CHF 2 400/2 800.–

EUR 1 800/2 100.–



1152

1152*

ANTOINE LÉON MOREL-FATIO

Rouen 1810-1871 Paris

Segelschiffe bei stürmischer See vor einer Steilküste

Unten rechts signiert "Morel-Fatio".

Öl auf Lwd., doubliert, 88 x 130 cm

CHF 8 000/10 000.–

EUR 6 000/7 500.–

1153

GUSTAVE COURBET UND CHERUBINO

PATA

Doubs 1819-1877 Tour de Peilz

bzw. Schweiz 1827-1899

"L'hameau"

Öl auf Lwd., doubliert, 38 x 46 cm

CHF 8 000/10 000.–

EUR 6 000/7 500.–

Gutachten:

Schriftliche Mitteilung (in Fotokopie) von Jean-Jacques Fernier, in der er das Gemälde als Werkstattarbeit unter Beteiligung von Cherubino Pata bestätigt (Paris, 21. April 1987).



1153



1154

1154*

FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.

Porträt eines Orientalen

Pastell, LM 71 x 55 cm, gerahmt

CHF 2 500/3 000.–

EUR 1 900/2 250.–



1155

1155*

BLANCHE PIERRON

Französische Künstlerin, Ende 19. Jh.

Odaliske

Unten rechts signiert "Blanche Pierron".

Öl auf Lwd., 85 x 55 cm CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 500/1 900.–

1156*

EUGÈNE AUGUSTE FRANÇOIS DEULLY
Französischer Künstler, 1860-1933

“Rêve aux étoiles”

Unten links signiert “Eugène Deully”. Auf der Rückseite des Rahmens Reste einer alten Etikette “Deully. Rêve aux étoiles. 231. Concion” (?).

Öl auf Lwd., 65 x 46 cm CHF 4 500/5 000.–
EUR 3 400/3 750.–



1156

1157

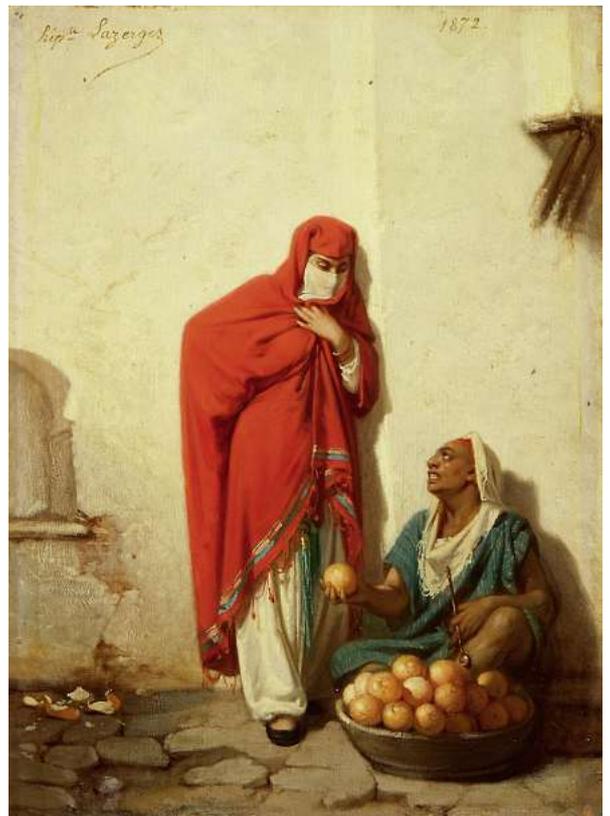
HIPPOLYTE LAZERGES
eigentlich **JEAN RAYMOND HIPPOLYTE LAZERGES**

Narbonne 1817-1887 Algerien

“Marchand d’oranges”

Oben links signiert “hip. Lazerges” und oben rechts datiert “1872”. Rückseitig auf dem Rahmen Angaben über Künstler und Werk.

Öl auf Holz, 32,5 x 23,7 cm CHF 7 000/9 000.–
EUR 5 250/6 750.–



1157



1158

1158

ALOIS ARNEGGER

Österreichischer Künstler, 1879-1967

Ansicht der Bucht von Neapel

Unten rechts signiert "A. Arnegger".

Öl auf Lwd., 69,5 x 97 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 250/3 000.–



1159

1159*

OTTO BLUM

Deutscher Künstler, Ende 19. Jh.

Ansicht des Bacino di San Marco mit Dogenpalast und Markusplatz

Unten links signiert "OTTO BLUM" und datiert "(18)91".

Gouache, LM 75,5 x 115,5 cm, gerahmt

CHF 4 800/5 500.–

EUR 3 600/4 150.–



1160

1160*

GUSTAV PRUCHA

Wien 1875-1952

Ausfahrt mit der Pferdekutsche im Winter

Unten rechts signiert "G. Prucha".

Öl auf Lwd., 68 x 55 cm CHF 4 000/5 000.–

EUR 3 000/3 750.–



1161

1161
EDOUARD ANSEN-HOFMANN
Österreichischer Künstler, Ende 19. Jh.

“Le marché aux esclaves”
Unten links signiert “Ansen-Hofmann”.
Öl auf Lwd., 90 x 122 cm

CHF 10 000/15 000.–
EUR 7 500/11 300.–



1162

1162

HENRI JOSEPH HARPIGNIES
Valenciennes 1819-1916 Saint-Privé

Flusslandschaft bei untergehender Sonne

Unten links signiert "H. Harpignies".
Rückseitig auf dem Rahmen alte Etikette
der Kunstausstellung Kühl, Dresden A 1,
Brüdergasse 21 mit der Bezeichnung "Henri
Harpignies. 1819-1916".

Öl auf Lwd., 33,5 x 41 cm

CHF 6 500/8 500.–

EUR 4 900/6 400.–



1163

1163

ARNOLD MARC GORTER
Niederländischer Künstler, 1866-1933

Weidende Kühe an einem Flussufer

Unten rechts signiert "A. M. GORTER".

Öl auf Lwd., 75 x 100 cm

CHF 4 000/4 500.–

EUR 3 000/3 400.–



1164

1164*

GEORGES MICHEL zugeschrieben
Paris 1763-1843 Paris

Hirtin auf dem Heimweg

Rückseitig auf altem Klebezettel bezeichnet
"Georges Michel".

Öl auf Lwd., doubliert, 50 x 60 cm

CHF 4 000/4 800.–

EUR 3 000/3 600.–

Provenienz:

Ehemals Galerie Zinckgraf, München, vor
1955

Süddeutscher Privatbesitz

1165*

CHARLES CHÉRI DUBREUIL

Französischer Künstler, 1828-um 1880

Vor Anker liegende Kriegsschiffe

Unten links signiert "C. Dubreuil" und datiert "1870". Auf der Rückseite der Leinwand rechts mittig fachmännisch unterlegte Reparaturstelle.

Öl auf Lwd., 60 x 100 cm

CHF 4 000/5 000.–

EUR 3 000/3 750.–



1165

1166

ADOLPHE APPIAN

eigentlich **JACQUES BARTHÉLÉMY**

APPIAN

Lyon 1818-1898 Lyon

“Carrière abandonnée (à Creys Isère)”

Unten rechts signiert "Appian" und datiert "1863".

Öl auf Lwd., 42 x 68,5 cm

CHF 2 800/3 200.–

EUR 2 100/2 400.–



1166

1167

PIERRE EMMANUEL EUGENE DAMOYE

Paris 1847-1916 Paris

Weite Landschaft mit weidenden Kühen

Unten rechts signiert "E. Damoye".

Öl auf Holz, 32 x 59,5 cm

CHF 2 700/2 900.–

EUR 2 050/2 200.–



1167



1168

1168
CONSTANTIN ARTZ
 Paris 1870-1951 Soest

Entenmutter am Teich

Unten links signiert "constantartz".
 Öl auf Holz, 18 x 24 cm CHF 2 000/2 200.–
 EUR 1 500/1 650.–



1169

1169
ALEXANDRE DEFAUX zugeschrieben
 Bercy 1826-1900 Paris

Hühnerhof

Trägt unten links Signatur "A. Defaux".
 Öl auf Holz, 40,5 x 31,5 cm CHF 2000/3000.–
 EUR 1 500/2 250.–



1170

1170
LOUIS CHARLES BOMBLED
 Chantilly 1862-1927 Pièrefonds

Ausflug mit Pferden und Hunden

Unten links signiert "L. Ch. Bombled".
 Rückseitige alte Etikette mit Angaben zum
 Künstler und Werk.
 Öl auf Holz, 32,5 x 41 cm CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 500/2 250.–

Provenienz:

Ehemals wohl Gemälde-Galerie L. Pidoux.



1171

1171
HOLLÄNDISCHE SCHULE 19. JH.
Gegenstücke: Buntes Treiben auf dem Fluss
Öl auf Holz, parkettiert, je 38 x 59,3 cm
CHF 4 000/6 000.–
EUR 3 000/4 500.–



1173

1172
entfällt

1173
WILLEM GEORG FREDERIK JANSEN
Harlingen 1871-1949 Blaricum

Boote in der Prinsengracht in Amsterdam

Unten links signiert "W.G.F. Jansen". Rückseitig alte Etikette der Roelofs Art Gallery mit Angaben zum Künstler und Werk.

Öl auf Holz, 15 x 21 cm CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 500/2 250.–



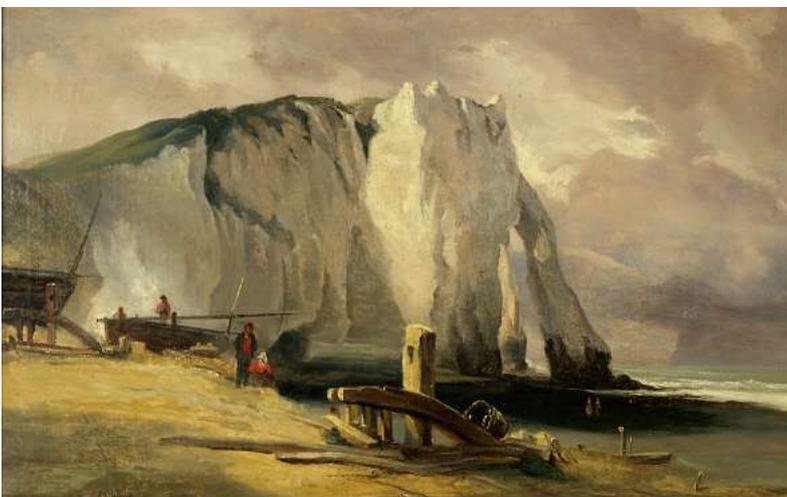
1174

1174
JAC. ERDMAN
Holländische Schule 19. Jh.

Eisvergnügen

Unten links signiert "Jac. Erdman" und datiert "(18)81".

Öl auf Holz, 19,5 x 29,5 cm CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 500/2 250.–



1175

1175
LOUIS GABRIEL EUGÈNE ISABEY
zugeschrieben
Paris 1803-1886 Paris

Pêcheurs et barque près d'une falaise d'Étretat

Öl auf Karton, auf Lwd. aufgezogen,

40 x 63 cm CHF 3 400/3 600.–
EUR 2 550/2 700.–



1176

1176
PAUL MICHEL DUPUY
 Pau (Pyrénées Atlantique) 1869-1949 Paris

Sommerliche Gondelfahrt in Venedig
 Unten rechts signiert "P. M. Dupuy" und
 datiert "1909".

Öl auf Lwd., doubliert, 55 x 103,5 cm
 CHF 3 000/5 000.–
 EUR 2 250/3 750.–

1177
PIETRO GALTER
 Venedig 1840-1905 Venedig

Venezianische Lagune mit Schiff und Fischer
 Unten links signiert "P. Galter".

Öl auf Lwd., 29,7 x 44,3 cm
 CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 900/2 650.–



1177



1178

1178*

ERCOLE CALVI

Künstler aus Verona, 2. Hälfte 19. Jh.

“La Nostra Bandiera” mit Blick auf den Canale Grande und Markusplatz in Venedig

Unten in der Mitte signiert “Ercole Calvi” und datiert “1862”. Auf der Rückseite des Rahmens alte Etikette “N. 255. La Nostra Bandiera. Dipinto di Ercole Calvi di Verona”.

Öl auf Karton, 58 x 42,5 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 7 500/11 300.–



1179

1179*

IPPOLITO CAFFI zugeschrieben

Belluno 1809-1866 Lissa

Markusplatz in Venedig im Mondlicht

Unten links undeutlich signiert "I. Caffi" (?).

Öl auf Lwd., 32,5 x 40 cm

CHF 25 000/30 000.–

EUR 18 800/22 550.



1180

1180*

ALBERTUS VERHOESEN

Utrecht 1806-1881 Utrecht

Bauer und Bäuerin beim Melken

Unten in der Mitte signiert "A. Verhoesen".

Öl auf Holz, 30 x 38 cm CHF 2 200/2 400.–

EUR 1 650/1 800.–

1181

ADOLPHE LELEUX

Paris 1812-1891 Paris

Der Nichtschwimmer

Unten rechts signiert "Adolphe Leleux" und datiert "1873".

Öl auf Lwd., doubliert, 106 x 76 cm

CHF 3 000/4 500.–

EUR 2 250/3 400.–



1181

1182

ITALIENISCHE SCHULE 19. JH.

Ansicht einer italienischen Stadt mit römischen Säulen

Öl auf Lwd., 92 x 108,5 cm. Auf der Rückseite der Leinwand zwei kleine Reparaturstellen.

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 650/3 750.–



1182



1183



1183

1183
ALBERT-GABRIEL RIGOLOT
 Paris 1862-1892 Paris

Gegenstücke: Herbst und Winter
 Unten rechts bzw. links signiert "ARigolot".
 Öl auf Lwd., je 62 x 47 cm

CHF 6 000/8 000.-
 EUR 4 500/6 000.-

1184
THEODORE ROUSSEAU
 Paris 1812-1867 Barbizon

Waldlandschaft mit Fluss und Brücke
 Öl auf Holz, 14,5 x 18 cm

CHF 3 000/4 000.-
 EUR 2 250/3 000.-

Provenienz:
 M. & G. Segal, Haus für alte Kunst, Basel,
 28. Mai 1983



1184

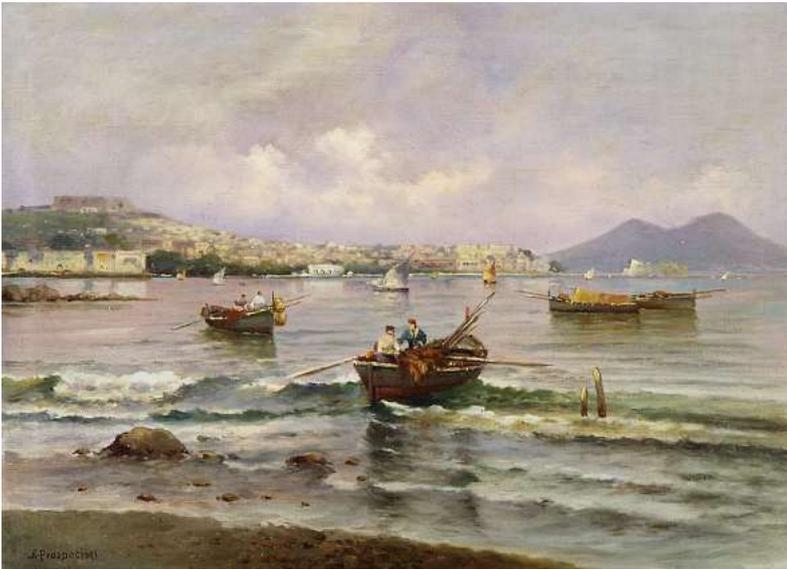
1185
EUGENE VERBOECKHOVEN
 zugeschrieben
 Warneton 1799-1881 Brüssel

Rast auf der Alp
 Rückseitig auf Holztafel alte Etikette mit
 Angabe zu Werk und Künstler.
 Öl auf Lwd., auf Holz aufgezogen,
 45,5 x 61 cm

CHF 3 000/4 000.-
 EUR 2 250/3 000.-



1185



1186

1186

ALBERTO PRODOCIMI

Venedig 1852-1925 Venedig

Am Strand von Neapel

Unten links signiert "A. Prodocimi".

Öl auf Lwd., 50 x 68,5 cm

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 750/5 250.–



1187

1187

ENGLISCHE SCHULE 18./19. JH.

Auf der Jagd

Öl auf Lwd., 65 x 81,5 cm

CHF 2 800/3 400.–

EUR 2 100/2 550.–



1188

1188*

ALESSANDRO CASTELLI

Rom 1809-1902 Rom

Römische Landschaft mit Schilfsammlern

Unten rechts signiert und bezeichnet "A.

Castelli. Roma".

Öl auf Lwd., 39 x 97 cm

CHF 4 500/5 000.–

EUR 3 400/3 750.–



1189

1189*

ADOLFO BESOZZI

Italienischer Künstler, 1844-1908

Kinder in einer bewaldeten Parklandschaft

Unten links signiert "A. Besozzi" (in Ligatur).

Öl auf Lwd., 50 x 79,3 cm CHF 4 000/5 000.–

EUR 3 000/3 750.–



1190

1190*

HOLLÄNDISCHE SCHULE 19. JH.

Landschaft bei Gewitter

Öl auf Lwd., doubliert, 63,5 x 76 cm

CHF 4 500/5 000.–

EUR 3 400/3 750.–

1191*

ITALIENISCHE SCHULE UM 1800

Italienische Küstenlandschaft mit Touristenschiff und Fischerbooten

Öl auf Holz, 38 x 65,7 cm

CHF 4 000/5 000.–

EUR 3 000/3 750.–



1191



1192

1192

ERNST MEYER

Altona 1797-1861 Rom

Ausflug in die Albaner Berge

Unten links signiert "E. MEIER", datiert "1840" und bezeichnet "ROMA".

Öl auf Lwd., 62 x 74,5 cm, in zeitgenössischem Biedermeierrahmen CHF 15 000/25 000.-
EUR 11 300/18 800.-

Provenienz:

Ehemals italienischer Adelsbesitz

Ernst Meyer war 1812 Schüler an der Kopenhagener Akademie bei C. A. Lorentzen und C. W. Eckersberg. 1816 und 1818 erhielt er jeweils die silberne Medaille.

Er ging nach München und schloss sich dem Kreis um Peter von Cornelius an und behandelte Bildthemen aus deutschen Dichtungen. 1823 übersiedelte Meyer nach Rom, wo er - mit Unterbrechungen - bis zu seinem Tode ansässig blieb. Hier, in der "Ewigen Stadt", fand er seinen eigensten Stil in der launigen Schilderung des italienischen Volkslebens.

Ab 1827 stellte Meyer immer wieder seine Arbeiten in Kopenhagen aus und erregte 1833-1835 grosses Aufsehen mit seinem Gemälde "Öffentlicher Briefschreiber" (Boetticher Nr. 4, heute im Besitz der Hamburger Kunsthalle

durch ein Geschenk der Baronin Rhoeden, geb. Baur im Jahre 1866). Eine zweite Version dieses Bildthemas ist im Eigentum des Thorvaldsen-Museums Kopenhagen.

1843 wurde Ernst Meyer Mitglied der Kopenhagener Akademie. Neben C. W. Eckersberg avancierte er zu einem der führenden Genremaler im 19. Jahrhundert mit internationaler Reputation. Das hier angebotene Gemälde ist ein Hauptwerk des bedeutenden dänischen Malers aus dem Jahre 1840. - Vergleichbare Werke in dieser Qualität finden sich nur in Museen wie der Glyptothek, den Hirschsprung Sammlungen, dem Thorvaldsen-Museum, der Nationalgalerie und der Slg. Joh. Hansen in Kopenhagen, in der Nationalgalerie in Berlin, im Altonaer Museum sowie in der Kunsthalle, Hamburg.



1193*

MICHAEL NEHER

München 1798-1876 München

“Feuerlösch-Gerätschaftshaus in Bern”

Unten rechts signiert “Neher”. Rückseitig bezeichnet “Feuerlösch-Gerätschaftshaus in Bern. Michael Neher pinxt. 1870”.

Öl auf Mahagoni, 19,3 x 24,8 cm, in Original-Goldrahmen aus der Zeit

CHF 38 000/45 000.–

EUR 28 550/33 850.–

Ausstellung:

The International Exhibition, London 1871,
Nr. 430

Provenienz:

Walter Freemann Hunt, London

Michael Neher war Schüler von Mathias Klotz und Angelo I. Quaglio in München. Zwischen 1819 und 1825 hielt sich Neher in Italien auf; seit 1823 lebte er in Rom, wo er von Heinrich Maria von Hess zum Architekturmaler ausgebildet wurde. Nach seiner Rückkehr nach München malte er hauptsächlich Veduten mit Motiven aus bayerischen und schwäbischen Städten. Reisen an den Rhein und nach Belgien erweiterten seine Kenntnisse. Er war Konservator des Münchner Kunstvereins und Ehrenmitglied der Münchner Akademie.

Seine Stärke sind äusserst genau gemalte Architekturansichten aus Bayern, Schwaben, Böhmen, Flandern und der Schweiz mit kleinen Staffagefiguren. In vielen Museen findet man Werke von Michael Neher.



1193



1194

1194*
 Umkreis des
CARL BLECHEN
 Cottbus 1798-1840 Berlin

**Landschaft mit einer Brücke über eine
 Schlucht**

Öl auf Lwd., 46 x 38 cm

CHF 15 000/20 000.–
 EUR 11 300/15 050.–

1195
JOHANN WILHELM SCHIRMER
 Jülich 1807-1863 Karlsruhe

Der barmherzige Samariter

Unten rechts signiert "J. W. Schirmer".

Öl auf Lwd., 35 x 48 cm

CHF 3 000/4 000.–
 EUR 2 250/3 000.–



1195



1196

1196
JOHAN LAURENTS JENSEN
Gentofte bei Kopenhagen 1800-1856 Kopen-
hagen

Rote und weisse Kamelien

Unten links signiert "J. J. JENSEN".

Öl auf Holz, 44 x 35 cm

CHF 15 000/25 000.-

EUR 11 300/18 800.-



1197

1197
JOHANN MICHAEL WITTMER
 Murnau 1802-1880 München

Das Dankopfer Noahs

Unten in der Mitte auf dem Stein des
 Opferaltares signiert "JM (ligiert) Wittmer",
 ausserdem bezeichnet "Inventit J. A. Koch".
 Öl auf Lwd., 100 x 136 cm
 CHF 20 000/30 000.–
 EUR 15 050/22 550.–

Provenienz:
 Privatsammlung Murnau
 Süddeutscher Besitz

*Entstanden um 1840 als eigene Fassung der
 Komposition von J. A. Koch, Lehrer und Schwie-
 gervater von J. M. Wittmer.*

*Wittmer entstammt einer Maler- und Bildhauer-
 familie in Murnau. Er besuchte 1820 die Münch-
 ner Akademie, war Schüler von Peter von Langer
 und ab 1825 von P. Cornelius, der ihn besonders
 förderte. 1828 bekam er ein Stipendium von Kö-
 nig Ludwig I. von Bayern nach Rom, wo er den
 Beifall von Thorvaldsen, Overbeck und Koch
 erfuhr. Die Künstlerfreunde setzten sich für ihn
 ein und er erhielt das Stipendium für ein weiteres
 Jahr. Er unternahm Studienreisen nach Neapel,
 Florenz und in die Toscana. Das eifrige Studium
 der italienischen Maler des 14. bis 16. Jh., vor
 allem Raffaels, prägten ihn ebenso wie seine Ma-
 lerfreunde Cornelius, Koch und die Nazarener.*





1198

1198*

EDUARD VON GRÜTZNER

Grosskarlowitz 1846-1925 München

Porträt eines Mönches

Oben links signiert "Grützner" und datiert "1900".

Öl auf Holz, 20,3 x 15 cm CHF 5 000/8 000.–
EUR 3 750/6 000.–

1199*

HUGO WILHELM KAUFFMANN

Hamburg 1844-1915 Prien am Chiemsee

Bauer mit Zipfelhaube

Unten rechts signiert "Hugo Kauffmann" und datiert "(19)08".

Öl auf Holz, 14,7 x 11,5 cm
CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 500/2 250.–

Literatur:

Irmgard Holz, Hugo Kauffmann, Werkverzeichnis der Gemälde, Berlin 1984, S. 263, Nr. 1247

1200

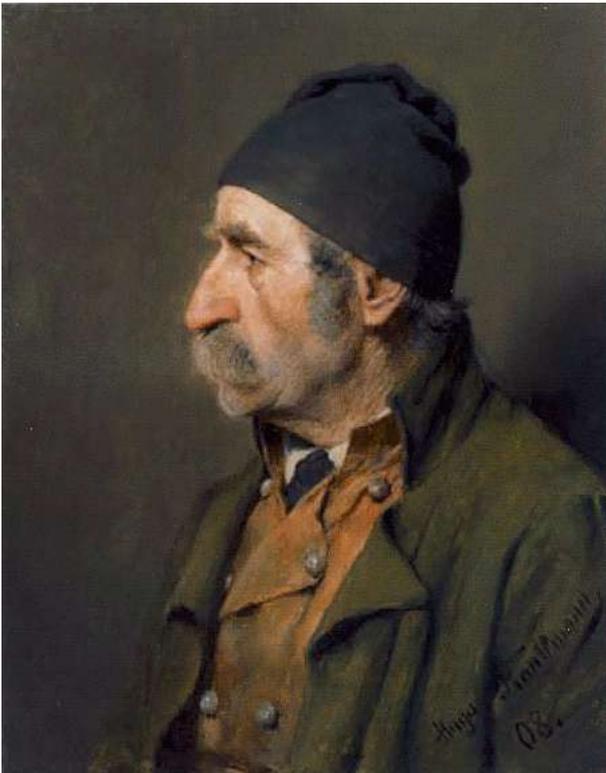
ERNST NOWAK

Troppau 1851-1919 Wien

Kardinal bei der Lektüre

Oben rechts signiert "E. Nowak".

Öl auf Lwd., 47 x 38 cm CHF 2 800/3 200.–
EUR 2 100/2 400.–



1199



1200



1201

1201*

MORITZ MÜLLER
genannt **FEUERMÜLLER**

Dresden 1807-1865 München

In einer Dachauer Wirtsstube

Unten links signiert "M. Müller" und datiert
"1855".

Öl auf Lwd., 64,5 x 56,7 cm

CHF 12 000/15 000.–

EUR 9 000/11 300.–

Moritz Müller besuchte ab 1821 die Dresdner Akademie, lebte 1829-30 in Zittau als Porträtmaler und ab 1830 in München. Das Volksleben im bayrischen Gebirge, in Tirol und in der Steiermark bot ihm die Anregung zu zahlreichen Darstellungen, denen er durch die besondere Beleuchtung, die durch Lichteffekte, oft auch durch eine Feuerquelle bewirkt, einen zusätzlichen Reiz verlieh.



1202

1202*

JOSEF WENGLEIN

München 1845-1919 Bad Tölz

Nach der Treibjagd

Unten links signiert "J. Wenglein" und datiert
"(18)80".

Öl auf Mahagoni, 26,6 x 45 cm

CHF 5 000/6 000.-

EUR 3 750/4 500.-



1203

1203*

DEUTSCHE SCHULE 1. HÄLFTE 19. JH.

Erntezeit

Öl auf Lwd., doubliert, 58 x 73 cm

CHF 2 000/3 000.-

EUR 1 500/2 250.-



1204

1204*

JULIUS SCHEUERER

München 1859-1913 Planegg

Federvieh im Garten

Unten links signiert "Jul. Scheuerer" und
bezeichnet "Planegg".

Öl auf Lwd., 35,5 x 70,5 cm

CHF 2 000/3 000.-

EUR 1 500/2 250.-



1205

1205*
WILHELM ALEXANDER MEYERHEIM
Danzig 1815-1882 Berlin

Begegnung beim Brunnen
Unten rechts signiert "W. Meyerheim".
Öl auf Lwd., 36 x 32,5 cm

CHF 4 000/5 000.–
EUR 3 000/3 750.–

Literatur:
Friedrich von Boetticher, Malerwerke des 19.
Jahrhunderts, Band II/1, S. 52, Nr. 14

1206

FELIX SCHLESINGER

Hamburg 1833-1910 München

“Die Andacht”

Unten links signiert “F. Schlesinger”.

Öl auf Mahagoni, 64,9 x 45,9 cm

CHF 45 000/60 000.–

EUR 33 850/45 100.–

Felix Schlesinger erfuhr seine künstlerische Ausbildung zunächst von 1848 bis 1850 bei F. Heimerdinger, von 1850-1851 an der Düsseldorfer Kunstakademie und schliesslich nach einem Studienaufenthalt in Antwerpen 1852-1854 als Privatschüler von R. Jordan. Reisen führten ihn nach Norddeutschland. Er arbeitete einige Jahre in Paris, 1861-1863 in Frankfurt, um sich schliesslich in München endgültig niederzulassen.

Schlesinger wählte überwiegend novellistische, idyllisch und humorvoll aufgefasste Motive aus dem bäuerlichen, vereinzelt auch aus dem bürgerlichen Leben, die er mit grossem Detailreichtum ausführte. In der Tradition der Düsseldorfer Genremalerei liess er Szenen mit Kindern, ihren Grosseltern, aber auch sozialgeschichtlich pointierte Themen entstehen.

Das vorliegende Gemälde zeigt die “Drei Generationen in der Kirche”.



1206



1207

1207

ERNST HENSELER

Wepritz (Landsberg an der Warthe) 1852-
1940 Berlin

Heuernte

Unten links signiert "E. Henseler".

Öl auf Lwd., 75,5 x 100,5 cm

CHF 2 800/3 000.-

EUR 2 100/2 250.-

1208

PAUL WILHELM KELLER-REUTLINGEN

Reutlingen 1854-1920 München

Sommerliche Idylle hinter einem Bauernhaus

Unten rechts signiert "P.W. Keller-Reutlingen".

Öl auf Lwd., 60 x 86 cm CHF 7 000/9 000.-

EUR 5 250/6 750.-



1208



1209

1209

EDMUND BERNINGER

Arnstadt 1843-wohl nach 1909 München

Küstenstreifen mit Neapel und Vesuv

Unten rechts signiert "E. Berninger".

Öl auf Lwd., 80 x110 cm

CHF 18 000/24 000.–

EUR 13 550/18 050.–



1210

1210

CARL JUTZ

Windschläg 1838-1916 Pfaffendorf

Esel im Stall

Unten rechts signiert "Carl Jutz" und datiert "1859".

Öl auf Karton, 25 x 18,5 cm

CHF 9 000/12 000.-

EUR 6 750/9 000.-

Unter den Tiermalern des ausgehenden 19. Jahrhunderts gilt Carl Jutz (1838 - 1916) heute als einer der bekanntesten. Seine typischen Tierbilder verschafften ihm über seine Wirkungsstätten München und Düsseldorf hinaus bereits zu Lebzeiten internationales Renommee. Dabei setzte er die Tiere mit naturgetreuer Genauigkeit vor einen ländlichen Hintergrund. Bei dem hier präsentierten Gemälde handelt es sich um ein herausragendes Werk seines kompositorisch und technisch vollendeten Oeuvres. Wie bei vergleichbaren Werken jener Zeit sind hier der niedrige Betrachterstandpunkt, der eine Nähe zu den Tieren und ihrem Lebensraum gestattet, und die ausgeprägten Licht-Schatten-Kontraste zu erkennen. Diese Merkmale und die farbliche und konkrete Wiedergabe der Details, die Präzision der naturgetreuen Nachahmung der Tieranatomie sowie die genaue Beobachtung artspezifischer Verhaltensweisen sind nur in Jutz' Hauptwerken wahrzunehmen.

1211*

NORBERT SCHRÖDL

Wien 1842-1912 Kronberg im Taunus

Durchgebrannt

Unten links signiert "Norbert Schrödl".

Rückseitig auf Keilrahmen Stempel "Nachlass N Schrödl F K V 1912" und alte Etikette mit handschriftlicher Nummer "32704".

Öl auf Lwd., 58 x 98 cm CHF 2 000/3 000.-

EUR 1 500/2 250.-



1211



1212

1212
FERNANDO SILVANI
 Parma 1823-1899 Parma

“Riva degli Schiavoni”

Unten rechts signiert “F. Silvani”. Rückseitig
 bezeichnet “Riva degli Schiavoni - Molo
 Danieli”

Öl auf Karton, 25,7 x 42,7 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 250/3 000.–

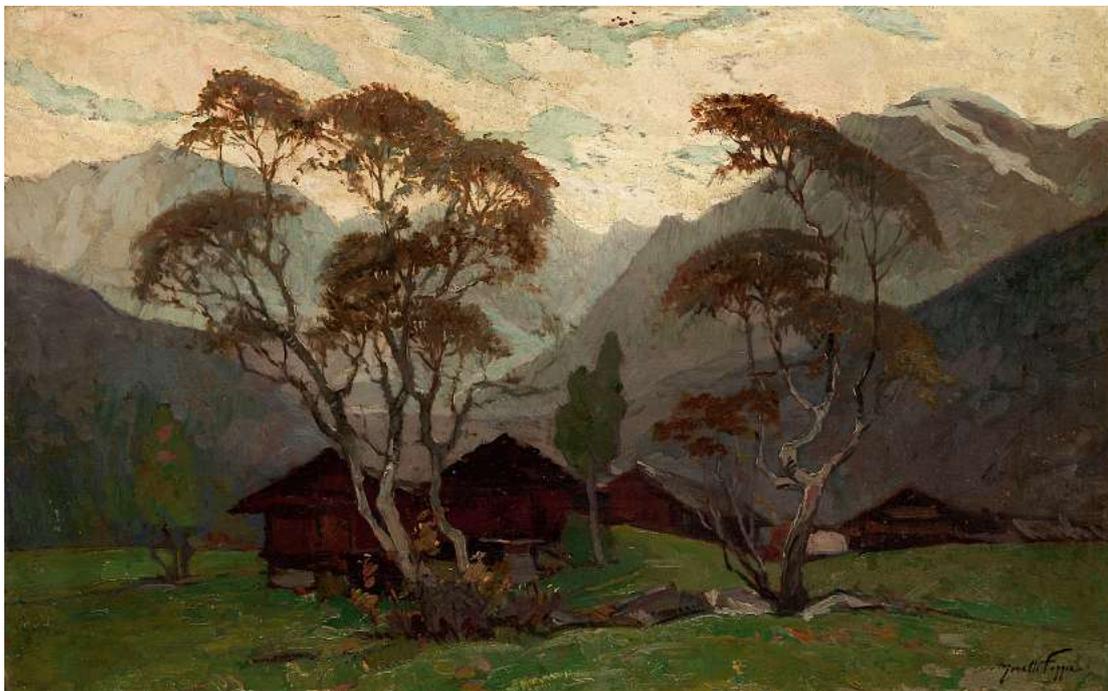
1213
MARIO MORETTI-FOGGIA
 Mantua 1882-1945 Macugnaga

“Sera a Macugnaga”

Unten rechts signiert “Moretti-Foggia”.
 Rückseitig bezeichnet “Sera a Macugnaga”.

Öl auf Holz, 34 x 56 cm CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 750/5 250.–



1213



1214

1214

CLAUS FRIEDRICH BERGEN

Stuttgart 1885-1964 Lenggries

Seeschlacht

Unten rechts signiert "CLAUS BERGEN".

Öl auf Lwd., 57 x 109,5 cm

CHF 5 000/6 000.-

EUR 3 750/4 500.-

1215

CLAUS FRIEDRICH BERGEN

Stuttgart 1885-1964 Lenggries

"S.M.S. Graudenz" vor Helgoland

Unten links signiert "CLAUS BERGEN" und bezeichnet "S.M.S. GRAUDENZ".

Rückseitig auf dem Keilrahmen Angaben über Künstler und Werk.

Öl auf Lwd., 65 x 90 cm CHF 4 000/6 000.-

EUR 3 000/4 500.-



1215



1216

1216

J. WILHELM JANKOWSKI

Böhmen 1825-1870 Österreich

Blick auf Luzern

Unten rechts signiert "J.W. Jankowski".

Öl auf Holz, 37 x 58 cm CHF 2 000/3 000.-

EUR 1 500/2 250.-



1217

1217*

JULIUS ADAM

genannt **KATZEN-ADAM**

München 1852-1931 München

Drei Kätzchen im Garten

Oben rechts signiert "Jul. Adam".

Öl auf Lwd., 22,3 x 36,3 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 7 500/11 300.–



1218

1218*

FRANZ VON LENBACH

Schrobenhausen 1836-1904 München

Porträt der Lady Curzon, Vizekönigin von Indien, mit Bleistiftstudie

Rückseitig auf dem Karton alte Etikette der Galerie Heinemann, München, mit Angaben zum Künstler und Werk sowie nummeriert "2881" (?). Dazu handschriftliche Echtheitsbestätigung von Lolo von Lenbach, München, datiert "November 1904". Rückseitig auf dem Keilrahmen Etikette der Deutschen

Nationalen Kunst-Ausstellung Düsseldorf, datiert "1907" und nummeriert "2649".

Dazu: Studie "Lady Curzon", rückseitig handschriftliche Echtheitsbestätigung von Frau von Lenbach, München, datiert "Juli 1908".

Öl auf Karton, 77,5 x 71,9 cm, bzw. Bleistift und Kreide auf Karton, 56 x 57 cm, gerahmt

CHF 14 000/18 000.-

EUR 10 550/13 550.-

Provenienz:

Wohl vom derzeitigen Besitzer aus dem Nachlass des Künstlers erworben





1219

1219*

FRANZ VON DEFREGGER

Stronach 1835-1920 München

Das Preisferd

Öl auf Lwd., 57,5 x 88 cm

CHF 50 000/70 000.-

EUR 37 600/52 650.-

Gutachten:

Gutachten von Dr. Horst G. Ludwig, München,
3. März 2010

Provenienz:

Süddeutsche Privatsammlung

Franz von Defregger (1835-1921) war einer der herausragendsten Genremaler des 19. Jahrhunderts, der sich durch seine meisterhafte Schilderung des Tiroler Volkslebens einen bedeutenden Namen erworben hat. Das hier gezeigte, nicht vollendete Gemälde "Das Preisferd" ist ein bestechendes Zeugnis seiner überragenden Virtuosität auf diesem Gebiet.

Das Sujet gehört zu einem Ritual der bäuerlichen Welt in Tirol. Einmal jährlich wurden in den Dörfern Preisferde prämiert, die sich durch besondere Qualität auszeichneten. Eine ganz ähnliche Variante des hier vorgestellten "Preisferdes" gibt es von 1973 (vgl. Hans Peter Defregger, Defregger 1835-1921, Rosenheim 1983, S. 283 mit Abb. S. 98).



1220

1220*

GEORG DECKER
Pest 1818-1894 Wien

Dame mit einer Kamelie am Dekolleté

Seitlich links signiert "G. Decker".

Öl auf Lwd., doubliert, 78 x 64 cm

CHF 2 500/3 500.-

EUR 1 900/2 650.-



1221

1221*

**FRANZÖSISCHER ODER DEUTSCHER
KÜNSTLER 19. JH.**

Porträt eines Jungen in Husarenuniform

Öl auf Lwd., 121 x 71 cm, ungerahmt

CHF 2 800/3 500.-

EUR 2 100/2 650.-



1222

1222*

FRIEDRICH AUGUST VON KAULBACH
München 1850-1920 Ohlstadt bei Murnau

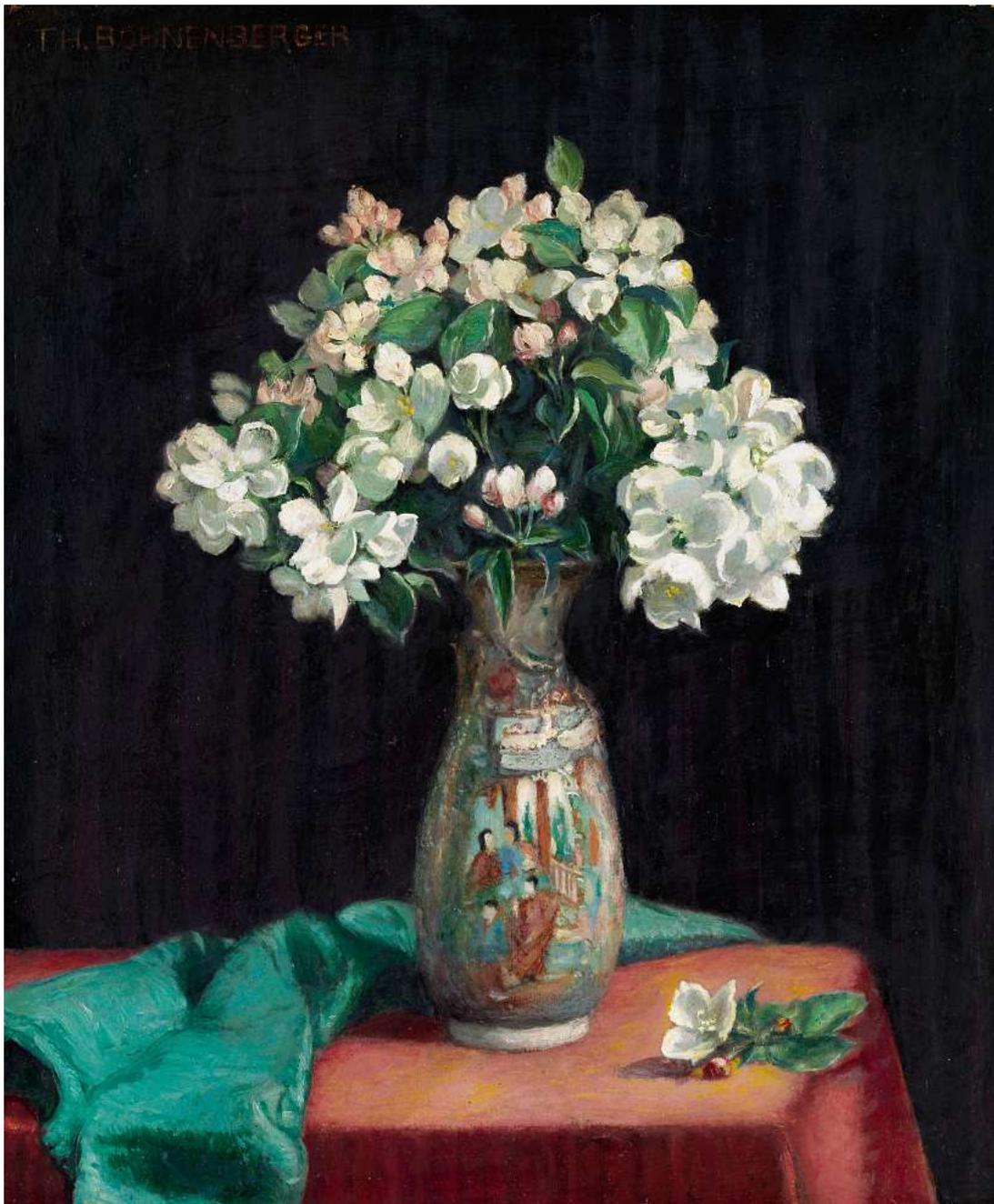
Bildnis einer jungen Frau in Schwarz

Oben rechts signiert "F. Aug. Kaulbach".

Öl auf Holz, 26,5 x 22,5 cm

CHF 3 000/5 000.-

EUR 2 250/3 750.-



1223

1223
THEODOR BOHNENBERGER
Stuttgart 1868-1941 Stuttgart

Apfelbaumblüten in einer japanischen Vase
Oben links signiert "Th. Bohnenberger".
Rückseitig alte Etikette mit Resten einer
Bezeichnung.
Öl auf Hartfaserplatte, 60 x 50 cm

CHF 9 000/12 000.-

EUR 6 750/9 000.-



1224



1225

1224
 Umkreis des
KAROLY MARKO D.Ä.
 Leutzschau 1791-1860 Florenz

Italienische Campagna

Unten rechts monogrammiert "M" und
 bezeichnet "Roma".

Öl auf Holz, 42 x 53 cm CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 900/2 650.–

1225
GUSTAV KARL LUDWIG RICHTER
 Berlin 1823-1884 Berlin

Damenbildnis

Unten rechts signiert "Gustav Richter" und
 datiert wohl "1855".

Öl auf Lwd., doubliert, 94,5 x 79 cm
 CHF 3 500/4 500.–
 EUR 2 650/3 400.–



1226

1226*
AUGUST HERZOG
 Fruthwilen 1885-1959 Münsterlingen

An der Ludwigsbrücke in München
 Unten rechts signiert "Aug. Herzog", bezeichnet und datiert "München. 1916". Rückseitig Künstleretikette mit der Bezeichnung "Motiv an der Ludwigs Brücke. August Herzog".
 Öl auf Karton, 44,5 x 57,5 cm

CHF 4 200/4 800.–
 EUR 3 150/3 600.–

1227
REMY VAN HAANEN
 Oosterhout 1812-1894 Aussee

Flusslandschaft
 Unten rechts monogrammiert "R.v.H.".
 Öl auf Holz, 21 x 42 cm CHF 3 000/4 500.–
 EUR 2 250/3 400.–



1227



1228

1228

EDMUND ADLER

Wien 1876-1965 Mannersdorf am Leithagebirge

Der gute Freund

Unten links signiert "Edmund Adler".

Öl auf Holz, 47,5 x 31,5 cm

CHF 6 000/8 000.-

EUR 4 500/6 000.-

1229*

JOHANN GEORG MEYER VON BREMEN

Bremen 1813-1886 Berlin

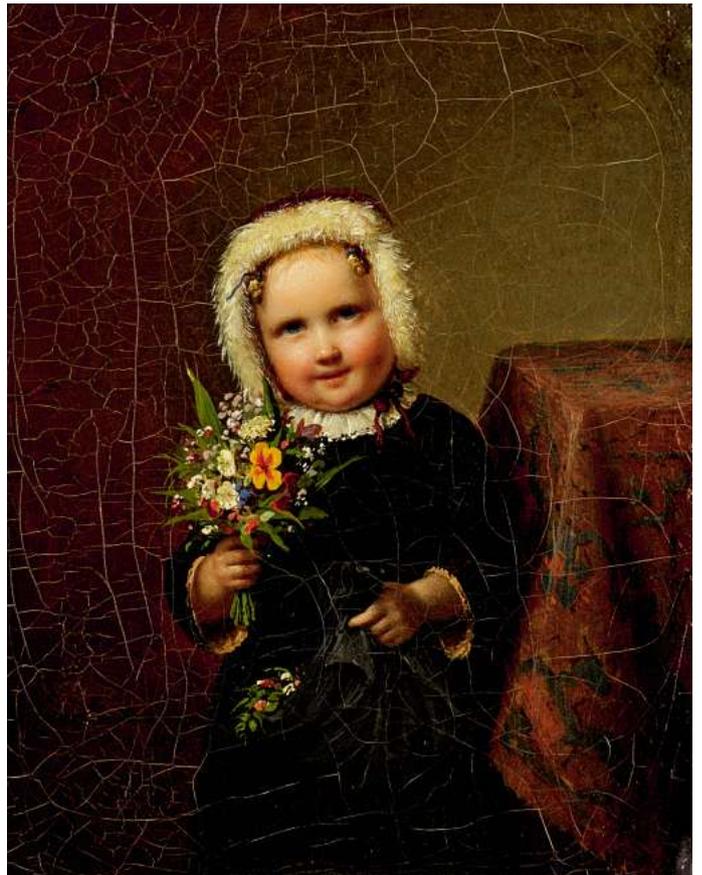
Kind mit weisser Haube einen Blumenstrauss haltend

Unten links signiert "Meyer von Bremen" und datiert "1852".

Öl auf Holz, 18 x 14 cm

CHF 3 500/4 500.-

EUR 2 650/3 400.-



1229

1230
EDOUARD CASTRES
Genf 1838-1902 Annemasse

Die Stickerin vor einem Bauernhaus

Unten rechts signiert "E. Castres".

Öl auf Lwd., 46 x 32,5 cm

CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 500/1 900.–



1230



1231

1231
CARL ZEWEY
Wien 1885-1929

Hausmusik

Unten rechts signiert "C. Zewy".

Öl auf Lwd., 53 x 64 cm CHF 4 000/5 000.–
EUR 3 000/3 750.–



1232

1232*

ÖSTERREICHISCHE SCHULE 19. JH.

Wildbach in den Alpen

Rückseitig bezeichnet "E. Nötz 1852".

Öl auf Lwd., 54,5 x 48,5 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 500/1 900.–

1233

GUSTAV RANZONI

Unter-Nalb 1826-1900 Wien

Kühe auf der Alp bei aufziehendem Gewitter

Unten rechts signiert "Ranzoni" und datiert "(18)89"(?).

Öl auf Lwd., auf Karton aufgezogen,

47 x 84 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 500/2 250.–

1234*

OTTO SCHOLDERER

Frankfurt 1834-1902 Frankfurt

Stilleben mit Früchten, Weinflasche und Blumen in einer Vase

Unten rechts monogrammiert "O. S.". Entstanden in den 1870er Jahren.

Öl auf Lwd., doubliert, 56 x 46,5 cm

CHF 25 000/35 000.–

EUR 18 800/26 300.–

Ausstellung:

"Im Blickpunkt: Das Stilleben", Angermuseum, Erfurt, 2001



1233



1234

157

1235

OTTO SCHOLDERER

Frankfurt 1834-1902 Frankfurt

Kind mit Katze

Unten rechts monogrammiert "OS". Entstanden 1872-1873.

Öl auf Lwd., 90 x 67 cm

CHF 35 000/45 000.–

EUR 26 300/33 850.–

Literatur:

Friedrich Herbst, Otto Scholderer, Ein Beitrag zur Künstler- und Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts, Frankfurt am Main, 1934, S. 82, Nr. 313

Nach seiner ersten Ausbildung am Städelschen Kunstinstitut unternahm Scholderer seine erste Parisreise 1857, wo er im Kreis Courbets und Fantin-Latours Anregung und künstlerische Bestätigung erfuhr. 1868 reist er zum zweiten Mal nach Paris. Bis zum Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870/71 vertieft sich die Freundschaft zu Fantin-Latour sowie zu Manet und Renoir. Das Gruppenportrait Fantin-Latour "L'Atelier aux Batignolles" von 1870 dokumentiert diese Künstlerfreundschaft: Im Atelier Edouard Manets steht Scholderer hinter diesem an der Staffelei im Kreise von Zacharie Astruc, Auguste Renoir, Emile Zola, Edmond Maître, Frédéric Bazille und Claude Monet.

Im Zuge der politischen Ereignisse kehrt Scholderer nach München und Frankfurt zurück, übersiedelt letztlich 1871 nach London, wo er regelmässig in der Royal Academy ausstellt und beim englischen Publikum grossen Anklang findet.

Neben seinen gesuchten Früchtestilleben beeindruckt der Künstler eben auch durch seine Porträts und Genredarstellungen.



1235

159



1236*
In der Art des
EUGEN VON BLAAS
Albano bei Rom 1843-1931 Venedig

Junge Venezianerin
Öl auf Lwd., 54,7 x 39,5 cm
CHF 2 200/2 800.–
EUR 1 650/2 100.–

1236

1237
MAX RIMBOECK
Geb. 1890 in Passau

Gegenstücke: Die vier Jahreszeiten
Oben links bzw. rechts oder unten rechts
signiert "Max Rimboeck" und teils datiert
"(19)49".

Öl auf Karton, je LM 27,5 x 33,5 cm
CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 500/6 000.–

CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 500/6 000.–



1237



1237



1237



1237

1238

MARCEL RENÉE VON HERRFELDT

Paris 1889-1965 München

**Allegorische Darstellung einer liegenden
jungen Frau und einer Engelsgestalt**

Unten links signiert "Herrfeldt".

Grisaille auf Papier, 72 x 101 cm, gerahmt

CHF 2 500/3 000.-

EUR 1 900/2 250.-



1238

1239*

HENRY WYNDHAM PHILLIPS

England 1820-1868 England

Vornehme Dame in Interieur

Unten links signiert "H.W. Phillips".

Öl auf Lwd., doubliert, 65 x 33 cm

CHF 2 800/3 200.-

EUR 2 100/2 400.-



1239



1240

1240*

CHRISTIAN SCHMIDT

Geb. 1835 in Kiel

Seelandschaft

Unten rechts signiert "Chr. Schmidt" und datiert "1882".

Öl auf Lwd., 52,5 x 67,5 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 500/1 900.–



1241

1241*

ENGLISCHE SCHULE 19. JH.

Segel- und Dampfschiff

Öl auf Karton, 46,7 x 76,5 cm

CHF 2 500/3 000.–

EUR 1 900/2 250.–



1242

1242

JAMES GALE TYLER

Oswego 1855-1931

Stürmische Brandung an felsiger Küste

Unten rechts signiert "James G. Tyler" und datiert "1907"(?).

Öl auf Lwd., 71,5 x 107 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 900/2 650.–

1243

SKANDINAVISCHES SCHULE 19./20. JH.

Norwegischer Fjord

Unten rechts undeutlich signiert "J. Potuznik" (?).

Öl auf Lwd., 53 x 79 cm CHF 7 000/7 500.–
EUR 5 250/5 650.–



1243

1244

GEORG ANTON RASMUSSEN

Stavanger 1842-1914 Berlin

Ruderboot im Fjord

Unten rechts signiert "G. Rasmussen" und datiert "1896".

Öl auf Lwd., 39 x 72,5 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 3 000/4 500.–



1244

1245*

Umkreis des

RICHARD PARKES BONINGTON

Arnold 1801-1828 London

Ansicht des Markusplatzes in Venedig

Öl auf Lwd., 69 x 51 cm CHF 4 800/6 000.–
EUR 3 600/4 500.–



1245



1246

1246*

A. GRAUX

Europäischer Künstler, Ende 19. Jh.

Blumenbouquet in einer chinesischen Schale

Unten rechts signiert "A. Graux" und datiert "1873".

Öl auf Holz, 44,5 x 55,5 cm

CHF 3 500/4 000.-

EUR 2 650/3 000.-

1247*

B. VIRGINIE

Europäischer Künstler, Anfang 19. Jh.

Sommerliche Landschaft mit Reiter

Unten in der Mitte signiert und datiert "virginie B. 1812".

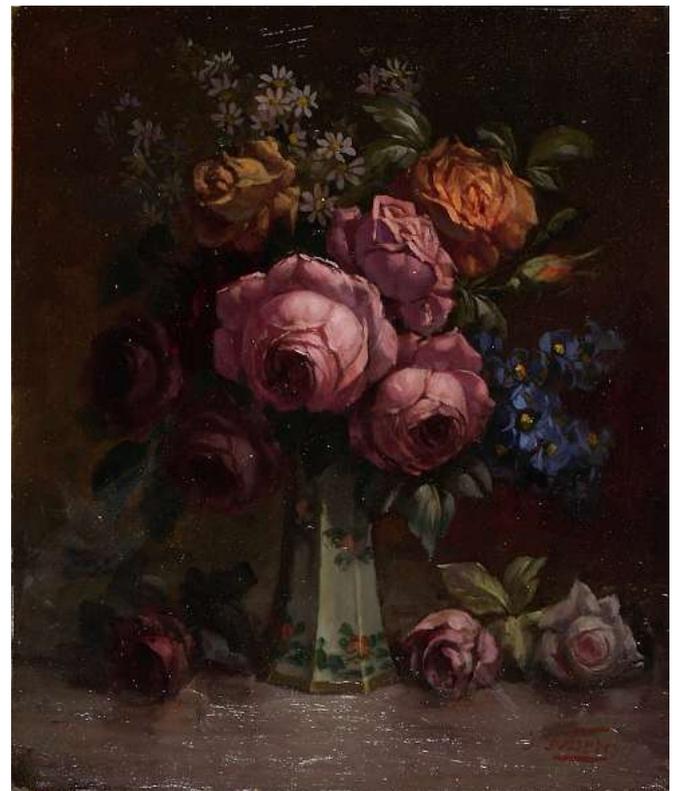
Öl auf Lwd., 55,5 x 45 cm

CHF 2 000/2 500.-

EUR 1 500/1 900.-



1247



1248

1248*

J. FERRERO

Spanischer Künstler, Anfang 20. Jh.

Rosenbouquet in einer Porzellanvase

Unten rechts signiert "J. Ferrero".

Öl auf Karton, 43 x 36 cm

CHF 2 600/3 000.-

EUR 1 950/2 250.-

1249*

EUGENE DEEMES

Englischer Künstler, Ende 19. Jh.

**Stilleben mit Himbeeren in einer Schüssel,
Hafnerdeckelkrug, Orange und Messer**

Unten links signiert "E. DEEMES".

Öl auf Hartfaserplatte, 23,5 x 30,8 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 500/1 900.–



1249

1250*

WILLIAM HAMMER

Kopenhagen 1821-1889 Kopenhagen

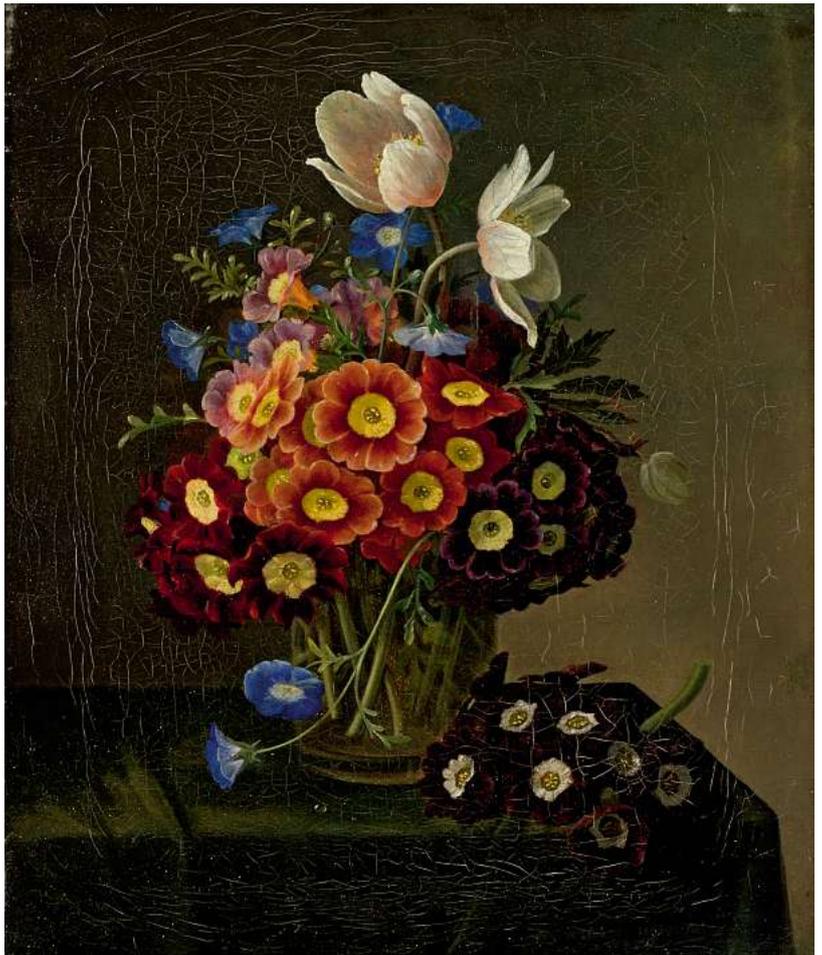
**Blumenstilleben mit Aurikeln und Anemonen
in einer Glasvase**

Unten rechts signiert "William Hammer"
und datiert "1847".

Öl auf Lwd., 27 x 22 cm

CHF 4 500/6 500.–

EUR 3 400/4 900.–



1250



1251

1251
THOMAS S. COOPER
Canterbury 1803-1902

“A Summer’s evening”

Rückseitig alte Etikette mit Angaben zum
Werk und Künstler sowie ein heute nicht
mehr lesbares Wachssiegel.
Öl auf Lwd., 51,5 x 72 cm

CHF 12 000/18 000.–
EUR 9 000/13 550.–

Provenienz:

Ehemals wohl aus der Sammlung Sir Harry
Veitch Bequest
Schweizer Privatsammlung

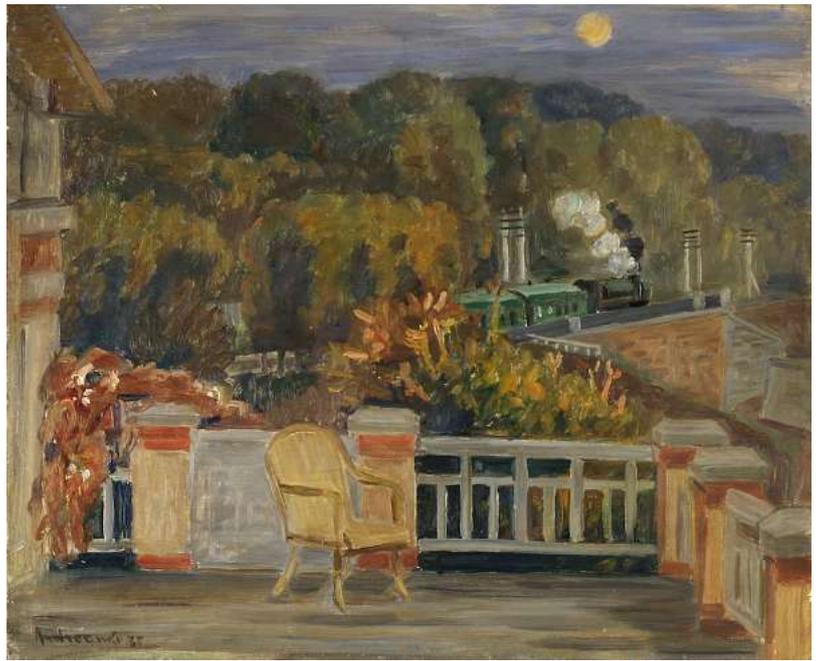
1252*

MIKHAIL FEDOROVICH ANDREENKO
Kherson 1894-1982 Paris

**Ausblick von der Terrasse auf sommerliche
Landschaft**

Unten links signiert "Andreenko" und datiert
"(19)35".

Öl auf Lwd., 50 x 61 cm CHF 5 000/5 500.–
EUR 3 750/4 150.–



1252



1253

1253*

MIKHAIL FEDOROVICH ANDREENKO
Kherson 1894-1982 Paris

**Äpfel, Flasche und Glas auf einem weissen
Tischtuch**

Unten rechts signiert "Andreenko" und
datiert "(19)36".

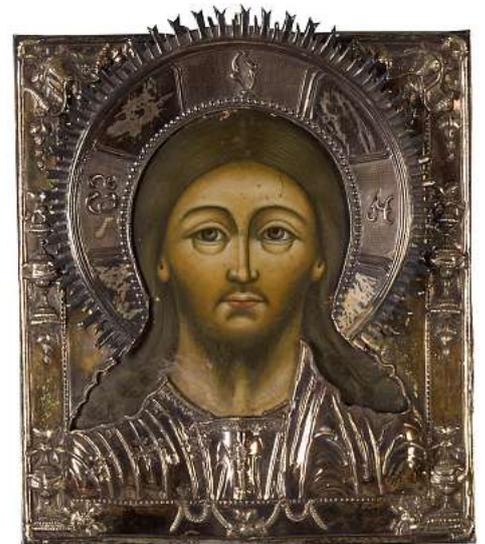
Öl auf Rupfen, 50 x 65 cm CHF 5 000/5 500.–
EUR 3 750/4 150.–

1254

RUSSISCHE SCHULE 19. JH.
Pantokrator

Silberoklad mit Stadtmarke von Kaluga, Be-
schaumeister Krasilnikow Nikifor (gestorben
1815) und Meistermarke von Saposhnikow,
Nikolaj Alexandrow (Silberschmiedmeister
bis nach 1890).

Tempera auf Holz, mit Silberoklad,
27,5 x 24 cm CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 500/1 900.–



1254



1255

1255
IOSIF EVSTAFEVIC KRACKOVSKIJ

zugeschrieben
Russischer Künstler, 1854-1914

Lavendelblüte in weiter Landschaft

Unten rechts in Kyrillisch signiert.

Öl auf Lwd., 60 x 93 cm

CHF 25 000/35 000.–
EUR 18 800/26 300.–

1256
GEORGI ALEXANDROVICH LAPCHINE
Moskau 1885-1951

Fischersfritze mit den Fischerbooten

Unten rechts signiert "G. Lapchine".

Öl auf Lwd., 38 x 55 cm

CHF 8 000/12 000.–
EUR 6 000/9 000.–



1256



1257

1257*

FRANCISZEK STREITT

Brody (Ukraine) 1839-1890 München

“Herzensfrage”

Unten rechts signiert “F. Streitt”. Rückseitig bezeichnet “Das fotografische Vervielfältigungsrecht geschützt von der Fotografischen-Union München. F. Streit München Adalbertstrasse No. 49. Titel des Bildes: Herzensfrage”.

Öl auf Holz, 25 x 19,5 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 7 500/11 300.–



1258

1258*

ANTOINE DRUET

Essertenne (Haute Saône) 1857-1921

Russische Bäuerinnen in Wolhynien, Ukraine

Unten links signiert "A. Druet", datiert
"(18)92" und bezeichnet "Russie, Volhynie".

Öl auf Lwd., 100 x 137 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 7 500/11 300.–



1259

1259*
JOHANNES DUNTZE
Rablinghausen 1823-1895

Gastherntal im Berner Oberland

Unten rechts signiert "J. Duntze" und datiert
"1868".

Öl auf Lwd., 74 x 104,5 cm

CHF 15 000/20 000.–

EUR 11 300/15 050.–



1270

1270

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

“Soleure”

Unten links signiert “Anker” und oben rechts bezeichnet “Soleure”. Rückseitig auf dem Rahmen alte Etikette des Kunstmuseums Bern zur Anker Jahrhundertausstellung von 1931 mit der Kat.Nr. 210.

Aquarell, 11 x 16,5 cm, gerahmt

CHF 8 000/12 000.–

EUR 6 000/9 000.–

Literatur:

Kunstmuseum Bern (Hrsg.), Albert Anker, Jahrhundertausstellung, 20. Juni bis 23. August 1931, Illustrierter Katalog, S. 21, Nr. 210.

Ausstellung:

Kunstmuseum Bern, Albert Anker, Jahrhundertausstellung, 20. Juni bis 23. August 1931, Nr. 210.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1271

1271

FRANCOIS DIDAY
Genf 1802-1877 Genf

Wildbach vor weiter Landschaft

Unten links signiert "Diday".

Öl auf Lwd., 32 x 40,5 cm

CHF 6 500/7 500.–

EUR 4 900/5 650.–

Francois Diday zählt heute zu den grössten Malern des 19. Jahrhunderts der Schweiz. Bereits früh nahm er Zeichenunterricht bei Abraham Constantin (1785-1855) in Genf und war Schüler an der Sociéte des Arts. Ausserdem lernte er unter anderem bei dem Landschaftsmaler Wolfgang-Adam Töpffer (1766-1847), dessen

Stil ihn prägen sollte. Ab 1823 arbeitete er im Atelier von Antoine Gros (1771-1835) in Paris. Diday wurde der führende Kopf der Genfer Schule der Alpenmalerei. Um 1830 wurde sein Atelier von zahlreichen Schülern aufgesucht. Einer seiner Schüler war Alexandre Calame. Im Gegensatz zu Calames Malerei, die durch starke Hell-Dunkel-Kontraste gekennzeichnet ist, wirkt das Licht bei Diday harmonisch und gedämpft. Er malte vorwiegend italienische Motive sowie Gebirgslandschaften aus dem Berner Oberland, Savoyen und der Umgebung des Genfersees. Seine Bilder zeichnen sich durch grossartige Auffassung, Wahrheit der Darstellung und treffliches Kolorit aus, wie das hier gezeigte Gemälde "Wildbach vor weiter Landschaft".



1272

1272*

FRANK BUCHSER

Feldbrunnen 1828-1890 Feldbrunnen

Lesendes Fischermädchen

Unten links monogrammiert "FB".

Öl auf Holz, 23 x 15 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 7 500/11 300.–



1273

1273
ALEXANDRE CALAME
Vevey 1810-1864 Menton

Picknick am Wildbach

Unten rechts signiert "A. Calame".

Öl auf Lwd., doubliert, 47,5 x 53 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 7 500/11 300.–



1274

1274

ALFRED PAUL EMILE ETIENNE

DUMONT zugeschrieben

Perroy bei Rolles 1828-1894 Genf

Gebirgsbach mit Alphütte und Burgruinen

Unten links signiert "A. Dumont".

Öl auf Lwd., doubliert, 69 x 105,5 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 250/3 000.–



1275

1275*

ERNST HODEL D.J.

Münsingen 1881-1955 Luzern

Gletscherlandschaft

Unten rechts signiert "E. Hodel". Auf dem Keilrahmen datiert "Mai (19)09". Etikette der Zürcher Kunstgesellschaft.

Öl auf Lwd., 70 x 100 cm CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 250/3 000.–



1276

1276*

JOHANN GOTTFRIED STEFFAN

Wädenswil 1815-1905 München

Schlucht am Löntschbach, bei Glarus

Unten rechts signiert "J. G. Steffan", datiert
"1885" und bezeichnet "München".

Öl auf Lwd., 80 x 67,5 cm

CHF 17 000/22 000.–

EUR 12 800/16 550.–

Literatur:

Eva Sandor-Schneebeli, Adrian Scherrer,
Johann Gottfried Steffan, Biel 2009, Nr. 1885-3
mit Abb.



1277

1277

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Studie zum Gemälde "Mühle von Rathausen"

Unten links signiert "R. Zünd".

Öl auf Lwd., auf Holz aufgezogen,

14,5 x 19,3 cm

CHF 8 000/12 000.–

EUR 6 000/9 000.–



1278

1278

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Überhängende Bäume an der Rigiwand oberhalb Vitznau

Unten links signiert "R. Zünd" und datiert "4. Aug. (18)65".

Öl auf Lwd., doubliert, 53 x 77,5 cm

CHF 60 000/80 000.–

EUR 45 100/60 150.–

Gutachten:

Aufgenommen im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) als eigenhändige Arbeit des Künstlers (Nr. 8466).

Provenienz:

Nachlass des Künstlers

Galerie Fischer Luzern, Auktion 157

vom 18. bis 22. Juni 1963, Kat.-Nr. 2087

Seither in Schweizer Privatbesitz

Robert Zünd (1826-1909) nimmt in der schweizerischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts eine Sonderstellung ein und war ein Maler von ausgeprägter Individualität. Seine Sujets fand er in der Gegend der Voralpen und des Mittellandes, hauptsächlich in der Umgebung Luzerns. Zünd liebte sonnen- und lichterfüllte Landschaften und sah die Welt als Paradies. Seen, Flüsse und Weiher nahmen in seinem

Schaffen einen grossen Raum ein, wobei das Wasser meist nicht dominierte, wohl aber die Helligkeit der Bilder entsprechend beeinflusste. In solchen Werken verstand er es meisterhaft, die besondere Atmosphäre des Ortes und der Stunde einzufangen. Bei aller detailgetreuen Gestaltung seiner Bilder verlor er nie den Blick für das Grosse und Weite, vielmehr fügte er jede Einzelheit in eine übergeordnete Komposition. Dadurch erlangten seine Werke einen unverwechselbaren Zusammenklang von Realität und Idealität - wie es auch auf dem hier gezeigten Gemälde "Überhängende Bäume an der Rigiwand oberhalb Vitznau" deutlich auszumachen ist.



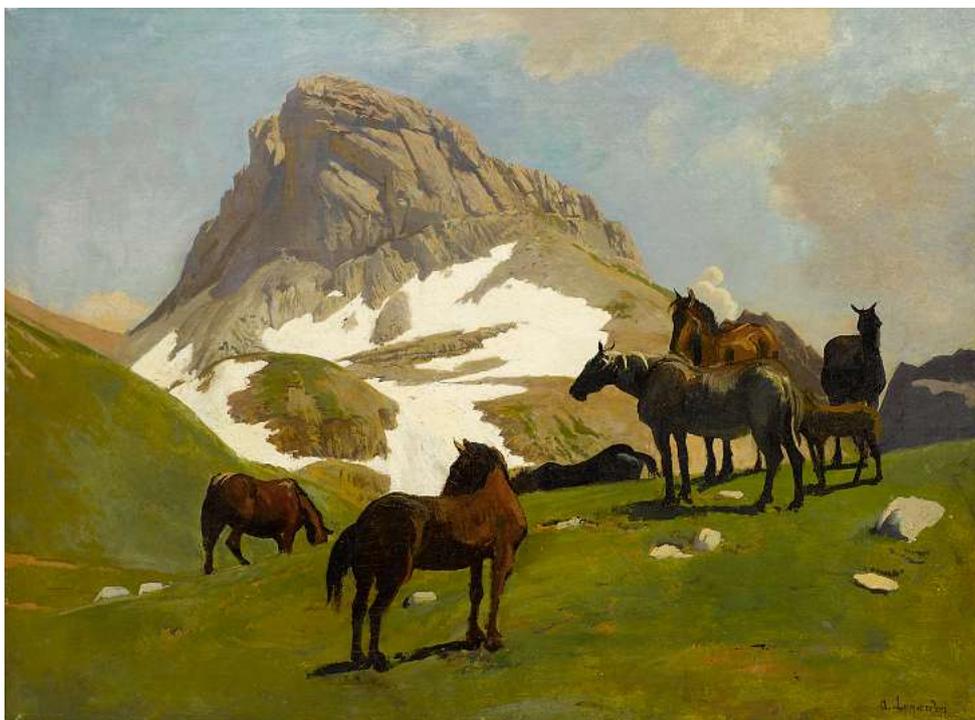
1279

1279*
EMIL BEURMANN
 Basel 1862-1951 Basel

Spielende Putti vor einer Faunsbüste
 Unten links signiert "Beurmann".
 Öl auf Lwd., 80 x 120 cm CHF 6 000/7 000.–
 EUR 4 500/5 250.–

1280*
ALBERT LUGARDON
 Rom 1827-1909 Genf

Pferde vor einer Gebirgslandschaft
 Unten rechts signiert "A. Lugardon".
 Öl auf Lwd., 62,5 x 85,5 cm CHF 8 500/10 000.–
 EUR 6 400/7 500.–



1280



1281

1281*
SIMON DURAND
Genf 1838-1896 Genf

**Im Klosterhof. Ein Kapuzinermönch bei der
Gartenarbeit mit Katze und Hasen**

Unten links signiert "Simon Durand". Rück-
seitig Etikette der Galerie Moos in Genf
mit Inv. Nr. der Kunsthalle Bern "Nr. 61
S. Durand. Im Klosterhof".
Öl auf Lwd., 95,5 x 120 cm

CHF 10 000/12 000.–
EUR 7 500/9 000.–

Provenienz:
Galerie Moos, Genf



1282

1282
NIKLAUS VON PFYFFER
 Luzern 1836-1908 Luzern

Am Urnersee mit Urirotstock

Unten links signiert "Nikl. Pfyster". Rückseitig auf der Leinwand signiert "Nikl. Pfyster" und datiert "1881".

Öl auf Lwd., 50 x 80 cm CHF 2 400/3 200.–
 EUR 1 800/2 400.–

1283
AUGUSTE VEILLON
 Bex 1834-1890 Genf

Am Ufer des Genfer Sees

Unten rechts signiert "A. Veillon".

Öl auf Karton, 55,5 x 46 cm

CHF 3 500/4 500.–
 EUR 2 650/3 400.–

1284*
ARTHUR CALAME
 Genf 1843-1919 Genf

Strandansicht

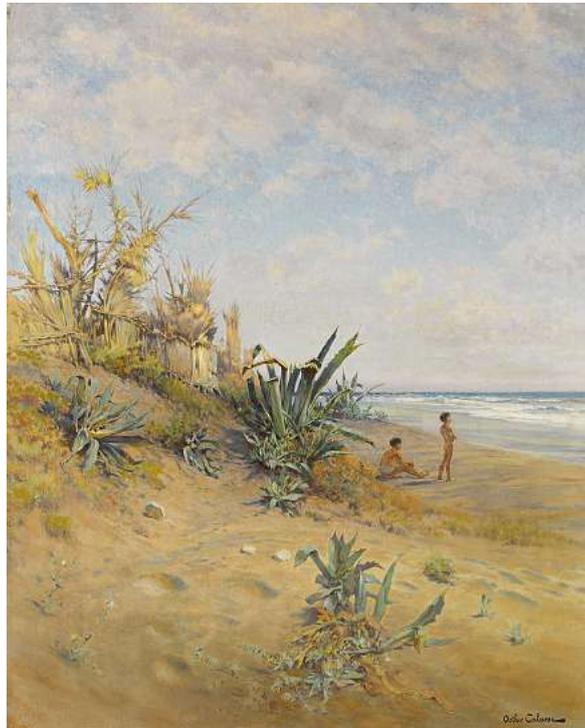
Unten rechts signiert "Arthur Calame".

Öl auf Lwd., 79 x 64 cm

CHF 5 000/5 500.–
 EUR 3 750/4 150.–



1283



1284

1285*

ARTHUR CALAME
Genf 1843-1919 Genf

Junges Paar musizierend vor einer Gondel in Venedig

Unten links signiert "Arthur Calame".

Öl auf Lwd., 28 x 32 cm CHF 3 500/5 000.–
EUR 2 650/3 750.–



1285



1286

1286

ALEXANDRE CALAME zugeschrieben
Vevey 1810-1864 Menton

Baum mit Weg

Öl auf Karton, 58 x 66,5 cm

CHF 4 000/6 000.–
EUR 3 000/4 500.–

1287*

ARTHUR CALAME
Genf 1843-1919 Genf

Genfersee mit Dampfschiff am Landesteg

Unten rechts signiert "Arthur Calame".

Öl auf Hartfaserplatte, 21 x 32 cm

CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 900/2 650.–



1287



1288

1288
GUSTAVE EUGÈNE CASTAN
 Genf 1823-1892 Crozant

Im Park

Unten rechts signiert "G. Castan".
 Öl auf Lwd., doubliert, 39 x 58,5 cm

CHF 4 000/5 000.-
 EUR 3 000/3 750.-



1289

1289*
ALBERT HENRI JOHN GOS
 Genf 1852-1942 Genf

Ansicht des Genfersees bei untergehender Sonne

Unten rechts signiert "A. GOS".

Öl auf Lwd., 60 x 81 cm CHF 4 000/5 000.-
 EUR 3 000/3 750.-



1290

1290
MAXIMILIAN DE MEURON
 zugeschrieben
 Corcelles 1785-1868 Neuchâtel

Weite Landschaft mit Steinbrucharbeitern

Öl auf Lwd., doubliert, 81 x 122 cm

CHF 2 800/3 200.-
 EUR 2 100/2 400.-

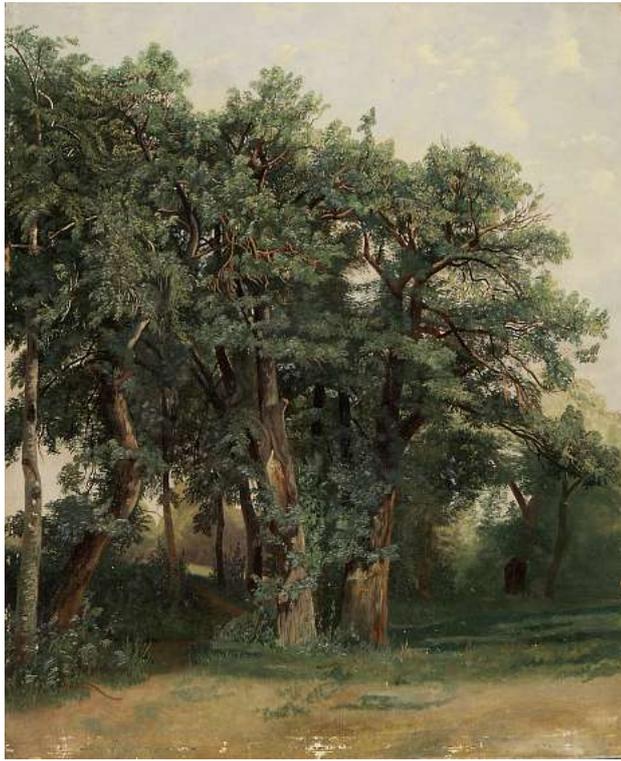
Provenienz:

Schweizer Privatbesitz

1291
SCHWEIZER SCHULE 19. JH.
Baumlandschaft

Öl auf Lwd., auf Karton bzw. Sperrholz
 aufgezogen, 54,5 x 45 cm CHF 2 000/2 500.-

EUR 1 500/1 900.-



1291

1292
ANTOINE CHINTREUIL
 Pont-de-Vaux 1816-1873 Septeuil

Herbstlandschaft
 Unten links signiert "Chintreuil".
 Öl auf Holz, 46 x 32 cm CHF 2 500/3 000.–
 EUR 1 900/2 250.–

1293
PAUL THÉOPHILE ROBERT
 zugeschrieben
 Biel 1879-1954 Neuchâtel

Pietà
 Öl auf Lwd., 75,5 x 51 cm CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 500/2 250.–



1292

1294*
PAUL FRANCOIS QUINSAC
 Bordeaux 1858-1929

Kopf einer Heiligen
 Oben links signiert "Fr. Quinsac".
 Öl auf Lwd., 41 x 31 cm CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 900/2 650.–



1293



1294

Arbeiten auf Papier 15.–19. Jh.

Auktion

Mittwoch, 24. November 2010

Nachmittag

Kat.-Nr. 1300–1485

**Arbeiten auf Papier
15.–18. Jahrhundert
International**

1300
AKADEMIE 18. JH.
Hand- und Kopfstudie
Handstudien vor- und rückseitig.
Rötel, 38,7 x 28 cm und 46 x 25,5 cm
CHF 600/800.–
EUR 450/600.–

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1301
FRANZ BARTOLOZZI
nach CASTIGLIONE
Florenz 1730-1813 Lissabon

Drei Apostel beten Maria und Jesuskind in den Wolken an

Fr. Bartolozzi sculp. Venetia, Guercino da Cento inv. Im mittleren Unterrand "Ex Collectione Comitum Antonii M. Zanetti Qm. Hieron F." Unten links geprägter Sammlerstempel "F.F.K." (nicht bei Lugt).
Kupferätzung, 31 x 23,5 cm
CHF 300/400.–
EUR 225/300.–



Ex Collectione Comitum Antonii M. Zanetti q. Hieron. F.

1301



1302

1302
FRANZ BARTOLOZZI
nach CASTIGLIONE
Florenz 1730-1813 Lissabon

**Sammlung von 6 Blatt (der Folge von 8):
Biblische Szenen**

F. Bartolozzi fc., Castiglione inv. Je zwei Darstellungen auf ein Blatt montiert (ehemals Sammlung Liechtenstein).
Kupferätzungen im Rötelton, je ca. 26 x 41 cm
CHF 600/900.–
EUR 450/675.–



1304

1303*
KARL SEBASTIAN VAN BEMMEL
Bamberg 1743-1796 Nürnberg

Küstenlandschaft mit Fischern und Segelschiffen
Unten rechts signiert "van Bemmell".

Aquarell, LM 16 x 23,7 cm, gerahmt
CHF 700/800.–
EUR 525/600.–

1304
PIETRO BERRETTINI DA CORTONA
zugeschrieben
Cortona 1596-1669 Rom

Jungfrau Maria mit Kind und die Heiligen Petrus und Bartholomäus

Grau lavierte Tuschkfeder, alt aufgezogen,
22 x 16 cm
CHF 1 000/1 200.–
EUR 750/900.–

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève



1303

1305

Nach

EDME BOUCHARDON

Chaumont 1698-1762 Paris

Lot von 5 Blatt Akademien Männerakte

Edme Bouchardon (1698-1762 Paris) del.,
L.M-Bonnet (Paris 1736-1793) sculpt. Besonders die Ränder schadhafte.

Stiche in Crayonmanier, je ca. 59 x 44 cm

CHF 800/1 000.-

EUR 600/750.-

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1306

LUDWIG BUSINCK

Minden 1590-1659 Deutschland

Kavalier mit zwei Hunden

Zuschreibung in alter Schrift. Querfolte.

Tuschpinsel, auf Karton montiert,

31,2 x 21 cm

CHF 600/800.-

EUR 450/600.-

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Businck, Maler und Holzschneider, kam früh nach Frankreich und verband sich mit dem Maler Lallemand, dem er sehr viele Zeichnungen in Holz schnitt.

1307

GIUSEPPE CANALE

Rom 1725-1721

Lot von 7 Darstellungen verschiedener Krieger

Publ. June 24th 1775 by J. Boydell. Alle Darstellungen bis fast zum Bildrand geschnitten, auf Unterlage montiert (ehemals Sammlung Liechtenstein).

Diverse Grössen

CHF 300/400.-

EUR 225/300.-

Literatur:

Vgl. Nagler, Künstler-Lexikon Bd. II, S. 391.

1308*

FRANCESCO GIUSEPPE CASANOVA

London 1727-1802 Brühl bei Wien

Zwei Landschaften mit militärischen Szenen

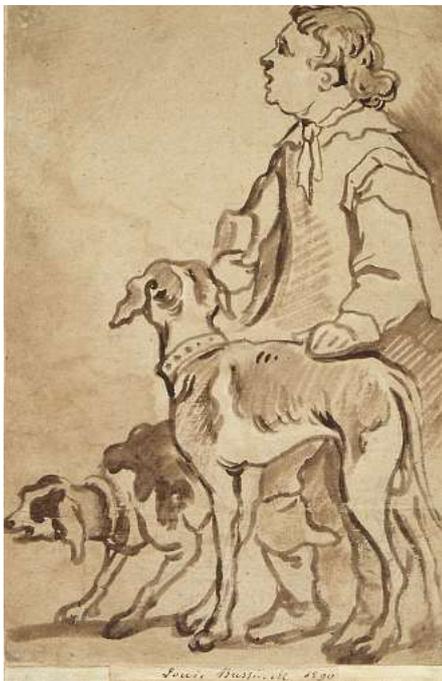
Auf der Unterlage unten links zugeschrieben "de Casanova" und datiert "1761".

Sepia-Aquarelle, je 28,5 x 47 cm, gerahmt

CHF 3 000/4 000.-

EUR 2 250/3 000.-

Francesco Casanova war ein Schlachtenmaler des 18. Jahrhunderts und ein jüngerer Bruder des bekannten Abenteurers und Lebemanns Giacomo Casanova. Er wuchs in Venedig auf, wo er Schüler von Francesco Guardi war und dann später bei Francesco Simonini in Parma studierte. 1751 ging er mit seinem Bruder Giacomo nach Paris, das er vermutlich wieder im Sommer 1753 verliess, um sich in der Dresdener Galerie durch Kopien Philip Wouvermans fortzubilden. Vorbild seiner Schlachtenmalerei war jedoch in erster Linie Hubert-François Gravelot.



1306



1307



1308



1308



1309

1309

CARLO CESIO

Antrodoco 1626-1686 Rieti

“Omnia vincit (vincit) Amor” (Liebe besiegt alles)

Nach Hannibal Carracci, erschienen bei Rossi, Rom, um 1657.

Kupferstich, 12,3 x 18 cm

Dabei: Zwei Wandfriese, Kupferstiche, Cav. A. Thowaldsen inv. e scolpi, Ang. Testa inc. Roma. Ende 18./19. Jh., Kupferstiche, je 13 x 18 cm

CHF 300/400.–

EUR 225/300.–

Wohl eines der 30 Blätter der farnesischen Galerie (vgl. Nagler, Künstler-Lexikon, Bd. II, S. 463).



1310



1311

1310

DEUTSCHE SCHULE 18. JH.

Liegender weiblicher Rückenakt

Teilaquarellierte Rötels-Umrisszeichnung, aufgezogen 21,5 x 31 cm

CHF 300/400.–

EUR 225/300.–

1311

ABRAHAM-LOUIS-RODOLPHE

DUCROS zugeschrieben

Yverdon 1748-1810 Lausanne

Temple de Minerve Assise

Sepia-Aquarell über Bleistift, 28,5 x 26 cm

CHF 1 000/1 200.–

EUR 750/900.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève



1312

1312

Nach

ALBRECHT DÜRER

Nürnberg 1471-1528 Nürnberg

Folge von 10 Blatt Mommard'sche Kopien aus der Kleinen Passion

Um 1700. Es sind vorhanden: Der Abschied Christi von seiner Mutter (Bartsch 21); Christus am Ölberg (B. 26); Christus vor Kaiphas (B. 29); Christus vor Herodes (B. 32); Die Dornenkrönung (B. 34); Christus am Kreuz (B. 40); Die Beweinung Christi (B. 43); Die Auferstehung (B. 45); Christus in Emmaus (B. 48); Der ungläubige Thomas (B. 49)

Holzchnitt, je 12,6 x 9,7 cm CHF 500/700.–
EUR 375/525.–

Literatur:

Vgl. Matthias Mende, Rainer Schoch und Anna Scherbaum, Albrecht Dürer. Das druckgraphische Werk, 3 Bde., München 2000, Bd. II, Nr. 193, 196, 199, 202, 204, 210, 213, 215, 218 u. 219.

1313

ENGLISCHE SCHULE ENDE 18. JH.

Junge Frau in wallendem Gewand

Lavierte Tusche auf braunem Papier,

38 x 22 cm

CHF 500/600.–

EUR 375/450.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève



1313



1314

1314
FRANÇOIS-XAVIER-PASCAL FABRE
 zugeschrieben
 Montpellier 1766-1837 Montpellier

2 Blatt: Diana & Sibylle
 Lavierte Tuschfeder, 15,5 x 17,3 cm und
 14,5 x 16,7 cm
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

1315
FRANÇOIS-XAVIER-PASCAL FABRE
 zugeschrieben
 Montpellier 1766-1837 Montpellier

Männliche Gewandstudie
 Lavierte Sepia-Tuschfeder, 25,5 x 20,5 cm
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève



1315



1316
FRANÇOIS-XAVIER-PASCAL FABRE
 zugeschrieben
 Montpellier 1766-1837 Montpellier

Anacréon et Bacchus & Entwurf zu antiker Vase
 Rückseitig vom Sammler mögliche Zuschreibungen an Pierre Paul Prud'hon o.a. auf dem ersten Blatt.
 Tuschfeder im Halbrund, 14 x 17,7 cm und
 22 x 18,6 cm
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet



1317

1317
FRANÇOIS-XAVIER-PASCAL FABRE
 Montpellier 1766-1837 Montpellier

Antike Szene - Junge Frau überreicht dem Philosophen eine Schrift
 Unten rechts Sammlerstempel "Collection Fabre Breton", Sammler-Monogramm "PMP" in Herz. Rückseitig mögliche Zuschreibung an David.

Sepia-Aquarell über Tusche, 23,5 x 25,7 cm
 CHF 800/1 000.–
 EUR 600/750.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

1318
FRANÇOIS-XAVIER-PASCAL FABRE
 zugeschrieben
 Montpellier 1766-1837 Montpellier

La Chasse de Méléagre
 Kopie nach Nicolas Poussin (1594-1665).
 Sepia-Aquarell, 21 x 29,2 cm

CHF 800/1 000.–
 EUR 600/750.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève



1318



1319

1319
FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.
Knabenbildnis

Links in der Mitte Signatur "Le Grand". Gut sichtbarer dunkler Querstreifen, untere rechte Ecke ergänzt.
Kohlezeichnung, weiss gehöht, 50,5 x 44,5 cm, gerahmt
CHF 500/600.-
EUR 375/450.-

1320
FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.
Studie nach einer Porträtbüste

Kohle, leicht weiss gehöht, 43,5 x 28,5 cm
CHF 500/700.-
EUR 375/525.-

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1321
FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.
2 Blatt Porträtstudien

Rötel, 40,3 x 31,3 cm und 39,5 x 26 cm
CHF 600/800.-
EUR 450/600.-

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1322
FRANZÖSISCHE SCHULE 18./19. JH.
Lot von 3 Blatt

Villa zwischen Bäumen, unlesbar monogrammiert, unbekannter Sammlerstempel "PMP"
- Blick auf eine Stadt - Studie eines nackten Athleten.
Tuschfeder, 14 x 23 cm, 9 x 15,1 cm und 11,6 x 9,8 cm
CHF 500/700.-
EUR 375/525.-

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1323
ANTONIO DOMENICO GABBIANI
zugeschrieben
Florenz 1652-1726

2 Blatt: Schwebender Putto & Allegorische Figur

Unfrisches Blatt mit Lädierungen.
Bleistift, auf Karton aufgezogen, 32,5 x 44,5 cm und 39 x 55 cm
CHF 600/800.-
EUR 450/600.-

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1324
GAETANO GANDOLFI zugeschrieben
San Matteo della Decima 1734-1802 Bologna

Figurenstudie
Rötelzeichnung, 21 x 29 cm
CHF 800/1 000.-
EUR 600/750.-

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

Gaetano Gandolfi, aus einer Künstlerfamilie, war ein italienischer Maler des späten Barocks und frühen Neoklassizismus, aktiv in Bologna.

1325
JEAN LOUIS ANDRÉ THÉODORE GÉRICAUT
Rouen 1791-1824 Paris

Turc Assis
Unten rechts Signatur "Géricault". Rückseitig handschriftliche Provenienzanangaben "Collection Claude Dufour, Maurice Borel, Jean Gros, Ruperz"(?).
Tuschfeder und Bleistift auf bräunlichem Papier, auf Karton aufgezogen, 20,7 x 27,3 cm
CHF 1 500/1 800.-
EUR 1 150/1 350.-

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève



1324



1325



1326

1326
ANNE LOUIS GIRODET-TRIOSON
 Montargis 1767-1824 Paris

Psyche et Amour

Rückseitig handschriftlicher Text und Tuschkizze, auf der Unterlage Anmerkungen eines Vorbesitzers, z.B. "an X 1803".
 Lavierte Tusche, 18,2 x 25,6 cm

CHF 800/1 000.-
 EUR 600/750.-

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Anne Louis Girodet-Trioson - eigentlich Anne Louis Girodet de Roussy Trioson - war ein französischer Historien- und Porträtmaler des Klassizismus. Im Alter von 17 Jahren trat er in die Klasse des Historienmalers Jacques-Louis David, wurde einer seiner besten Schüler und wurde 1789 mit dem Prix de Rome für sein Gemälde "Joseph von seinen Brüdern wiedererkannt" ausgezeichnet.

1327

URS GRAF

Solothurn um 1485-1528 Basel

Zwei Blatt aus der Folge Passio domini Jesu Christi

Beide Blätter unten mittig monogrammiert "V G". Wohl aus späterer Ausgabe (1508 erstmals erschienen). Rückseitig lateinischer Text. Bis fast zum Bildrand geschnitten, beide mit drei Wurmlöchlein.

Holzschnitte, je ca. 22 x 15,5 cm

CHF 400/500.-
 EUR 300/375.-

Literatur:

Johann David Passavant, *Le peintre-graveur*, 6 Bde., Leipzig 1860-1864, Bd. 2, S. 141, Nr. 5 bzw. 19.

Friedrich Wilhelm Heinrich Hollstein, *Dutch and Flemish etchings, engravings and woodcuts*, Amsterdam 1953, Bd. 8., Nr. 8 bzw. 22.



1327



1329

1329*

JEAN-BAPTISTE HUËT
 Paris 1745-1811 Paris

Hirtin mit Schäfchen

Unten rechts seitenverkehrt signiert "J.B. Huët" und schwer lesbar datiert "17(...)". Etwas knitterfältig, kleinere Lädierungen und Fragment eines Sammlerstempels im Unter-rand, kleine blaue Farbklecke.

Monotypie auf hauchdünnem Papier, mon-tiert, 24 x 30 cm

CHF 800/1 000.-
 EUR 600/750.-



1328

1330

ITALIENISCHE SCHULE 17. JH.

Lot von 4 Blatt Heiligendarstellungen

Ein Blatt mit der Zuschreibung an Antonio Fiorini. Teils schlechte Zustände.

Lavierte Tusche, bzw. Bleistift, 22 x 32 cm, 29 x 20 cm und grösser CHF 600/800.-
EUR 450/600.-

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1331

ITALIENISCHE SCHULE 17. JH.

Lot von 3 Blatt

Putto (Rötelzeichnung) - Taufe des Johannes, Domenico Piola zugeschrieben (Rötelzeichnung) - Altarbildentwurf mit vier Heiligen (Bleistift gewischt und leicht gehöhlt).

Rötel, bzw. Bleistift, 31 x 19,2 cm, 22 x 30,8 cm und 28 x 18,5 cm CHF 600/800.-
EUR 450/600.-

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève



1331



1332



1333

1333

Nach

ITALIENISCHE SCHULE 17. JH.

Barmherziger Samariter

Lavierte Tuschfeder, 19,7 x 23,1 cm, auf Papier aufgezogen, gerahmt CHF 300/450.-
EUR 225/340.-

1332

ITALIENISCHE SCHULE 17. JH.

Lot von 4 Blatt

Amor in der Art des Guercino (Tuschfeder) mit rückseitig unbekanntem Sammlerstempel - Muse und Amor in der Art des Simone da Pesaro (Bleistift) - Hand- und Figurenstudie (Bleistift auf grauem Papier, fleckig) - Entwurfskizze zu Altarbild (Bleistift und Feder laviert). Verschiedene Formate

CHF 600/800.-
EUR 450/600.-

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

1334

ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.

Küstenlandschaft mit Figurenstaffage vor einer Ruine

Unten rechts undeutlich signiert.

Gouache, 12,7 x 16,5 cm, oval, gerahmt CHF 400/600.-
EUR 300/450.-



1334



1335

1335*

ITALIENISCHE SCHULE UM 1800

Uferlandschaft mit Fischern und figürlicher Staffage

Tuschfeder, 6,6 x 13,2 cm, gerahmt

CHF 300/500.–
EUR 225/375.–

1336

LUCAS VAN LEYDEN

Leiden 1494-1533 Leiden

Versuchung Christi

Unten links in der Platte monogrammiert "L" und unten mittig datiert "1518". Rückseitig Monogramm in Ligatur "HJ" (?) und Wasserzeichen mit Wappen.

Kupferstich, am oberen Rand auf Karton montiert, 17 x 13 cm, bis zum Plattenrand beschnitten, gerahmt

CHF 700/900.–
EUR 525/675.–

Literatur:

Adam Bartsch, Le Peintre Graveur, Würzburg 1920, Bd. VII, Lucas de Leyde, S. 181, Nr. 41. Ri Vos, Lucas van Leyden, Maarssen 1978, S. 157, Nr. 41.



1336



1337

1337

JEAN-ANTOINE LINCK

Genf 1766-1843 Genf

Landschaft mit Gehöft

Unten rechts signiert "H Ant. Linck". Ein zweites Skizzenblatt hinterlegt. Lavierung um unteren Teil des Blattes.

Bleistift, 21,5 x 34,5 cm

CHF 600/800.–
EUR 450/600.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

1338

JEAN-ANTOINE LINCK

Genf 1766-1843 Genf

Landschaft mit Felsblöcken und Blick in die Savoyen

Unten rechts signiert "J. Ant. Linck".

Lavierte Tuschfeder, 14 x 23,5 cm

CHF 800/1 000.–
EUR 600/750.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève



1338

1339*

FRANCESCO LONDONIO

Mailand 1723-1783 Mailand

3 Blatt Hirtenszenen

Blatt 5, 6 und 9 der Folge. Zwei davon oben links in der Platte signiert "Fran Londonio Fec."

Radierungen, weiss gehöht,

LM je 22,5 x 27,5 cm, gerahmt

CHF 350/450.–
EUR 265/340.–



1339



1340

1340
FILIPPO MORGHEN
Florenz 1730-1777 Neapel

Sammlung von 5 Blatt Studien zu römischen Wandreliefs im Herculaneum

Teils nach Giovanni Morghen. Nach den Entdeckungen im Herculaneum 1757, erschienen in Neapel. Die breiten Ränder des handgeschöpften Papiers mit leichten Altersspuren.

Gouachierte Kupferstiche, Blattgrösse je ca. 50 x 39 cm
CHF 900/1 200.–
EUR 675/900.–

1341
JOSIAS MURER zugeschrieben
Zürich 1564-1630 Zürich

Apostel Paulus mit Schwert und Buch

Detail eines Scheibenrisses. Blatt im linken Teil fleckig.

Lavierte Tuschkfeder, aufgezogen, 20,2 x 13 cm
CHF 600/800.–
EUR 450/600.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Der Glasmaler Josias Murer war der Sohn von Jos und Bruder von Christoph Murer.



1341

1342
ADRIAEN VAN OSTADE
Haarlem 1610-1685

Le violon et le petit vieilleur - Geigen- und Leierspieler

Um 1660. Unten links auf dem Fass monogrammiert "AVO". In den beiden oberen Ecken gut sichtbar montiert.
Kupferradierung, 15 x 12,5 cm

CHF 300/500.–
EUR 225/375.–

Literatur:

Adam Bartsch, Le peintre graveur, Vol. 1, Würzburg 1920, S. 244-245, Nr. 45.



1342

1343
GIOVANNI BATTISTA PIRANESI
Venedig 1720-1778 Rom

Veduta del Tempio della Fortuna virile

Unten rechts in der Platte signiert "Piranesi Architetto fec." Unten in der Mitte bezeichnet "Veduta del Tempio della Fortuna virile".
Radierung, 37,5 x 58,5 cm (46,5 x 67 cm),
erahmt
CHF 300/400.–
EUR 225/300.–

Literatur:

Henri Focillon, Giovanni-Battista Piranesi. Essai de catalogue raisonné de son oeuvre, Paris 1918, S. 55, Nr. 817.



1343



1344

1344*

TOMMASO PIROLI

Italienischer Künstler, 1752-1824

Das Jüngste Gericht

Unten links bezeichnet "Michel-Ange Bonrati pinxit", unten rechts "Piroli sculpsit".

Radierung, LM 31 x 27 cm, gerahmt

CHF 500/600.–

EUR 375/450.–



1346

1345*

Nach

REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

Leiden 1606-1669 Amsterdam

Die grosse Kreuzabnahme

Später Druck. Unten rechts gedruckt "Imp. Lamoureux (...) Paris". Aufgewalzt und auf Hartfaserplatte montiert.

Kupferdruck, 52 x 41 cm, gerahmt

CHF 400/500.–

EUR 300/375.–

1347

FRANÇOIS GÉDÉON REVERDIN

zugeschrieben

Genf 1772-1828 Frontenay

2 Blatt Porträtstudien

Ein Blatt unten rechts bezeichnet "fini le 9 Fevrier 1828 Reverdin". Das zweite Blatt etwas schadhhaft.

Kohle und Röteln, je ca. 59 x 49 cm

CHF 600/800.–

EUR 450/600.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1348

In der Art des

FRANÇOIS GÉDÉON REVERDIN

Genf 1772-1828 Frontenay

Lot von 3 Blatt Frauenporträts

Kohle, je ca. Foliogrösse

CHF 700/900.–

EUR 525/675.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet



1345

1346*

REMBRANDT HARMENSZ. VAN RIJN

Leiden 1606-1669 Amsterdam

Die Verkündigung an die Hirten

Entstanden 1634, Abzug des späten 18. Jh.

(?)

Radierung, 25,9 x 21,6 cm

CHF 450/550.–

EUR 340/415.–

Literatur:

Vgl. Bartsch 44; Boon 106 mit Abb.



1351

1349
FRANÇOIS GÉDÉON REVERDIN
 zugeschrieben
 Genf 1772-1828 Frontenay

Schlafendes Mädchen

Unten links Monogramm "G.R."
 Kohle, aufgezogen, 50,3 x 42,5 cm

CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1350
FRANÇOIS GÉDÉON REVERDIN
 zugeschrieben
 Genf 1772-1828 Frontenay

Mutter mit Kind

Nach einem Gemälde von Charles Cignani
 (Bologna 1628-1719).
 Schwarze und braune Kreide, auf festen Kar-
 ton aufgezogen, 42,5 x 32 cm

CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

*Reverdin war Schüler Jacques-Louis Davids,
 mit Ingres befreundet, Professor in Genf und
 bekannt für seine Porträts.*

Abbildungen im Internet

1351
JUSEPE DE RIBERA
 eigentlich **LO SPAGNOLETTO**
 zugeschrieben
 Jativa (Spanien) 1591-1652 Neapel

Kreuzabnahme

Auf der Unterlage rückseitig vormalige
 Katalogbeschreibung der Galerie Fischer
 (ohne Jahr) und viele Referenzhinweise.
 Dünnes Papier, Mittelfalt mit zwei Durch-
 brüchen.

Lavierte Feder in Bister, auf Karton montiert,
 27,8 x 33 cm

CHF 2 500/3 000.–
 EUR 1 900/2 250.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

*Ribera, von den Italienern "lo Spagnoletto"
 (der kleine Spanier) genannt, bildete sich bei
 den Ribaltas in Valencia aus, ging dann nach
 Neapel, studierte in Rom die Werke Raffaels
 und der Carraccis und in Parma und Modena
 die von Antonio da Correggio. In Neapel bildete
 er sich nach Caravaggios Werken. Es zog ihn
 besonders zur Darstellung des Entsetzlichen
 und Grauerregenden, am wirksamsten sind
 seine Marterbilder.*

1352
PIERRE-LOUIS DE LA RIVE
 Genf 1753-1817 Presinge

Lot von 4 Blatt Tierstudien

Auf zwei Zeichnungen Anmerkungen durch
 den Künstler, im Lavis unten rechts Signatur
 "De la Rive". Blatt sehr knitterfaltig und
 fleckig.

Bleistift bzw. lavierte Tusche, 12 x 19,6 cm, je
 22,7 x 30 und 21 x 34 cm

CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève



1352

1353
HUBERT ROBERT
 Paris 1733-1808 Paris

Mauerbogen

Bleistift, auf Karton montiert, 20,5 x 15,7 cm
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève



1353



1354

1354
ANTOINE ROUX
 Marseille 1765-1835 Marseille

Zwei Segelschiffe auf hoher See, davon eines "Leda de Baltimore"

Unten rechts signiert "Ant.ne Roux fils ainié à Marseille" und datiert "1821". Oben links und rechts wohl aus fremder Hand Kartuschen mit Schutzheiligen.

Das Blatt ist leicht fleckig.

Aquarell und Tinte, auf Karton aufgezogen,
 28,7 x 43,3 cm
 CHF 1 200/1 500.–
 EUR 900/1 150.–



1355

1355
ANTOINE ROUX
 Marseille 1765-1835 Marseille

Segelschiff "Eulalie" im Sturm auf hoher See

Unten rechts signiert "Ant.e Roux à Marseille" und datiert "1824". Im schwarzen Unterrand Text in weisser Schrift: "Voeu, fait par l'Equipe du Brick, L'Eulalie, Cap-ne Tropez Brun (...) Etant Mouillé aux Barbier près des Dardanelles, le 29 Jan. 1824".

Aquarell und Tinte, auf Karton aufgezogen,
 40,7 x 60 cm
 CHF 1 200/1 500.–
 EUR 900/1 150.–

1356
IGNAZ STERN zugeschrieben
 Ingolstadt 1679-1748
Entwurf für Deckengemälde mit Pallas Athene
 Lavierte Tuschfeder, 28 x 38 cm, queroval
 CHF 800/1 000.–
 EUR 600/750.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Ignaz Stern war Schüler von C. Cignani und arbeitete viele Jahre in Rom, wo er Stella genannt wurde.



1356



1357

1357*
SÜDDEUTSCHE SCHULE UM 1700
Mars und Venus

Mit Bugfalte und kleinen Fehlstellen.
 Federzeichnung und Sepia aquarelliert,
 LM 47,3 x 37 cm, gerahmt.

CHF 2 000/2 400.–
 EUR 1 500/1 800.–



1358

1358
WOLFGANG-ADAM TÖPFFER zugeschrieben
 Genf 1766-1847 Genf

Die Kreuztragung Christi
 Bleistift, 47 x 35 cm, gerahmt

CHF 1 000/1 200.–
 EUR 750/900.–



1359

1359

JAKOB DE WIT

Amsterdam 1695-1754 Amsterdam

Allegorie des Winters

Auf der Unterlage verschiedene Hinweise zu
Versteigerungen, rückseitig Nachlassstempel.
Lavierte Tusche, 35 x 21 cm

CHF 1 600/2 000.-

EUR 1 200/1 500.-

Provenienz:

Nachlass L. Knaus (Lugt 1576)

Vente Gutekunst & Klipstein, Bern Nov. 1956

Vente de Dessin N. Rauch, Genève 1960



1370

1370

**IVAN KONSTANTINOWITSCH
AIVAZOVSKI**

Feodosia 1817-1900 Feodosia

**Küstenlandschaft mit Schiffen auf stürmischer
See**

Unten rechts in Kyrillisch signiert.

Aquarell auf Papier, in Passepartout,

22,3 x 21,2 cm, gerahmt CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 500/6 000.–

1371
AKADEMIE 18./19. JH.
Lot von 4 Blatt Figurenstudien
 Französische und italienische Schule.
 Kohle, bzw. Bleistift, Grossformate
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1372
AKADEMIE 19. JH.
2 Blatt Männerakte
 Französische Schule.
 Bleistift, bzw. Kohle, 56 x 43,5 cm und
 57,5 x 44 cm
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1373
AKADEMIE 19. JH.
Lot von 6 Blatt
 Bleistift, 19,5 x 31 cm bis 35 x 38 cm
 CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1374
ANONYM 19. JH.
Norditalienische (?) Landschaft mit Villa am See
 Rückseitig Sammleradresse "Wessner".
 Gouache, 25 x 18,3 cm
 CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–

Provenienz:
 O. Wessner, St. Gallen, Lugt Nr. 2562a.

Abbildungen im Internet

1375
ALEXANDRE ANTIGNA
 Orléans 1817-1878 Paris
Schreitendes Mädchen in einem Buch lesend
 Unten signiert "fait par Antigna ler 8bre
 (18)53".
 Blatti mit schwachen Flecken.
 Bleistift, aufgezogen, 20 x 12,5 cm
 CHF 500/700.–
 EUR 375/525.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

1376
AQUARELLE DES 19. JH.
Lot von 4 Blatt
 Enthält: Französische Flusslandschaft mit
 Brücke von Louis-Emile Lapierre (1817-1886);
 Landschaft bezeichnet "Milbrook Jersey
 1879", anonym; Südliche Küstenlandschaft mit
 Agaven, Ernst Haeckel (1834-nach 1919) zuge-
 schrieben; Seelandschaft mit Fischer, anonym.
 Aquarelle, verschiedene kleine und mittlere
 Formate
 CHF 400/500.–
 EUR 300/375.–



1375



1376



1376



1377

1377

EUGÈNE AUBERTIER

Geb. im 19. Jh. in Lyon, tätig in Châtillon

Porträt Georges Sand

Links signiert "Aubertier" und datiert
"1845"(?).

Pastellkreide, 60 x 48 cm, oval, gerahmt
CHF 1 500/2 500.–
EUR 1 150/1 900.–

Provenienz:

Artur Beul, Musiker und Komponist,
Zollikon. Artur Beul komponierte u.a. die
berühmten Lieder "Nach em Räge schint
Sunne" und "Über de Gotthard flüüget
d'Bräme"

Georges Sand (Paris 1804-1876 Nohant) war eine bekannte französische Schriftstellerin, die sich vehement für die Emanzipation der Frauen einsetzte. Sie galt als "Vielschreiberin", hat ca. 180 Bände veröffentlicht nebst zahlreichen sozialkritischen Artikeln und annähernd 40'000 Briefen. Das bescherte ihr Bewunderung wie Verächter, Baudelaire beschimpfte sie eine Latrine, Nietzsche abfällig als "Milchkuh", zu ihren Bewunderern aber gehörten neben Musset, Balzac und Flaubert auch Heinrich Heine und viele russische Schriftsteller. Besonders ihre Liebesbeziehungen mit Alfred de Musset und später mit Frédéric Chopin machten sie berühmt.



VUE DE L'ANCIEN PALAIS DES TSARS .



VUE DE LA PLACE DES BOUQUES

1381



1378

1378*

A. BECK

Europäische Schule 19. Jh.

Vornehme Gesellschaft im Garten vor Herrschaftshaus (Moskau?)

Unten links signiert "A. Beck Moscou".

Aquarell, 23,5 x 36 cm, gerahmt

CHF 900/1 000.–

EUR 675/750.–

1379*

PIETER VAN DEN BERGHE

Tätig in Amsterdam und Hamburg in der 2. Hälfte 17. Jh.

Veringetorix wird auf den Schild gehoben

Unten links signiert "P v d Berghe" und bezeichnet "m et fet".

Tuschaquarell, 15 x 21 cm, ungerahmt

CHF 600/800.–

EUR 450/600.–

Provenienz:

Rückseitig Sammlungstempel



1379

1380

HERMANN BUSSE

Lütkendorf 1883-1970 Heilbronn

Kanzel der Kirche in Kirchheim

Unten links signiert "Busse", rückseitig Widmung des Künstlers mit dem Datum "Kirchheim (...) 24. Juni 1961".

Aquarellierte und gouachierte Federzeichnung, LM 29,3 x 16 cm, gerahmt

CHF 200/300.-

EUR 150/225.-

Provenienz:

Direkt vom Künstler erworben

Abbildungen im Internet



1380

1381*

Nach

AUGUSTE A. CADOLLE

Paris 1782-1849 Paris

Folge von 6 Ansichten von Moskau

Gedruckt durch Engelmann, Paris, 1825, lithographiert durch verschiedene Künstler.

Die Ansichten zeigen: "Vue du Kremlin, prise du Pont de Pierre" - "Vue générale du Kremlin, prise du coté de la Yaousa" - "Vue de la Place des Boutiques" - "Vue de l'ancien Palais des Tsars, prise dans l'intérieur du Kremlin" - "Vue de la Maison des Enfants trouvés" - "Vue du Pont de Pierre, prise du Kremlin".

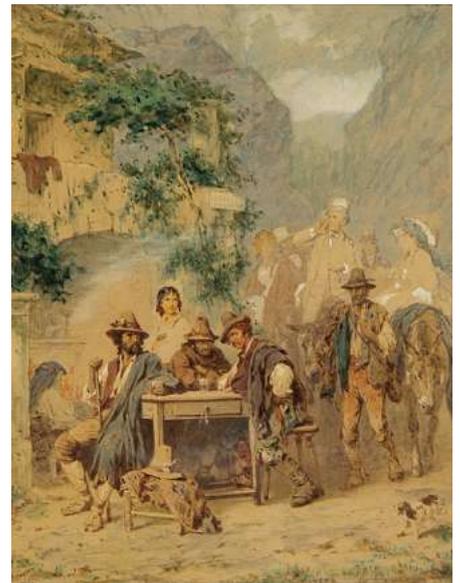
Lithographien, 38 x 56 cm, gerahmt

CHF 15 000/18 000.-

EUR 11 300/13 550.-

Abbildung S. 205

Moskau wurde 1812 während der Besetzung durch Napoleons Truppen zu zwei Dritteln zerstört und verlor einen beträchtlichen Teil seiner Baudenkmäler, insbesondere die traditionellen Holzbauten. Gleichzeitig ermöglichte die Vernichtung ganzer Bezirke eine radikale Modernisierung der Stadt. Unter Zar Alexander I. Romanow wurde der städtebauliche Generalplan von Moskau 1817 bewilligt.



1382

1382*

GIUSEPPE CARELLI

Neapel 1858-1921 Portici

Briganten vor einer Taverne, dahinter ankommende Touristen auf Eseln

Unten links undeutlich signiert "C. Cartius" (?) und datiert "1834".

Aquarell, LM 20,3 x 15,3 cm, gerahmt

CHF 800/1 000.-

EUR 600/750.-

1383

WILLIAM CARLAW

Schottland 1847-1889

Blackwaterport bei Sonnenuntergang

Unten links signiert "W. Carlaw".

Gouache, 25,5 x 35 cm

CHF 500/800.-

EUR 375/600.-



1384

1384

NICOLAS TOUSSAINT CHARLET

Paris 1792-1845 Paris

Zwei Blätter Landschaftsskizzen mit Pferd und Reiter bzw. Zwischenhalt

Leicht gebräunt und unfrisch.

Tuschfeder, 40 x 30,5 cm und 25 x 33 cm

CHF 500/700.-

EUR 375/525.-

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève



1385

1385

JULES CHÉRET

Paris 1836-1932 Nizza

Plakat "Casino d'Enghien"

Senkrechte Knickfalten und Lädierungen in den Rändern und besonders im Gesicht der Mutter.

Farblithographie, auf Lwd. aufgezogen,
135 x 106 cm

CHF 200/300.–
EUR 150/225.–

1386*

JULES CHÉRET

Paris 1836-1932 Nizza

Junge Frau in Kostüm, stehend

Rechts signiert "Chéret".

Rote Kreide, LM 38 x 24 cm, gerahmt

CHF 500/700.–
EUR 375/525.–

Provenienz:

Vormals aus einer Privatsammlung, USA



1386



1387

1387*

PETER VON CORNELIUS

Düsseldorf 1783-1867 Berlin

Armida bittet den Herzog Gottfried um Hilfe

Unten rechts Stempel "GE". Entstanden

1843.

Vorzeichnung für die radierte Illustration zu Tassos "Gerusalemme liberata".

Bleistift, 33 x 41,5 cm CHF 1 200/1 400.–
EUR 900/1 050.–

Literatur:

Alfred Kuhn, Peter Cornelius, Berlin 1921, S. 208 (Abb.).

Vgl. David Koch, Peter Cornelius, Stuttgart 1905, Abb. 95.

Provenienz:

Dietrich Reimer

C.G. Boerner Leipzig (zusammen mit den anderen 5 Vorzeichnungen) 1883, 1891, 1897

Alexander Flinsch 1912

Gustav Engelbrecht, Hamburg (Lugt 1148) 1921

1388

THOMAS COUTURE

Senlis 1815-1879 Villiers-le-Bel

Porträt einer Dame mit Hut im Profil

Unten rechts signiert "Couture".

Leicht fleckig, linke obere Ecke ergänzt, unterlegter diagonaler Riss.

Aquarell und Bleistift auf bräunlichem Papier
CHF 800/1 000.–
EUR 600/750.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Thomas Couture war ein Schüler von Antoine-Jean Gros und Paul Delaroche.

1389

LOUIS-EUGENE-ALEXANDRE CURTAT

Bussigny 1869-1944 Lausanne

Sammlung von 12 Skizzen aus dem Louvre

Alle Blätter signiert, Angaben zu Standort und technischen Details, meist datiert zwischen 1890-1892.

Bleistift, montiert bzw. aufgezogen, 9,5 x 6 cm bis 19,5 x 16 cm
CHF 500/700.–
EUR 375/525.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet



1388



1390

1390
HONORE DAUMIER
 Marseille 1808-1879 Valmondois

Fünf Blatt der Serie "Les Gens de Justice"
 Aus Charivari 1845-1848. Planche 5: "Faut-y faire une lettre pour l'attendrir?" (Delteil 1341) - Pl. 16: "Mr l'avocat a rendu pleine justice (...)" (Delteil 1352) - Pl. 22: "Il défend l'orphelin et la veuve, à moins (...)" (Delteil 1358) - Pl. 36: "Grand escalier du Palais de justice. Vue de faces" (Delteil 1372) - Pl. 38: "Quand le crime ne donne pas" (Delteil 1374). Alle Blätter ziemlich gebräunt, im Oberrand montiert mit teilweise durchschlagenden Klebspuren.

Lithographien, je ca. 25 x 19 cm, gerahmt
 CHF 2 000/2 500.-
 EUR 1 500/1 900.-

1391*
DEUTSCHE SCHULE 1. HÄLFTE 19. JH.
Zwei Eroten
 Bleistift und Kreide, 91 x 72,5 cm
 CHF 1 600/1 800.-
 EUR 1 200/1 350.-



1391

1392*
DEUTSCHE SCHULE 19. JH.
Blumenbouquet auf einem Steinpodest
 Gouache, LM 28 x 28 cm, gerahmt
 CHF 500/800.-
 EUR 375/600.-

1393*
DEUTSCHE SCHULE UM 1900
Liegender weiblicher Halbakt
 Unten links undeutlich signiert "J. Rathint (...)".
 Pastell, LM 50 x 63 cm, gerahmt
 CHF 800/1 000.-
 EUR 600/750.-



1392



1393

1394
ANTHONY DEVIS
 Lancashire 1729-1817 Albury
Rastendes Paar an einem Bach
 Unten links signiert "Ay. Devis" und datiert "1809".
 Aquarell, Bleistift und Tusche, 25 x 38,2 cm, gerahmt
 CHF 500/700.-
 EUR 375/525.-

1395
ENGLISCHE SCHULE 19. JH.
"Ban (...) Hill, near Colchester"
 Zuschreibung geht an Maria Spilsbury Taylor (1777-1823). Unten im Blatt bezeichnet "Ban (...) Hill, near Colchester".
 Federskizze, 23 x 29,3 cm
 CHF 500/700.-
 EUR 375/525.-

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet



1394



1396

1396
ENGLISCHE SCHULE 19. JH.
London, St. Mary le Strand

Aquarell, 29,7 x 22,2 cm CHF 500/700.–
EUR 375/525.–

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève



1398

1398
ENGLISCHE SCHULE 19. JH.
Zwei Segelschiffe vor der Küste bei Sturm

Unten links signiert "Jul. Cotter".
Aquarell in Grautönen, auf Karton aufgezogen, 23 x 35,5 cm

CHF 600/800.–
EUR 450/600.–

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

1399
FLÄMISCHE SCHULE 19. JH.
Jagdstillleben mit Taube

Unten links undeutlich signiert "J. Verendaal Baron" (?) und datiert "1836". Etwas wasserfleckig.

Gouache, LM 38,5 x 46 cm, gerahmt
CHF 800/1 200.–
EUR 600/900.–

1397
ENGLISCHE SCHULE 19. JH.
Gewitter über dem Meer

Papier mit Wasserzeichen "J. Whatman Turkey Mild 1823".
Aquarell, 17 x 22,7 cm CHF 500/700.–
EUR 375/525.–

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève



1397



1399



1400

1400*
KARL HERMANN FRÖHLICH
zugeschrieben
Stralsund 1821-1898 Berlin

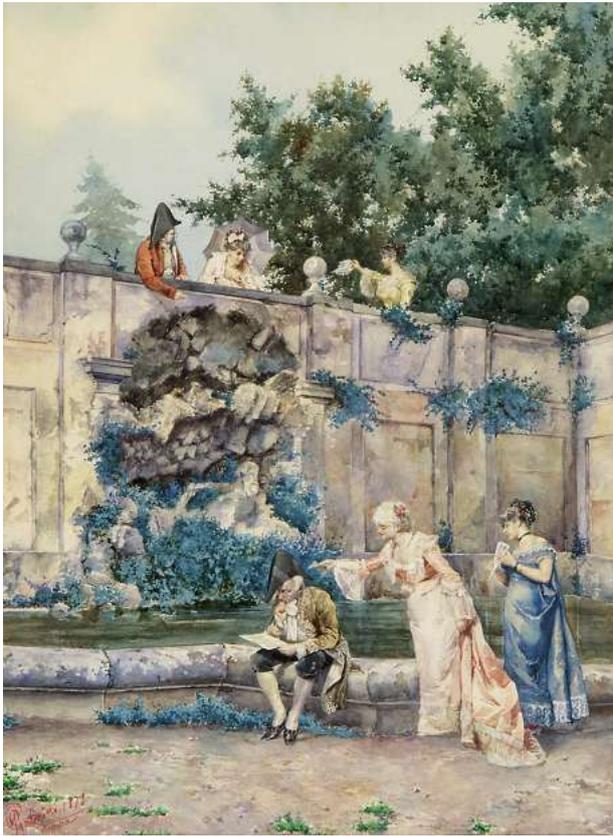
Pantherjagd

Scherenschnitt, LM 16 x 22 cm, gerahmt
CHF 3 000/3 200.–
EUR 2 250/2 400.–

Karl Fröhlich war neben Wilhelm Müller und Paul Konewka der wohl bedeutendste und produktivste Scherenschnittkünstler des 19. Jahrhunderts.



1403



1401

1401*
PIETRO GABRINI
 Rom 1856-1926 Rom

Elegante Gesellschaft an einem Brunnen in einem Park

Unten links signiert "Gabrini", datiert "1878" und bezeichnet "Roma".

Aquarell, LM 65,5 x 48,5 cm, gerahmt
 CHF 1 700/1 900.–
 EUR 1 300/1 450.–



1402

1402
PAUL GAVARNI
 Paris 1804-1866 Paris

Junge Frau und ihr Kind

Auf der Unterlage bezeichnet "Gavarni 1837".

Blatt insgesamt etwas unfrisch.

Tuschpinsel, montiert und auf festen Karton aufgeklebt, 20,5 x 15,5 cm
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

1403
JEAN LOUIS ANDRÉ THÉODORE GÉRICAULT zugeschrieben
 Rouen 1791-1824 Paris

Husar mit Pferd

Auf der Rückseite alt bezeichnet "Th. Géricault" und betitelt "Etude d'un hussard".

Oben rechts berieben.
 Aquarell auf grauem Papier, 36 x 26,5 cm
 CHF 4 800/6 000.–
 EUR 3 600/4 500.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève
Pferde waren ein wesentliches Motiv in Géricault's Arbeiten. Er selbst starb an den Folgen eines Reitunfalls.



1404

1404
JEAN LOUIS ANDRÉ THÉODORE GÉRICAULT zugeschrieben
 Rouen 1791-1824 Paris

"Hercule enfant étouffant les Serpents"

Rückseitig betitelt "Hercule enfant étouffant les Serpents", mit Künstleradresse und Text "Atelier de Pierre Guerin, vois coll. V. Estampes et dessins vente 27 mai 1926 No. 117 Gericault".

Zweifach gefaltet gewesen, leicht stockfleckig, unterlegte Schadstelle im Oberrand.
 Tuschfeder, 14,3 x 19,9 cm
 CHF 500/700.–
 EUR 375/525.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève



1405



1406

1405
M. GIANNI
 Italienische Schule 20. Jh.

Blick auf die neapolitanische Küste
 Unten rechts signiert "M. Gianni".
 Gouache, auf Karton montiert, 15,2 x 29,7
 cm, gerahmt
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

1406
SEBASTIEN CHARLES GIRAUD
 Paris 1819-1892 Sannois (Val-d'Oise)

Vesper unter Bäumen entlang eines Gewässers
 Unten links signiert "Ch. Giraud".
 Aquarell, LM 21 x 38,5 cm, gerahmt
 CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–

1407
 Nach
**FRANCISCO JOSE DE GOYA Y
 LUCIENTES**
 Fuente de Todos 1746-1828 Bordeaux

Disparate de Bestia - aus "Los proverbios"
 Aquatintaradierung, 24,4 x 35,5 cm (27,6 x
 38,5 cm), gerahmt
 CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–

Literatur:
 Loys Delteil, Francisco Goya (XV, 2° Teil) Pa-
 ris: Frazier-Soye, 1922, Nr. 222.

1408
FRANZ VON HABERMANN
 Prag 1788-1866 Wien

Marschierende Truppe
 Unten rechts signiert und datiert "1836",
 rückseitig bezeichnet.
 Aquarell, 22,5 x 30 cm, gerahmt
 CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–

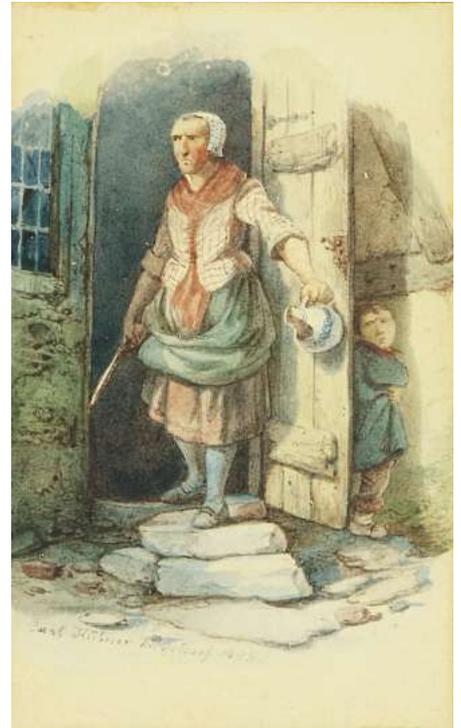
1409
CARL WILHELM HÜBNER
 Königsberg 1814-1879 Düsseldorf

Versteckt vor der Strafe
 Unten links signiert "Carl Hübner", datiert
 "1845" und bezeichnet "Düsseldorf".
 Aquarell, LM 12,8 x 7,7 cm, gerahmt
 CHF 1 500/2 000.–
 EUR 1 150/1 500.–

1410
GUGLIELMO INNOCENTI
 Italienischer Künstler, tätig in Rom 2. Hälfte
 19. Jh.

6 Bll.: Theater- bzw. Liebesszenen
 Auf der Unterlage Signatur "G. Innocenti".
 Bleistift, ca. 20 x 15,5 cm, 25 x 33 cm, 19 x 12
 cm und je 15 x 16 cm
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève
 Abbildungen im Internet



1409



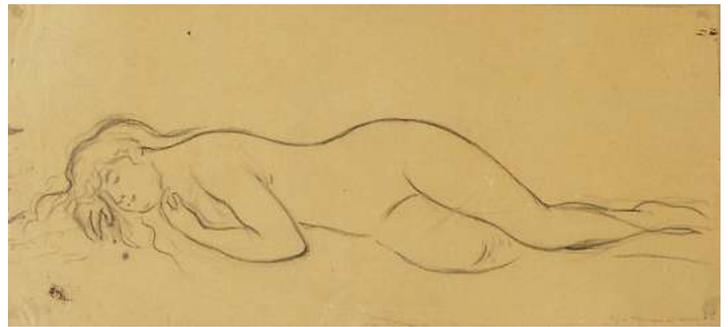
1407



1408



1411



1411

1411
GUGLIELMO INNOCENTI
 Italienischer Künstler, tätig in Rom 2. Hälfte
 19. Jh.

3 Bl.: Liegende weibliche Akte
 Auf der Unterlage Signatur "G. Innocenti".
 Blatt ist insgesamt unfrisch.
 Bleistift, montiert, je ca. 12 x 22,5 cm und 18 x
 28,3 cm
 CHF 400/500.–
 EUR 300/375.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

1412
GUGLIELMO INNOCENTI
 Italienischer Künstler, tätig in Rom 2. Hälfte
 19. Jh.

**4 Bl.: Zwei weibliche Akte - Paar - Brustbild
 einer jungen Frau**
 Auf der Unterlage Signatur "G. Innocenti".
 Bleistift, 22,5 x 13,2 cm, 13,5 x 21 cm,
 13,5 x 15,3 cm und 12,6 x 8,9 cm
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1413
GUGLIELMO INNOCENTI
 Italienischer Künstler, tätig in Rom 2. Hälfte
 19. Jh.

**6 Bl.: Frau mit Haube - Sitzende - Drei Halb-
 akte - Allegorie**
 Auf der Unterlage bzw. rückseitig Signatur
 "G. Innocenti".
 Bleistift, 18 x 11 cm, 9,6 x 13,6 cm, 16 x 9,8
 cm, 17 x 12,3 cm, 20,3 x 13,7 cm und 20 x 15,3
 cm
 CHF 800/1 000.–
 EUR 600/750.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1414
GUGLIELMO INNOCENTI
 Italienischer Künstler, tätig in Rom 2. Hälfte
 19. Jh.

**4 Bl.: Fahnenträger - Junge Frau mit Korb -
 Junge Frau - Frau mit Tablett**
 Jedes Blatt auf der Unterlage bzw. rückseitig
 mit Signatur "G. Innocenti".
 Bleistift, 20 x 14,5 cm, 23 x 15,7 cm, 18,5 x 10
 cm und 17,2 x 10,6 cm
 CHF 800/1 000.–
 EUR 600/750.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1415
GUGLIELMO INNOCENTI
 Italienischer Künstler, tätig in Rom 2. Hälfte
 19. Jh.

**Lot von 3 Blatt: Skizze mit 6 Darstellungen -
 Neapolitanerin - Tanzendes Paar**
 Jedes Blatt unten rechts bzw. rückseitig mit
 Signatur "G. Innocenti".
 Bleistift, 22 x 17,5 cm, 32 x 22,5 cm und 24 x
 17,2 cm
 CHF 800/1 000.–
 EUR 600/750.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève



1415



1415



1416

1416
ITALIENISCHE SCHULE 19. JH.
Gegenstücke: Ansichten aus Genua und der Umgebung

Eine Ansicht unten bezeichnet "Boccadasse", beide Arbeiten mit rotem Stempelmonogramm "C.R." (Raggio?). Auf festem Karton aufgezogen.

Aquarelle, je ca. 26,7 x 38 cm, gerahmt
 CHF 3 700/4 000.–
 EUR 2 800/3 000.–

1417
ITALIENISCHE SCHULE 19. JH.
Römische Parklandschaft mit Tempel und Figurenstaffage

Im unteren linken Bereich bezeichnet "LORENZO ROMANI".

Gouache auf Papier, auf Karton aufgezogen,
 22,8 x 29,5 cm, gerahmt CHF 700/900.–
 EUR 525/675.–

1418
ITALIENISCHE SCHULE 19. JH.
Ausbruch des Vesuvs bei Neapel

Unten links signiert "Gatti" und datiert "26 Aprile 1872".

Gouache, 23,3 x 33 cm, gerahmt (Ecken gerundet)
 CHF 500/600.–
 EUR 375/450.–



1419

1419
LELONG
 Französische Schule 19. Jh.

Blumenstrauß

Unten links bezeichnet "peint par Lelong".
 Gouache, 39 x 40 cm, gerahmt

CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–



1417



1418



1420

1420
MAX LIEBERMANN
 Berlin 1847-1935 Berlin

Weg durch die Dünen & Frau mit Kuh

1896 bzw. 1892. Das erste Blatt unten rechts in Bleistift monogrammiert "ML". Radierung und Aquatinta (das zweite Blatt auf starkem Bütten), 11,9 x 16,8 cm (23,5 x 34 cm) und 11 x 17,2 cm (20 x 33 cm)

CHF 600/800.-
 EUR 450/600.-

Literatur:

Gustav Schiefler, Max Liebermann, Sein graphisches Werk 1876-1923, 4. erw. Aufl., San Francisco 1991, Nr. 40/III mit Abb. S. 219 bzw. Nr. 22b mit Abb. S. 215.



1420

1421
MAX LIEBERMANN
 Berlin 1847-1935 Berlin

Heimkehrende Schafherde

1890. Unten rechts in Bleistift monogrammiert "ML". Probedruck. Knickfalte in der rechten oberen Ecke, gesamthaft minim unfrisch. Radierung, 9,8 x 19,7 cm (28,5 x 33,5 cm)

CHF 400/600.-
 EUR 300/450.-

Literatur:

Gustav Schiefler, Max Liebermann, Sein graphisches Werk 1876-1923, 4. erw. Aufl., San Francisco 1991, Nr. 7/IVa mit Abb. S. 212.

1422
HENRY S. LYNTON
 Englische Schule 19./20. Jh.

Nillandschaft mit Beduinen

Unten rechts signiert "H. S. Lynton", datiert "1906" und bezeichnet "Assiout" (?). Aquarell, LM 32 x 66,5 cm, gerahmt

CHF 700/900.-
 EUR 525/675.-

1423
MONOGRAMMIST HC
Porträt eines vornehmen Herrn

Unten rechts monogrammiert "HC". 19. Jh. Gouache, 26 x 22 cm
 CHF 300/400.-
 EUR 225/300.-



1423



1421



1422



1424



1426

1424*
NEAPOLITANISCHE SCHULE 19. JH.
“Eruzione del Febbraio 1850”

Unten in der Mitte bezeichnet “Eruzione del Febbraio 1850”.

Einrisse in den schwarzen Rändern und im oberen rechten Bildteil, Kratzspuren besonders im linken Bildteil.

Gouache, auf Hartfaserplatte aufgezogen, 52 x 73 cm
 CHF 1 500/1 800.–
 EUR 1 150/1 350.–

1425
NEAPOLITANISCHE SCHULE 19. JH.
“Grotta Bleu”

Unten in der Mitte bezeichnet “Grotta Bleu” im braun gouachierten Rand. Rückseitig bezeichnet “Naples, Magasin de Beaux arts, Place Cappella a Chiaja (...) Sous le Palais Portanna, Tenu par Gaetano Cahr”(?).

Gouache, 31 x 44 cm (44 x 55,6 cm), gerahmt
 CHF 800/1 200.–
 EUR 600/900.–

1426
LUIGI NORFINI

Pescia 1825-1909 Lucca

Zwei Rotkehlchen streiten um die Mahlzeit

Unten rechts signiert “Norfini”.

Aquarell, LM 37 x 25,5 cm, gerahmt
 CHF 450/550.–
 EUR 340/415.–

1427*
ÖSTERREICHISCHE SCHULE UM 1900

Bauer mit Ochsen in Birkenallee

Unten links undeutlich signiert.

Aquarell, LM 34,7 x 47,5 cm, gerahmt
 CHF 450/600.–
 EUR 340/450.–



1425



1427



1428



1428



1428



1429

1428*

PIETER FRANCIS PETERS

Nymwegen 1818-1903 Stuttgart

Drei deutsche Landschaften

Alle Arbeiten signiert "P.F. Peters" und datiert "1856", die beiden Ovale unten links bezeichnet "Ludwigsburg" bzw. "... ila" (?), das letzte mit unterlegtem Riss unten rechts. Aquarelle, LM 24,5 x 35 cm (oval), 30 x 39,5 cm (oval) und 27,7 x 45 cm, gerahmt

CHF 5 500/6 000.–
EUR 4 150/4 500.–

1429

FRÉDÉRIC ROUX

Marseille 1805-1874 Havre

Folge von 18 Blatt Darstellungen verschiedener Schiffstypen

Dargestellt sind: Lougre, Corvette, Tartanne, Flûte, Bombarde de Commerce, Brig de Commerce, Brig de Guerre, Brig Goëlette, Goëlette, Allège, Bateau à Vapeur, Balancelle, Chebec, Charbonnier, Mistique, Cutter, Félouque, Galiote. Lith. de Lemerrier, Paris um 1840. Generell minim stockfleckig, 8 Bll. mit ein bis zwei grösseren Flecken, besonders im Randbereich (davon bei 5 Bll. ins Bild reichend). Beigegeben: 8 Fotos von Segelschiffen nach Roux aus der Ausgabe "Album Maritime, Collection de Bâtiments de Guerre et de Commerce, Lithographie de August Bry, erschienen bei Gihaut Frères, Paris. Lithographien, je 16,5 x 22 cm

CHF 1 500/1 800.–
EUR 1 150/1 350.–



1429



1431

1430
G. ROWNEY
 Englischer Künstler 19./20. Jh.

Sammlung von 17 Blatt Landschaftsstudien
 Mit jeweiliger rückseitiger Künstleradresse
 "G. Rowney Londres".
 Bleistiftskizzen bzw. Kohle (ein Blatt aquarell-
 liert), je 27 x 37,3 cm
 CHF 500/700.–
 EUR 375/525.–

Provenienz:
 Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1431
MANUEL RUIZ SANCHEZ MORALES
 Spanische Schule 1853-1922

Gegenstücke: In den Gassen von Toledo
 Unten rechts bzw. links signiert "Ruiz S.
 Morales" und bezeichnet "Toledo".
 Aquarell, LM 64,5 x 36 cm, gerahmt
 CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–



1431

1432
AUGUSTE-ERNEST SEMBACH
 Geb. 1884 in Laeken bei Brüssel

"Tamise"
 Unten rechts signiert "ASembach", datiert
 "(19)19"(?) und bezeichnet "Tamise".
 Aquarell, LM 25,5 x 44 cm, gerahmt
 CHF 300/450.–
 EUR 225/340.–

1433*
**SINAIDE IÉVGÉNIEVNA
 SEREBRIAKOVA**
 Russische Künstlerin, 1855-1967

Frauenporträt
 Unten links signiert "S. Serebriakova" und
 datiert "1927". Restaurierte Risse oben
 rechts.
 Pastell, 61 x 47 cm, gerahmt
 CHF 8 000/10 000.–
 EUR 6 000/7 500.–



1433



1432



1434

1434
BENJAMIN D. SIGMUND
 Englische Schule, tätig 1880-1904

“Burnham Beeches”

Unten rechts signiert “B.D. Sigmund”. Rückseitig Angabe zu Werk und Künstler.

Aquarell auf Papier, auf Karton aufgezogen,
 18,3 x 26,5 cm, gerahmt
 CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–



1435
SIZILIANISCHE SCHULE 19./20. JH.
Gegenstücke: Innenhof der Palazzo dei Normanni in Palermo

Unten links signiert “F. Caronia”.

Aquarell, je 27,5 x 19,3 cm, gerahmt
 CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–



1435



1436

1436*
R. TRENKEWITZ
 Deutscher Künstler um 1900

Ansicht des Urnersees mit Göttschen und Uri-Rotstock

Unten rechts signiert “R. Trenkewitz” und datiert “1901”.

Aquarell, LM 50,5 x 71,5 cm, gerahmt
 CHF 1 500/1 800.–
 EUR 1 150/1 350.–



1437



1438

1437*

UFER

Deutscher Künstler, Ende 19. Jh.

Junge Frau vor einem Fenster in einem Interieur

Unten links signiert "Ufer".

Gouache, LM 72,5 x 52,5 cm, gerahmt

CHF 2 000/2 400.–

EUR 1 500/1 800.–

1438*

VIANELLO

Italienischer Künstler, Ende 19. Jh.

Ein Kapuzinerpater und ein sizilianischer Bauer

Unten rechts bezeichnet und signiert "P. di Salerno. Vianello".

Aquarell, 20,8 x 13,7 cm, gerahmt

CHF 500/600.–

EUR 375/450.–

1439

FRANZ XAVER WINTERHALTER

Menzenschwand 1805-1873 Frankfurt am Main

Gewandstudie vor- und rückseitig

Unten seitenverkehrt bezeichnet "Mme Gues de rue Jacob 32" (Paris). Einige Stockflecken, etwas knitterfältig.

Bleistift auf bräunlichem Papier, 32 x 23 cm

CHF 500/600.–

EUR 375/450.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Der deutsche Porträtmaler Winterhalter verliess nach 1834 den grossherzoglichen Hof in Karlsruhe und siedelte nach Paris über. Hier erregte er in den Salons von 1836 und 1838 mit italienischen Genreszenen grosse Aufmerksamkeit. Durch Protektion König Louis Philippes stieg Winterhalter zum gefragtesten Porträtmaler in Frankreich auf und malte als französischer Hofmaler Bildnisse der gesamten königlichen Familie.



1439

15.–19. Jahrhundert
Schweiz

1450
JACQUES-LAURENT AGASSE
zugeschrieben
Genf 1767-1849 London

Studien Menagerie Edward Cross, London:
Leopard (vor- und rückseitig) & Hund
Bleistift, 14,3 x 18 cm und 30,5 x 24,7 cm, das
erste Blatt leicht knittrig, das zweite etwas
stockfleckig CHF 500/600.–
EUR 375/450.–

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

*Der Zoodirektor Edward Cross war ein be-
rühmter britischer Menageriebesitzer und
Schausteller. Der Künstler Agasse, der lan-
ge Zeit in London lebte, erhielt von Georg VI
den Auftrag, Tiere der Menagerie zu malen, so
beispielsweise die Giraffe und Gnus, es ist auch
ein Porträt Edward Cross bekannt, gemalt von
Agasse.*



1450

1451
ALEXANDRE-MAURICE ALMÉRAS
Genf 1784-1841 Genf

2 Blatt: Stadttor von Aosta & Mühle
Das erste Blatt unten rechts signiert
"A. Alméras".
Bleistift, 14,5 x 20 cm und 17,2 x 22,3 cm
CHF 500/700.–
EUR 375/525.–

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève



1450



1450



1451



1451



1452

ALBERT ANKER
 Ins 1831-1910 Ins

Idyllische Häusergruppe in Paris

Frühe Skizze. Unten rechts schwer entzifferbar bezeichnet "Hotel (...) Paris", auf der Rückseite wohl eigenhändige Notiz "16 Août I bi da für mys Geld (...)!", darüber ausradierter Text. Einige Stockflecken im unteren Bereich.
 Bleistift, 25,5 x 18,2 cm CHF 1 200/1 500.–
 EUR 900/1 150.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

1453

ALBERT ANKER zugeschrieben
 Ins 1831-1910 Ins

Knabe mit kurzer Hose

Aus einem Skizzenheft. Auf der Rückseite bezeichnet "Albert Anker 1831-1910 Berne Elève de Gleyre Paris".
 Bleistift, 25,2 x 18 cm CHF 800/1 000.–
 EUR 600/750.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

1454

ALBERT ANKER
 Ins 1831-1910 Ins

Mädchen im Profil

Rückseitig handschriftliche Bestätigung der Tochter, Marie Quinche-Anker.
 Kohle und Bleistift, 33,8 x 21 cm, gerahmt
 CHF 1 500/2 000.–
 EUR 1 150/1 500.–



1453



1454



1455

1455
ALBERT ANKER
Ins 1831-1910 Ins

Alter Mann mit Pfeife

Unten rechts bezeichnet "M. Ryser". Rückseitig unten rechts datiert "27 Mars 1905".
Kohle, auf braunem Papier, mit Quadratur,
25,9 x 36,8 cm, gerahmt CHF 5 000/6 000.–
EUR 3 750/4 500.–

Gutachten:

Beiliegend die Echtheitsbestätigung von
Charlotte Quinche.

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1456

1456
GEORGES PIERRE PAUL JOSEPH CHAIX
 Madrid 1784-1834, ab 1816 in Genf tätig

Landschaftsskizze

Unten rechts in Tusche Signatur
 "par Georges Chaix".

Bleistift, 22,3 x 40 cm CHF 500/700.–
 EUR 375/525.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

*Georges Chaix war Schüler von Louis David
 und Freund von Jean-Pierre St. Ours.*

1457
MELCHIOR PAUL VON DESCHWANDEN zugeschrieben
 Stans 1811-1881 Stans

Zu Gott flehender Mönch

Kohle auf blauem Papier, weiss gehöhlt,
 28,7 x 22 cm CHF 400/600.–
 EUR 300/450.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1458
MARKUS DINKEL zugeschrieben
 Eiken 1762-1832 Bern

Porträtstudie einer jungen Frau, vor- und rückseitig

Rechts im Blatt bezeichnet "Dinkel Bern".
 Gefaltet gewesen, Atelierspuren.

Bleistift, bzw. rückseitig Tuschpinsel,
 41 x 28,7 cm CHF 600/800.–
 EUR 450/600.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève



1458

1459
PHILIPP HEINRICH DUNKER
 zugeschrieben
 (Taufe) Bern 1779-1836 Nürnberg

Bauernhaus

Trägt unten links die Signatur "Dunker".

Bleistift, 27 x 38 cm CHF 300/450.–
 EUR 225/340.–



1458 (verso)



1459



1460

1460
**BURKHARD FLURY GENANNT KATZEN
- FLURY**

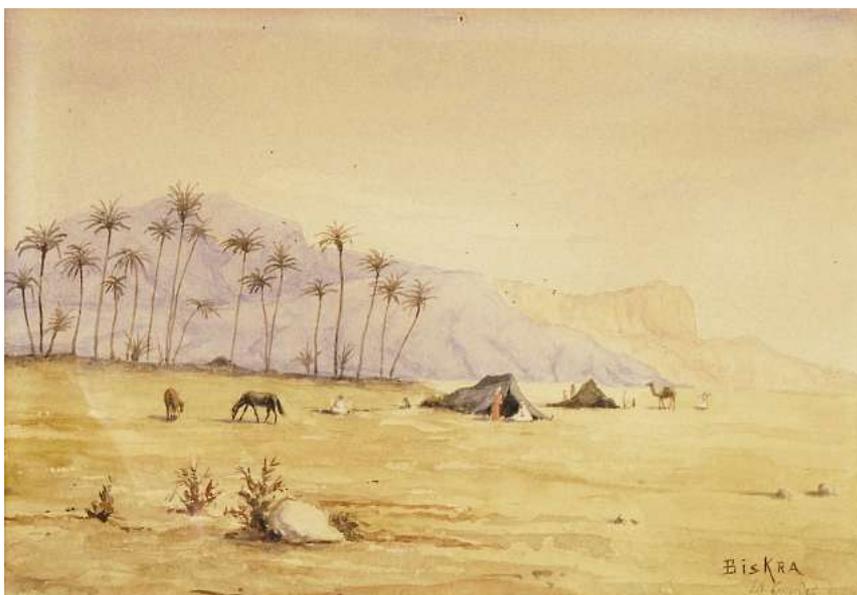
Hofstetten 1862-1928 Birsfelden

Kätzchen

Unten rechts signiert "B. Flury".

Pastell, 18,5 x 15 cm, gerahmt

CHF 300/400.-
EUR 225/300.-



1461

1463
ULRICH GUTERSOHN

Frauenfeld 1862-1946 Luzern

"Eisten. Löttschen"

Unten links signiert "U. Gutersohn", darunter bezeichnet "Eisten. Löttschen".

Aquarell, 28,2 x 22,2 cm, unter Glas

CHF 300/450.-
EUR 225/340.-

1464
ULRICH GUTERSOHN

Frauenfeld 1862-1946 Luzern

**Landschaft mit Häusern und dem Matterhorn
im Hintergrund**

Unten rechts signiert "Ul. Gutersohn
Luzern".

Aquarell, 49,5 x 33 cm, gerahmt

CHF 600/900.-
EUR 450/675.-

1461
EDOUARD-HENRI GIRARDET
Neuchâtel 1819-1880 Versailles

"Biskra"

Unten rechts signiert "Ed. Girardet" und bezeichnet "Biskra".

Aquarell, LM 16,5 x 24 cm, gerahmt

CHF 400/600.-
EUR 300/450.-

1462
CHARLES GIRON
Genf 1850-1914 Genf

Le Coin sous Salève

Unten links rot signiert und datiert "C. Giron
1877".

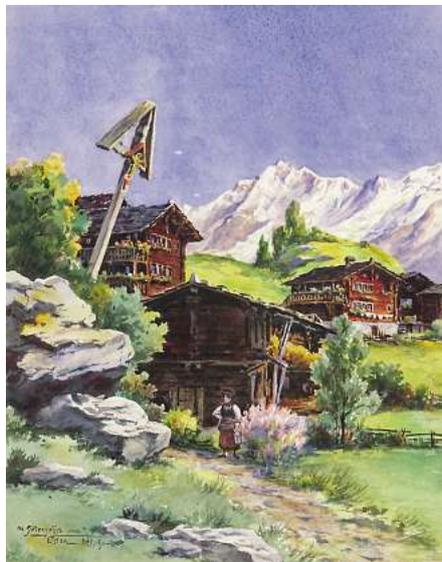
Aquarell, 24,7 x 17,5 cm

CHF 600/800.-
EUR 450/600.-

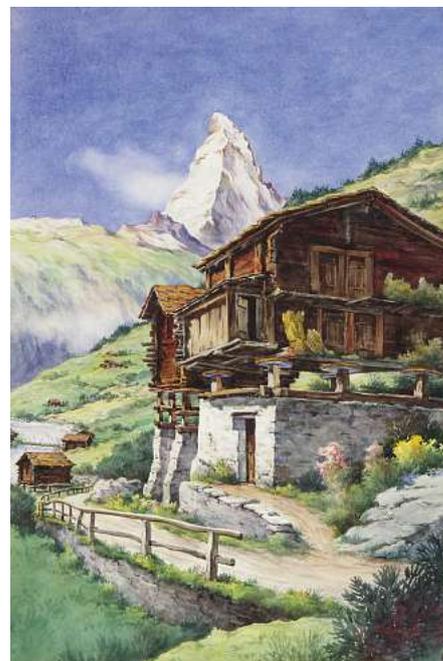
Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet



1463



1464



1465



1465



1466

1465
JULES HÉBERT
Genf 1812-1897 Genf

“Bernoise” & “Batelières Bernoises”
Beide Blätter unten links monogrammiert
“J.H.”

Bleistiftskizzen (eine auf braunem Papier), je
ca. 20,3 x 14,5 cm CHF 700/900.–
EUR 525/675.–

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

*Jules Hébert war Schüler von Lugardon, Barth.
Menn und Ingres.*

1466
JULES HÉBERT
Genf 1812-1897 Genf

Lot von 4 Skizzen auf 3 Blättern

L'aumône - Bacchante, unten links signiert
“J. Hébert” - Mutter und Kind, 2 Skizzen auf
einem Blatt, beide signiert “Jules Hébert”, um
1842.

Bleistift, je ca. 14 x 13 cm CHF 600/800.–
EUR 450/600.–

Provenienz:
Collection E. Chambon, Genève

1467
JOSEF CLEMENS KAUFMANN
Luzern 1867-1926 Zürich

Grenzbesetzung

Unten links signiert “J.C. Kaufmann” und da-
tiert “1915”. Rückseitig bezeichnet “Entwurf
zum Gemälde Grenzbesetzung. Dem Pfadfin-
derheim - General Wille in freundschaftlicher
Erinnerung gewidmet. J. C. Kaufmann, Kunst-
maler, Zürich, den 3. Oktober 1919”.

Pastell, LM 47 x 61 cm, gerahmt

CHF 300/450.–
EUR 225/340.–



1468

1468
JOHANN RUDOLF KOLLER
Zürich 1828-1905 Zürich

Bärtiger Mann

Unten rechts in Ligatur monogrammiert und
undeutlich datiert.

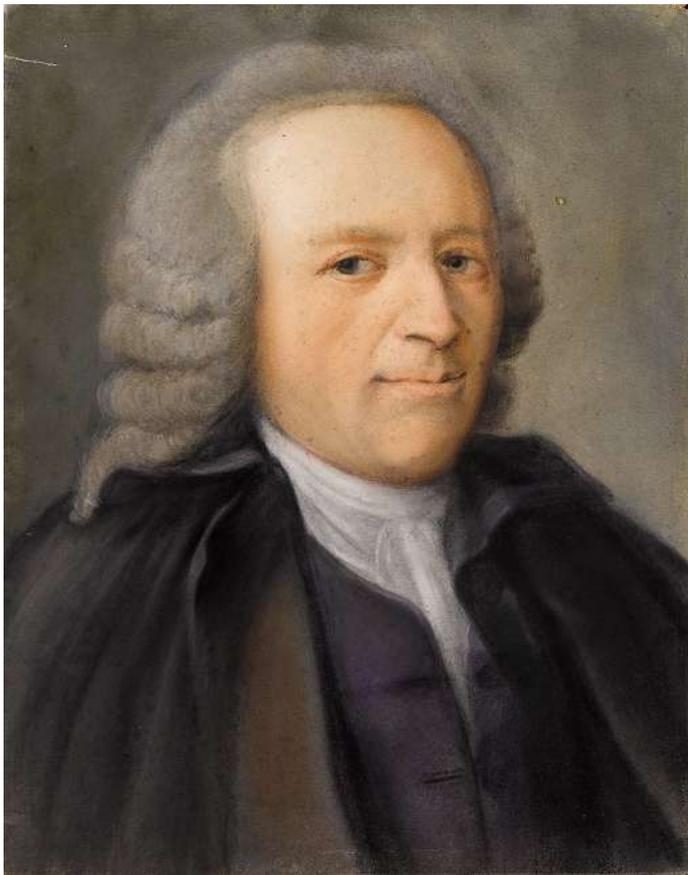
Bleistift, LM 43 x 28 cm CHF 1 800/2 400.–
EUR 1 350/1 800.–

Gutachten:

Aufgenommen im Archiv des Schweizerischen
Instituts für Kunstwissenschaft als eigenhän-
dige Arbeit des Künstlers (Nr. 55'020).



1467



1469

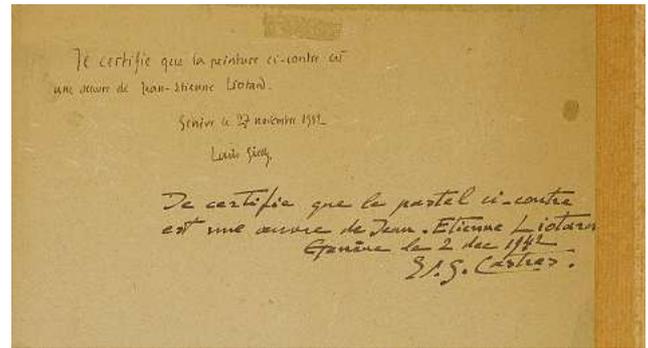
1469
 Umkreis des
JEAN-ETIENNE LIOTARD
 Genf 1702-1789 Genf

Portrait d'homme

Auf dem Rückendeckel zwei Echtheitsbestä-
 tigungen von Monsieur Louis Gielly, Musée
 de Genève und von Ed. Castres, Restaurator
 des Musée, datiert "27. November" und
 "2. Dezember 1942".

Pastell, 45,5 x 35,5 cm, gerahmt. Oben links
 kleiner Einriss sowie oben rechts kleiner Aus-
 riss.

CHF 1 800/2 200.-
 EUR 1 350/1 650.-



1469 (verso)



1472

1470*
GABRIEL LORY FILS
 eigentlich **GENANNT LORY FILS**
 (Taufe) Bern 1784-1846 Bern

Sitzender Knabe

Bleistift auf Pauspapier, aufgezogen, LM 15,3
 x 8,2 cm, gerahmt

CHF 160/180.-
 EUR 120/135.-

Provenienz:

August Laube, Ausstellung "Schweizer
 Romantiker", Zürich 1976

Abbildungen im Internet

1471
BARTHELEMY MENN
 Genf 1815-1893 Genf

**Kopie nach einem Gemälde von Bartholomeus
 van der Helst (1613-1670)**

Verso Bemerkungen zu Künstler und Werk
 und Vermerk "Expertise Dr. L. Rehfoos
 1964".

Kohle auf Pauspapier, 12,5 x 26 cm
 CHF 500/700.-
 EUR 375/525.-

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

1472
KARL FRITZ MOCK
 Böblingen 1867-1919 Basel

Rastendes Bauernmädchen

Unten rechts signiert "F. Mock" und datiert
 "1897".

Aquarell, 21,8 x 28,5 cm, gerahmt
 CHF 400/600.-
 EUR 300/450.-



1471

1473

WILLIAM MÜLLER

Bern 1881-1918 Genf

2 Blatt: Illustration zu Ovid & Le petit Archer

Feder bzw. Bleistift, 18,6 x 23,5 cm und 17,4 x 21,5 cm

CHF 500/700.–

EUR 375/525.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1474

AMÉLIE MUNIER-ROMILLY

Genf 1788-1875 Genf

Lot von 7 Blatt

Davon 2 Porträts oval bzw. oktagonale (farbige Kreide, aufgezogen, wellig), 4 Baum- und Landschaftsstudien (Bleistift bzw. Kohle), 1 Naturstudie (Sepia-Aquarell).

Verschiedene Formate CHF 700/900.–

EUR 525/675.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Abbildungen im Internet

1475

JOHANNES NOTZ

Zürich 1802-1862 Zürich

Skizzenblatt mit vier Männerporträts

Auf der Unterlage in Tusche alt bezeichnet "J Notz".

Silberstift, 20 x 26,7 cm CHF 400/600.–

EUR 300/450.–

Provenienz:

Collection E. Chambon, Genève

Johannes Notz ist bekannt als Porträtzeichner. Sein erster Lehrer war Johannes Pfenninger (Stäfa 1765-1825 Zürich), sein Berater der Porträtzeichner Oeri. Von 1827 bis 1842 hielt er sich in England auf und wurde zum Liebling der englischen Aristokratie, für die er ungezählte Porträts in Bleistift und Aquarell ausführte, selbst der König übertrug ihm das Porträtieren mehrerer seiner Enkel.

Abbildungen im Internet



1477

1476

RODOLPHE EUGENE PIGUET zugeschrieben

Genf 1840-1915 Genf

Mädchen mit Schosshund & Dame mit Federhut

Das zweite Blatt oben links monogrammiert "RP" und datiert "1910", rückseitig Zusage an Piguet.

Radierungen, 32 x 22 und 26 x 19 cm

CHF 300/400.–

EUR 225/300.–

1477

EDOUARD DE POURTALES

Neuchâtel 1802-1885 Neuchâtel

Siena

Unten links bezeichnet und datiert "Sienne 11.9.1836".

Bleistift auf bräunlichem Papier, 22,2 x 30,5 cm, etwas stockfleckig

CHF 400/600.–

EUR 300/450.–

Provenienz:

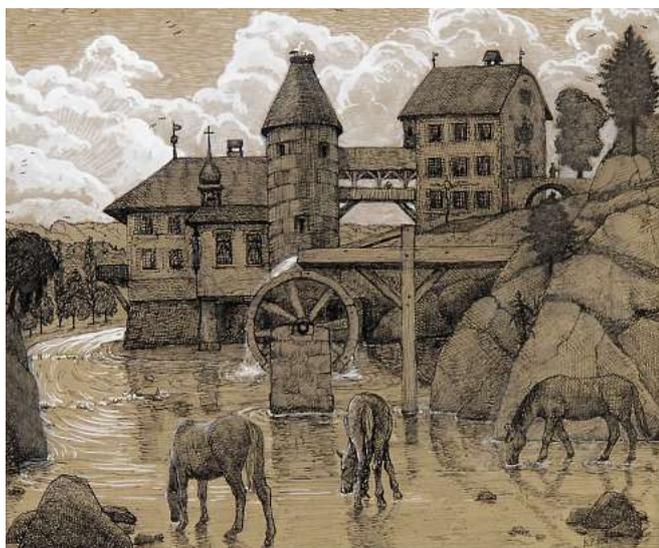
Collection E. Chambon, Genève



1476



1476



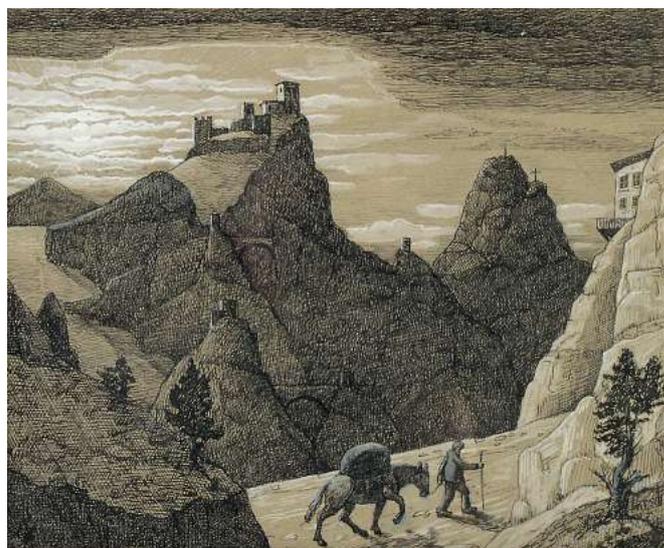
1478

1478
KARL FRIEDRICH SCHOBINGER
 Luzern 1879-1951 Luzern

Vier Landschaften

Drei davon unten links und eines unten rechts monogrammiert "K. F. SCH.". Rückseitig Etiketten mit Angaben zum Künstler bzw. zwei davon bezeichnet "Stoos m/Mythen" und "Engstlensee ob Gerschnialp".

Feder, weiss gehöht, je ca. 25 x 31 cm, gerahmt
 CHF 1 000/1 200.–
 EUR 750/900.–



1478

1479
DAVID ALOIS SCHMID
 Schwyz 1791-1861 Schwyz

"Grütli am vier Waldstedtersee im Canton Ury"

Unten rechts signiert "D.A. Schmid in Schwyz".

Gouache, 26,5 x 39 cm CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 500/2 250.–



1479



1480



1481

1480
JOSEF JULIUS XAVER SCHWEGLER
 Luzern 1832-1902 Luzern

Skizzenbuch

Entstanden zwischen 1849-55, im Vorsatzblatt in Tusche signiert und datiert 1849.
 106 Bll. mit Landschafts- und Figurenskizzen, in Bleistift, teilweise bezeichnet und datiert.
 Halbledereinband, 12°

CHF 1 000/1 500.–
 EUR 750/1 150.–

1481
SCHWEIZER SCHULE UM 1800

Bildnis eines Zürcher Ratsherrn

Aquarell, 21,5 x 17 cm, gerahmt

CHF 160/200.–
 EUR 120/150.–

1482
SCHWEIZER SCHULE 19. JH.

“Susanna von Sury”

Rückseitig alte Etikette mit der Bezeichnung “Susanna von Sury”.

Gouache, LM 20 x 16 cm, gerahmt

CHF 300/400.–
 EUR 225/300.–



1482



1483
Nach
GIOVANNI SEGANTINI
Arco 1858-1899 Schafberg

1483



1484

L'ultima fatica del giorno - Die letzte Mühe des Tages

Nach dem Ölgemälde von 1883-1884. Unsigniert und undatiert, rückseitig in Bleistift Bemerkung "Mario Segantini".

Aquatinta in Blauton, 30,4 x 19,8 cm

CHF 300/400.-

EUR 225/300.-

Literatur:

Vgl. Annie-Paule Quinsac, Segantini, Catalogo generale, Electa, Milano 1982, Volume secondo, S. 313, No. 387 (Ölgemälde)

1484

OTTO VAUTIER zugeschrieben

Düsseldorf 1863-1919 Genf

Spaziergänger im winterlichen Wald

Trägt unten rechts Signatur "O. Vautier" (?) und Datierung "(18)89".

Gouache, 43,5 x 24,2 cm

CHF 600/800.-

EUR 450/600.-

1485

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Baumstudie mit Bergen im Hintergrund

Unten rechts datiert "17(...)(18)64" und bezeichnet "Zug".

Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf bräunlichem Papier, 31,7 x 25,5 cm

CHF 800/1 200.-

EUR 600/900.-



1485

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Durch die Teilnahme an der Auktion werden die folgenden Bedingungen anerkannt:

1. Die Versteigerung erfolgt in Schweizer Franken. Der Verkauf erfolgt an den Höchstbietenden, dessen Gebot vom Auktionator akzeptiert wurde. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, dann kann der Versteigerer darüber nach freiem Ermessen entscheiden oder das Los neu aufrufen und versteigern. Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass das Los den vom Verkäufer festgesetzten Mindestpreis erzielt. Verkäufer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen. Der Versteigerer behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
2. Bieter müssen vor der Abgabe eines Gebotes gegen Angabe der Personalien beim Sekretariat des Auktionshauses eine Bieternummer lösen. Das Auktionshaus kann einen offiziellen Identitätsnachweis, eine Bankreferenz und/oder Sicherheiten verlangen. Es liegt im Ermessen des Auktionshauses eine Person nicht an der Auktion teilnehmen zu lassen.
3. Es steht dem Versteigerer nach seinem Ermessen frei, ein Gebot heraufzusetzen oder ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Versteigerer behält sich ferner das Recht vor, Lose zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten, hinzuzufügen und/oder wegzulassen bzw. von der Auktion zurückzuziehen.
4. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Bietaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann), müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bei gleichem Höchstbetrag von Bietaufträgen wird lediglich derjenige Bietauftrag berücksichtigt, welcher früher eingetroffen ist. Bietaufträge sind unwiderrufbar und verbindlich. Aufträge unterhalb der Hälfte der Schätzung können nicht akzeptiert werden. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Lots usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Bietaufträge als auch telefonische Gebote wird wegbedungen.
5. Auf dem Zuschlagspreis ist von allen Käufern (Ersteigerern) ein **Aufgeld** zu bezahlen, das wie folgt berechnet wird:

Bei einem Zuschlag bis und mit CHF 100'000.-: 20%;

Bei einem Zuschlag ab 100'000.-: 20% auf die ersten CHF 100'000.- und

16% auf die Differenz zwischen CHF 100'000.- und der Höhe des Zuschlages.

Die angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf den Zuschlagspreis für jedes einzelne Objekt.

- Die **schweizerische Mehrwertsteuer (MWSt.) von derzeit 7.6%** wird auf dem Aufgeld und auf allen andern vom Auktionshaus dem Käufer in Rechnung gestellten Beträgen erhoben und auf ihn überwält. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «*» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWSt. auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält, wobei das Auktionshaus in diesen Fällen auch als Kommissionär auftreten kann; bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWSt. zurückerstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt. Der Käufer (Ersteigerer) erklärt sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus auch vom Einlieferer eine Kommission erhält.
6. Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Währung fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Der Käufer haftet für seine Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.
 7. Nach Ablauf von 14 Tagen seit der Auktion ist ein Verzugszins von 1% pro Monat geschuldet. Das Auktionshaus behält sich zudem das Recht vor, unbeglichene Rechnungen nach dieser Frist einer Inkassostelle zu übergeben.
 8. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtbezahlung beziehungsweise Zahlungsverspätung entstandenen Schaden, insbesondere bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder auf dem Weg des freihändigen Verkaufs veräussert wird, wobei der Versteigerer in der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch.
 9. Das Eigentum geht erst nach der vollständigen Bezahlung der Auktionsrechnung auf den Käufer über, die Gefahr dagegen bereits mit dem Zuschlag. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWSt., Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Check gilt erst dann als erfolgt, wenn eine bankseitige schriftliche Bestätigung vorliegt.
 10. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine Zusicherungen, Gewährleistungszusagen, Garantien oder dergleichen, sondern lediglich Meinungsäusserungen, die jederzeit geändert werden können. Stillschweigende Garantien und Bedingungen sind ausgeschlossen. Die angegebenen Preise verstehen sich als unverbindliche Schätzungen und enthalten weder das Aufgeld noch die MWSt. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht im Zusammenhang mit solchen Äusserungen, insbesondere nicht für unrichtige bzw. unvollständige Beschreibungen, Abbildungen, Zuschreibungen, für den Hersteller, den Ursprung, das Alter, die Herkunft, die Masse, die Vollständigkeit, den Zustand und/oder für die Echtheit des Objektes sowie für andere offene oder verborgene Mängel.
 11. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird wegbedungen.
 12. Erklärt sich das Auktionshaus in speziellen Fällen ausnahmsweise bereit, den Zuschlag wegen erheblichen Mängeln des Objektes (z.B. nachträglich entdeckte Fälschung) zu annullieren, so erfolgt dies freiwillig und ohne rechtliche Verpflichtung. Aus solchen Kulanzfällen können für andere Fälle keine Ansprüche abgeleitet werden.
 13. Für die Aufbewahrung ersteigeter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung, Handhabung und Versand sind Sache der Ersteigerer. Gegenstände, die nicht spätestens innerhalb von 14 Tagen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung auf Kosten des Ersteigerers in einem Lagerhaus eingelagert werden. Übernimmt das Auktionshaus Verpackung, Handhabung, Versand und/oder die Einlagerung, so erfolgt dies ohne Haftung des Auktionshauses und auf Kosten des Käufers.
 14. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Der Käufer bzw. Ersteigerer hat keinen Anspruch auf Bekanntgabe des Verkäufers bzw. Einlieferers und der Einlieferercommission. Steuerrechtliche Vorschriften und Ziffer 5 hiervor bleiben vorbehalten.
 15. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
 16. **Es ist ausschliesslich Schweizer Recht anwendbar. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Bieter bzw. Käufer den Sitz des Auktionshauses Luzern-Stadt.**

AUCTION CONDITIONS

By participating in the sale the following conditions shall be accepted:

1. The sale is conducted in Swiss francs. The highest bidder whose bid is accepted by the auctioneer shall be the buyer. The bidder is committed to his bid unless his offer is expressly outbid or declined by the auction house. Should there arise any difference of opinion the auctioneer is free to take a decision at his sole discretion or put up the lot for sale again. The minimum purchase price (reserve price) indicated by the seller must be observed. Seller shall not bid for their own lots or arrange for third parties to bid on their behalf. The auction house reserves the right to make commission bids, to bid as an intending buyer or to make bids on behalf of the seller up to the reserve price.
2. Persons intending to bid have to identify themselves at the registration office to get a bidder number. The auction house reserves the right to require an official document, a banker's reference and/or securities. The auction house has the right at its own discretion to refuse any person to participate in its auction.
3. The auctioneer at his own discretion has the right to advance the bidding as he may decide or refuse any bid. The auctioneer reserves the right to combine any two or more lots, to divide any lot, to change the order of the sale, to add any lot and/or to withdraw any lot.
4. To bid in person at the auction the bidder has to give a clear sign to the auctioneer. Commission bids (in the case that the bidder cannot attend the auction) have to be handed over at least 24 hours before the beginning of the auction in writing or come (also 24 hours before the sale) in per mail or per fax and have to be (at the discretion of the auction house) sufficiently clear and complete. Further conditions, that the intending buyer fixes, are invalid. In the case that two identical commission bids for the same lot should be the highest bids at the sale, the lot should be knocked down to the buyer whose commission bid has been received earlier. Commission bids are irrevocable and binding. Bids below half of the estimate shall not be accepted. Telephone bids, which are accepted only in a limited number at the auction house's own discretion, have to be announced 24 hours before the beginning of the auction in writing with all details (personal data, phone number, relevant lot number etc.). The auction house reserves the right to record telephone bids and phone calls and the bidder agrees that the auction house is allowed to do so. The auction house is not liable for the failure of any commission bid and/or telephone bid.
5. All buyers shall pay a **premium** on the "hammer price" (bid price) calculated as follows:
On a successful bid up to CHF 100'000.-: 20%;
On a successful bid more than CHF 100'000.-: 20% on the first CHF 100'000.- and 16% on the difference between CHF 100'000.- and the hammer price.
The stated percentages refer to the "hammer price" of each single item.
Swiss VAT at the present rate of 7,6% will be charged on the premium and on all other amounts payable by the buyer to the auction house. VAT is also payable by the buyer on the "hammer price" for lots marked with an asterisk «*» in the catalogue or on a leaflet or for lots the auctioneer especially points out during the auction (in such cases the auction house can act as commission agent); if such lots are exported to foreign countries the Swiss VAT will be refunded to the buyer on production of a legally valid official Swiss export declaration (with original stamp of the Swiss customs authorities) for the object bought at the auction. The buyer (bidder) agrees that the auction house receives a commission from the seller.
6. Payment in Swiss francs is due immediately after allocation. Compensation is excluded. Buyers are personally liable for their purchases and may not claim to have acted on behalf of a third party.
7. The auction house shall be entitled to charge a monthly interest of 1% on the purchase price to the extent such amount remains unpaid for more than 14 days from the date of the sale. Furthermore, after this period the auction house shall be entitled to hand over unpaid invoices to a collecting agency.
8. If a buyer fails to pay at all or pays not in time, the auction house is entitled to either ask for performance of the terms of the sales contract or to cancel the sale of the lot without notice. In any case, the buyer shall be liable for any damage caused by nonpayment or late payment, particularly if the lot is resold at a lower price, be it that the object is re-sold to another buyer at the same auction or to a third buyer at a later auction, or that the object is re-sold by private sale. The auction house shall be entitled at its absolute discretion to decide about the action to be taken regarding the object. The buyer whose allocation has been cancelled shall have no right to raise a claim on the possible sum in excess of the former purchase price.
9. The buyer acquires title upon full payment only; risk passes to the buyer upon the striking of the hammer. It is hereby stipulated that the auction house has a right of retention and a lien over any of the buyers property which is in the possession of the action house or of any affiliated company for any reason until payment of all outstanding amounts due to the auction house (whatever is the transaction, especially the hammer price, the premium, VAT, all other amounts payable by the buyer to the auction house and interests) has been made in full. Payment by cheque is deemed to have been effected on receipt of a written bank confirmation.
10. The objects shall be auctioned in the condition in which they are at the moment of the allocation. During the exhibition the objects may be examined thoroughly. Any oral and written comments are statements of opinion only which may be revised at any time and are not warranties, guarantees, conditions or the like. Any implied warranties, guarantees or conditions are excluded. The prices indicated are non-binding estimates and do not include the premium or VAT. The auction house (and any affiliated company or person) and the principal or seller are not liable for such comments, in particular not for errors or omissions in such representations, illustrations, attributions, authorship, origin, age, provenance, weight, completeness, condition and/or the genuineness of the object and for any evident or hidden imperfections.
11. Any liability for any legal or physical flaws is excluded.
12. If, in any particular case, the auction house is prepared by way of exception to cancel acceptance of the bid by reason of substantial defects in the item of question (e.g. later discovery of forgery), this is done voluntarily and without legal obligation. Favour of this kind cannot be used to justify claims in other cases.
13. The auction house does not warrant for the storage of any lot. Packing, handling and shipment is the buyer's responsibility. Later than two weeks after the sale the auction house is entitled to store the lot or cause it to be stored without notice whether at their own premises or elsewhere at the sole expense of the buyer. If the auctionhouse undertakes packing, handling, shipment and/or storage, this will be done at the buyer's cost and without liability on the part of the auction house.
14. The auction goods shall be sold in the name of and for the account of a third party. The buyer or successful bidder shall not have the right to be informed of the seller and the consignor's commission. Subject to the requirements of tax legislation and para 5 above.
15. These conditions apply to each bid and sales contract. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.
16. **Any dispute regarding the execution, non-execution and/or the interpretation of the contract and the auction conditions shall be decided by Swiss law exclusively. Place of performance is Lucerne and court of exclusive jurisdiction is the district of the town of Lucerne.**

CONDITIONS DE VENTE

Par la participation à la vente les conditions suivantes sont acceptées:

1. La mise aux enchères a lieu en francs suisses. L'objet en vente est attribué au plus offrant, dont l'enchère a été acceptée par le commissaire-priseur. L'enchérisseur est engagé à son offre jusqu'à ce que cette dernière soit expressément surenchérie ou déclinée par le commissaire-priseur. En cas de divergences d'opinions, le commissaire-priseur peut en décider à sa guise, ou remettre le lot aux enchères. Les lots ne sont vendus que s'ils atteignent le prix minimum indiqué par le vendeur. Les vendeurs ne peuvent pas participer à la vente de leurs propres objets ou faire participer des tierces personnes pour leur propre compte. Le commissaire-priseur se réserve le droit de surenchérir lui-même pour représenter des ordres d'achat, des intentions d'achats et/ou des limites de vente.
2. Avant de faire une offre, les enchérisseurs doivent légitimer leur identité et tirer un numéro auprès de secrétariat de la Galerie. La Galerie peut exiger une pièce d'identité officielle, une référence bancaire et/ou des sécurités. La Galerie est libre de refuser la participation d'une personne à la vente aux enchères.
3. Le commissaire-priseur a toute liberté d'augmenter ou de refuser une enchère sans en indiquer la raison. Le commissaire-priseur se réserve en outre le droit de grouper des lots, de les séparer, de les offrir dans un autre ordre, d'en rajouter et/ou d'en omettre, respectivement d'en retirer de la vente aux enchères.
4. Les enchères sont en règle générale communiquées personnellement et directement au commissaire-priseur lors de la vente aux enchères, en manifestant clairement son intention. Les ordres d'enchère (au cas où l'offrant ne peut pas participer personnellement à la vente aux enchères) doivent être remis à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard 24 heures avant la vente aux enchères, et doivent être clairs et complets selon l'appréciation de la Galerie. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. En cas d'égalité du montant maximum de plusieurs ordres d'enchère, seul le premier reçu sera pris en compte. Les ordres d'enchère sont irrévocables et fermes. Les ordres en dessous de la moitié de la valeur estimée ne peuvent pas être acceptés. Les enchérisseurs par téléphone, acceptés uniquement en nombre limité par la Galerie, doivent également communiquer par écrit tous les détails (identité, accessibilité téléphonique, lots les intéressant, etc.) à la Galerie, au plus tard 24 heures avant le début de la vente aux enchères. Les enchérisseurs par téléphone autorisent la Galerie à enregistrer l'offre téléphonique faite, resp. la conversation téléphonique correspondante. La Galerie se délie de toute responsabilité, tant pour les ordres d'enchère que pour les offres téléphoniques.
5. Tous les acheteurs (adjudicataires) doivent s'acquitter d'une **prime** sur le prix d'adjudication, prime qui se calcule comme suit:
pour une adjudication jusqu'à CHF 100'000.-: 20%;
pour une adjudication plus de CHF 100'000.-: 20% pour les premiers CHF 100'000.- et 16% sur la différence allant de CHF 100'000.- jusqu'au montant de l'adjudication.
Les pourcentages indiqués se rapportent au prix d'adjudication de chaque objet séparément.
La taxe suisse à la valeur ajoutée (TVA), actuellement de 7.6%, est perçue sur la prime et sur tous les autres montants facturés par la Galerie à l'acheteur et répercutée sur ce dernier. Pour les objets identifiés par «*» dans le catalogue ou sur une fiche complémentaire (ou mentionnés en conséquence au cours de la vente aux enchères), la TVA sera également perçue sur prix d'adjudication et répercutée, la Galerie pouvant dans ce cas également intervenir en qualité de commissionnaire; en cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit pour l'objet en question une déclaration valide d'exportation, portant le sceau original de la douane suisse. L'acheteur (adjudicataire) se déclare d'accord que la Galerie perçoive également une commission du déposant.
6. La facture de la vente aux enchères, supplément compris, doit être payée immédiatement en francs suisses. Toute compensation est exclue. L'acheteur répond personnellement de ses achats et ne peut prétendre avoir agi pour le compte d'un tiers.
7. Un intérêt de retard de 1% par mois sera débité en cas de non-paiement dans les 14 jours après la vente. Après ce délai, la Galerie se réserve le droit de confier toutes factures impayées à un bureau d'encaissement.
8. Si le paiement n'est pas effectué ou pas à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Dans tous les cas, l'adjudicataire répond de tous les dommages résultant du non-paiement ou du paiement tardif, spécialement en cas d'annulation de l'adjudication à un prix éventuellement inférieur, soit que l'objet ait été adjugé à un autre acheteur pendant la même vente ou à un tiers lors d'une autre vente, soit que l'objet ait été vendu en vente de gré à gré, le commissaire-priseur étant totalement libre de la manière dont il disposera de l'objet. L'adjudicataire dont l'adjudication a été annulée n'a aucun droit sur une éventuelle recette supplémentaire.
9. La propriété passe à l'acquéreur une fois l'intégralité du paiement effectuée. Les risques sont cependant transférés dès l'adjudication. Il est convenu par le présent document que la Galerie conserve, jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (quelle que soit l'opération à la base, notamment du prix d'adjudication, de la prime, de la TVA, des frais et des éventuels intérêts moratoires), un droit de rétention et de gage conventionnel sur toutes les valeurs patrimoniales qui se trouvent en possession de la Galerie ou d'une entreprise qui lui est liée. Le paiement au moyen d'un chèque est considéré comme étant effectif, s'il y a une attestation bancaire écrite.
10. Les objets sont vendus dans l'état où ils sont au moment de l'adjudication. Il est possible d'examiner les objets en détail durant l'exposition. Toutes les indications orales et écrites de toute nature ne sont aucunement des assurances, des engagements de garantie, des garanties ou autres déclarations similaires, mais uniquement l'expression d'opinions qui peuvent changer à tout moment. Les garanties et conditions tacites sont exclues. Les prix indiqués sont des estimations sans engagement et ne comprennent ni la prime, ni la TVA. La Galerie (ainsi que les personnes en relation avec la Galerie) et le déposant, respectivement le vendeur, déclinent toute responsabilité en rapport avec de telles déclarations, notamment en ce qui concerne les descriptions, illustrations et affectations incorrectes ou incomplètes, le fabricant, l'origine, l'âge, la provenance, les mesures, l'exhaustivité, l'état et/ou l'authenticité des objets ainsi que les autres défauts visibles ou cachés.
11. Toute responsabilité pour défauts de droit et défauts de la chose est exclue.
12. Si la Galerie se déclare exceptionnellement prête, dans des cas individuels spéciaux, à annuler l'adjudication à cause de vices importants sur l'objet (par ex., en cas de falsification découverte ultérieurement), elle le fait librement et sans engagement juridique. Aucune prétention concernant d'autres cas ne pourra découler de tels traitements de faveur.
13. Aucune garantie n'est accordée pour la consigne des objets achetés. Emballage, manutention et expédition incombent à l'adjudicataire. Les objets non retirés après 14 jours dès la vente peuvent être emmagasinés dans un entrepôt sans préavis et à la charge de l'adjudicataire. Si la Galerie prend en charge l'emballage, la manutention l'expédition ou le stockage, elle le fait sans engager sa responsabilité et aux frais de l'acheteur.
14. Les objets seront vendus au nom et pour compte de tiers. L'acheteur resp. l'adjudicataire n'a aucun droit quant à la notification du vendeur resp. du déposant et de sa commission de déposant. Sous réserve des dispositions réglementaires du droit fiscal et du paragraphe 5 ci-dessus.
15. Les présentes conditions font partie intégrante de chaque offre individuelle et de chaque contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
16. **Seul le droit suisse est applicable. Le siège de la Galerie à Lucerne-Ville est le seul lieu d'exécution et le seul for juridique reconnu par l'enchérisseur, respectivement l'acheteur.**

CONDIZIONI DI VENDITA ALL'ASTA

Partecipando all'asta vengono riconosciute e accettate le seguenti condizioni:

1. L'incanto avviene in franchi svizzeri. L'oggetto in asta viene aggiudicato al maggior offerente, la cui offerta è stata accettata dal banditore. L'offerente resta vincolato dalla propria offerta finché la stessa non viene superata esplicitamente o rifiutata dal banditore. In caso di contestazioni, il banditore può decidere a sua libera discrezione oppure richiamare il lotto e ripetere l'incanto del lotto in questione. I lotti vengono messi all'incanto con la condizione che il singolo lotto raggiunga il prezzo minimo fissato dal venditore. Ai venditori non è permesso fare offerte all'asta dei propri oggetti o far fare offerte per proprio conto da terzi. Il banditore si riserva di fare offerte in rappresentanza di commissioni, di acquisti in proprio e/o di limiti di vendita.
2. Prima di poter presentare un'offerta i concorrenti sono tenuti a ritirare un numero al segretariato della casa d'aste, indicando le proprie generalità. La casa d'aste si riserva di chiedere un documento ufficiale di identità, una referenza bancaria e/o garanzie. La casa d'aste ha il diritto di escludere una persona dall'incanto secondo il suo libero apprezzamento.
3. Il banditore ha il diritto, a sua discrezione, di arrotondare l'offerta o di declinarla senza indicarne le ragioni. Inoltre il banditore si riserva il diritto di abbinare o separare lotti, di variare l'ordine in cui vengono messi all'incanto nonché di aggiungere e/o togliere lotti dall'asta.
4. Deregole offerte vengono presentate personalmente all'asta e comunicate direttamente in modo chiaro al banditore. Le commissioni (nel caso che l'offerente non possa partecipare di persona all'asta) devono essere trasmesse per iscritto ovvero pervenire a mezzo posta o fax alla casa d'aste al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'asta ed essere – a giudizio della casa d'aste – chiare e complete. Eventuali condizioni supplementari apposte dall'offerente sono nulle. A parità di importo massimo di due o più commissioni, viene presa in considerazione soltanto la commissione pervenuta per prima. Le commissioni sono irrevocabili e vincolanti. Non vengono accettate commissioni inferiori a metà della stima. Le persone che desiderano fare offerte per telefono, che sono ammesse soltanto in numero limitato a discrezione della casa d'aste, devono pure comunicare per iscritto alla medesima, al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'incanto, tutti i dettagli necessari (generalità, raggiungibilità telefonica, lotti che interessano, ecc.). Chi fa offerte per telefono acconsente che la casa d'aste registri l'offerta telefonica ovvero la relativa telefonata. È esclusa qualsiasi responsabilità della casa d'aste sia per le commissioni sia per le offerte telefoniche.
5. Tutti i compratori (aggiudicatari) sono tenuti a pagare oltre al prezzo di aggiudicazione un **aggio**, che viene calcolato nel modo seguente:
per un'aggiudicazione fino a CHF 100'000.-: il 20%;
Per un'aggiudicazione da CHF 100'000.-: il 20% sui primi CHF 100'000.- e il 16% sulla differenza da CHF 100'000.- fino all'importo dell'aggiudicazione.
Le percentuali indicate si riferiscono al prezzo di aggiudicazione di ogni singolo oggetto.
L'imposta svizzera sul valore aggiunto (IVA), attualmente pari al 7,6% viene riscossa sull'aggio e su tutti gli altri importi fatturati dalla casa d'aste all'acquirente e trasferita a quest'ultimo. Nel caso degli oggetti che nel catalogo o su un foglio addizionale sono contrassegnati con «*» (o che nel quadro dell'asta vengono segnalati come tali) l'IVA viene riscossa e trasferita anche sul prezzo di aggiudicazione, fermo restando che in tali casi la casa d'aste può agire anche in qualità di commissionario. Se tali oggetti vengono esportati l'IVA viene rimborsata all'acquirente, a condizione che per l'oggetto in questione viene presentata una dichiarazione di esportazione legalmente valida, munita del timbro originale della Dogana svizzera. L'acquirente (aggiudicatario) acconsente che la casa d'aste riceva una commissione anche dal venditore.
6. La fattura dell'asta è pagabile immediatamente in franchi svizzeri al momento dell'aggiudicazione. È esclusa la compensazione. L'acquirente risponde personalmente dei propri acquisti e non può far valere di aver agito per conto di terzi.
7. Trascorsi 14 giorni dall'asta è dovuto un interesse di mora pari all'1% mensile. Spirato tale termine, la casa d'aste si riserva inoltre il diritto di trasmettere a un ufficio di incasso le fatture impagate.
8. Se il pagamento non viene effettuato o non viene effettuato a tempo debito, la casa d'aste può, a sua libera discrezione, esigere l'adempimento del contratto di compravendita oppure annullare in qualsiasi momento l'aggiudicazione senza intimare un nuovo termine. In ogni caso l'acquirente risponde di tutti i danni derivanti dal mancato pagamento rispettivamente dalla mora. In particolare l'acquirente risponde del minore ricavo, qualora venga annullata l'aggiudicazione, sia che l'oggetto venga aggiudicato a un altro offerente della medesima asta o a un terzo ad un'asta successiva o venga venduto a trattativa privata, fermo restando che il banditore è assolutamente libero nella realizzazione dell'oggetto. L'acquirente, la cui aggiudicazione è stata annullata, non ha alcun diritto a un eventuale maggior ricavo.
9. Il trapasso di proprietà avviene soltanto al momento del pagamento da parte dell'acquirente dell'ammontare totale dovuto. Il trapasso dei rischi avviene con l'aggiudicazione. Resta comunque inteso che la casa d'aste possiede un diritto di ritenzione e di pegno su tutti i valori patrimoniali, che si trovano in possesso della casa d'aste o di un'azienda collegata alla stessa, e questo fino a pagamento completo di tutti gli importi dovuti (a motivo di un qualsivoglia affare, in particolare del prezzo, di aggiudicazione, dell'aggio, dell'IVA, dei costi e degli eventuali interessi di mora). Un pagamento a mezzo assegno è considerato avvenuto soltanto dopo conferma scritta da parte della banca.
10. Gli oggetti vengono venduti all'asta nello stato in cui si trovano al momento dell'aggiudicazione. Durante l'esposizione sussiste la possibilità di esaminare accuratamente gli oggetti. Qualsivoglia dichiarazione verbale o scritta di qualsiasi genere non può essere considerata in nessun modo una promessa, un'assicurazione, una garanzia né nulla di simile; bensì si tratta solamente di un parere che può essere modificato in qualsiasi momento. Sono escluse garanzie e condizioni tacite. I prezzi indicati vanno considerati stime non vincolanti e non comprendono né l'IVA né l'aggio. La casa d'aste (e le persone in relazione con la medesima) come pure il fornitore ovvero il venditore non rispondono in alcun modo di tali dichiarazioni. In particolare essi non rispondono per descrizioni incorrette o incomplete, per illustrazioni, per attribuzioni, né per il produttore, l'origine, l'età, la provenienza, le dimensioni, la completezza, lo stato e/o l'autenticità dell'oggetto né per altri vizi palesi od occulti.
11. È esclusa qualsiasi responsabilità per vizi legali o difetti della cosa.
12. Se, a titolo eccezionale, in casi particolari la casa d'aste si dichiara disposta ad annullare l'aggiudicazione a causa di vizi notevoli dell'oggetto (p.es. una falsificazione scoperta soltanto in un secondo tempo) ciò avviene a titolo volontario e senza nessun obbligo legale. Da tali casi di correttezza non si può derivare nessun diritto per altri casi.
13. Non viene prestata nessuna garanzia per la custodia degli oggetti aggiudicati. Imballaggio, manipolazione e spedizione sono di esclusiva competenza dell'acquirente. Gli oggetti che non vengono ritirati al più tardi entro 14 giorni dall'asta possono essere depositati senza ulteriore avviso in un magazzino, a spese dell'acquirente. Se la casa d'aste si incarica dell'imballaggio, della manipolazione, della spedizione e/o dell'immagazzinamento, ciò avviene senza nessuna responsabilità della casa d'aste e a spese dell'acquirente.
14. Gli oggetti vengono venduti a nome e per conto di terzi. L'acquirente ovvero l'aggiudicatario non ha nessun diritto di conoscere il nominativo del venditore, ovvero del fornitore né la relativa commissione. Restano riservate le norme del diritto fiscale e la precedente cifra 5.
15. Le presenti condizioni costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e del contratto di compravendita stipulato dalla casa d'aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti condizioni di vendita all'asta.
16. È applicabile esclusivamente il diritto svizzero. Quale luogo di adempimento e foro giuridico esclusivo l'offerente ovvero l'acquirente riconosce esclusivamente la città di Lucerna, sede della casa d'aste.

BEDINGUNGEN FÜR DIE STILLE AUKTION

Durch die Teilnahme an der Auktion werden zusätzlich zu den Auktionsbedingungen die folgenden Bedingungen als primär anwendbar anerkannt:

1. Das Auktionshaus führt hinsichtlich jener auf den blauen Seiten im Auktionskatalog (in der Kopfzeile bezeichnet mit "Objekte der stillen Auktion") aufgeführten Objekte eine stille Auktion durch. An dieser stillen Auktion können Bieter nur in schriftlicher Form mitbieten (vgl. Ziffer 4 der Auktionsbedingungen). Die entsprechenden Objekte werden anlässlich der Auktion nicht (mündlich) aufgerufen, weshalb keine persönlichen oder telefonischen Gebote in bezug auf diese Lose abgegeben werden können.
2. Die Bietaufträge hinsichtlich dieser Objekte müssen zu ihrer Gültigkeit bis spätestens zu dem im Katalog publizierten Zeitpunkt in Schriftform persönlich abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach Massgabe des Ermessens des Auktionshauses klar und vollständig sein.
3. Diese Bedingungen sowie die Auktionsbedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Bedingungen ist massgebend.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUZERN

CONDITIONS FOR THE SILENT AUCTION

By taking part in the auction, the following conditions are acknowledged to be primarily applicable in addition to the auction conditions:

1. The auction house organizes a silent auction for the objects listed on the blue pages in the auction catalogue (identified as "Objekte der stillen Auktion" in the heading). Bidders may only submit (written) commission bids for this silent auction (see section 4 of the auction conditions). The relevant objects are not offered for sale (verbally) during the auction; no personal or telephone bids can therefore be accepted for these lots.
2. To be valid, bids for these objects must be delivered personally in writing by the closing date published in the catalogue or reach the auction house by post or fax; such bids must be clear and complete in the view of the auction house.
3. These conditions, together with the auction conditions are an integral part of each individual bid and purchase contract concluded by the auction house. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

CONDITIONS REGISSANT LA VENTE AUX ENCHERES SILENCIEUSES

Par la participation à la vente, les conditions suivantes sont acceptées comme applicables en premier lieu, en plus des conditions de vente:

1. La Galerie effectue une enchère silencieuse pour chaque objet spécifié sur les pages bleues du catalogue de vente (désigné dans l'en-tête par "Objekte der stillen Auktion"). Les enchérisseurs peuvent uniquement participer aux enchères par écrit (cf. chiffre 4 des conditions de vente). Les objets correspondants ne sont pas annoncés (oralement) durant la vente aux enchères, raison pour laquelle aucune offre personnelle ou téléphonique ne peut être déposée pour ces lots.
2. Pour être reconnues, les mises concernant ces objets doivent être remises à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard à la date indiquée dans le catalogue et doivent être claires et complètes selon l'appréciation de la Galerie.
3. Les présentes conditions ainsi que les conditions de vente font partie intégrante de chaque offre individuelle et du contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

CONDIZIONI PER LE ASTE SILENZIOSE

Con la partecipazione all'asta, oltre alle Condizioni di vendita vengono riconosciute come applicabili prioritariamente le condizioni seguenti:

1. Per gli oggetti figuranti nelle pagine blu del catalogo (indicati nell'intestazione come "Objekte der stillen Auktion") la Casa d'Aste organizza un'asta silenziosa. A tale asta silenziosa si può partecipare soltanto mediante offerte in forma scritta (v. cifra 4 delle Condizioni di vendita all'asta). Per questi oggetti nel corso dell'asta non vengono accettate offerte verbali e quindi per i lotti in questione non è possibile fare offerte di persona né telefonicamente.
2. Per essere valide, le commissioni riguardanti detti oggetti devono essere consegnate in forma scritta di persona o trasmesse a mezzo posta o fax alla Casa d'Aste al più tardi entro il termine indicato nel catalogo ed essere – a giudizio della Casa d'Aste – chiare e complete.
3. Le presenti Condizioni e le Condizioni di vendita costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e di ogni contratto di compravendita stipulato dalla Casa d'Aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti Condizioni.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNA

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Aberli J.L.	2000	Bendinelli V.	1520, 1521, 1522	Camaro A.	14	De la Rive P.-L.	1352
Abesch J.P.	4405	Benedetti A.	1017	Campestrini G.	1540	De Maria N.	161, 162
Adam J.	1217	Benzon A.	1523	Canale G.	1307	Debré O.	414
Adler E.	1228	Bergen C.F.	1214, 1215	Canet M.	1541	Decaen A.Ch.	1552
Adrion L.	38	Berger K.	623	Carelli G.	1382	Decker G.	1220
Aerni F.Th.	1500	Berghe P. van den	1379	Carette G. E.	1542	Deemes E.	1249
Agasse J.-L.	1450	Berninger E.	1209	Carigiet A.	631, 632, 633	Defaux A.	1169
Aivazovski I.K.	1370	Berrettini da Cortona P.	1094, 1304	Carlaw W.	1383	Defregger F. von	1219
Aizpiri P.A.	400	Bertholle J.	51	Carpeaux J.B.	3929	Dehansy Ch.	2096
Albino L.	1501	Berthoud A.H.	1524	Carrier-Belleuse A.E.	3975	Delapierre R.	1553
Alechinsky P.	500	Besozzi A.	1189	Casanova F.G.	1308	Delpy H.C.	1137
Almérás A.-M.	1451	Beul A.	2091, 2092	Castan G.	1288	Denner B.	1105
Alonzo D.	87	Beurmann E.	1279, 1525	Castelli A.	1188	Deschwanden M.P. von	1457
Alpenländische Schule um 1600	3885	Beuys J.	504, 505	Castelli L.	125, 126, 127, 128, 129,	Desnos S.	2062
Alpenländische Schule 17./18. Jh.		Bieder M.	1526		130, 131	Deully E.A.F.	1156
	3905, 3918	Biedermann J.J.	1114, 2001	Castres E.	1230	Deutsche Schule 16. Jh.	3884
Alpenländische Schule 18. Jh.	1502,	Bieler E.	624	Castres E.-G.	37	Deutsche Schule 17. Jh.	3889, 3890,
	1503, 3954	Bill M.	367	Cesar	113		3891
Alpenländische Schule 18./19.Jh.	3959	Birve T.	138	Cesio C.	1309	Deutsche Schule 17./18. Jh.	3967, 4015
Altman A.	301	Bisier J.	625	Chagall M.	407, 408, 2095	Deutsche Schule 18. Jh.	1060, 1061,
Ambrosi G.	401	Blaas E.v.	1236	Chaine A.	1543		1062, 1063, 1065, 1082, 1310,
Amerikanische Schule 19. Jh.	3988	Blaeu W.	2061	Chaix G.P.P.J.	1456		3922, 3924, 3935, 3947, 3963
Amiet C.	620, 621	Blanchet A.	50	Charlet N.T.	1384	Deutsche Schule 19. Jh.	1392, 1555,
Amigoni J.	1091	Blechen C.	1194	Chelkovsky I.	346, 347, 348, 349,		1556, 1557, 1558
Anatol	501	Bloemen P. van	1045		350, 351, 352	Deutsche Schule 1.H.19. Jh.	1203,
André J.	1504	Blohm B.	506	Chéret J.	1385, 1386		1391
Andreenko M.F.	1252, 1253	Blum O.	1159	Chiniesische Schule 19. Jh.	4403	Deutsche Schule Ende 19.Jh.	1559
Angst A.C.	1505	Blume A.	1527	Chintreuil A.	1292	Deutsche Schule um 1900	1393
Anker A. 1270, 1452, 1453, 1454,	1455	Boccola S.	134	Chiparus D.	3976	Deutsche Schule 19./20.Jh.	1560
Anonym 19. Jh.	1374	Bodley J.R.C.	1528	Christo und Jeanne-Claude J.	523	Deutsche Schule 1. H. 20. Jh.	415
Anreiter A. von	1506	Boendermaker C.	1529	Cipper gen.Todeschini G.F.	1112	Deutsche Schule 20. Jh. 1561,	1562
Ansen-Hofmann E.	1161	Bohli W.	626, 627, 1530	Clair Ch.	1544	Devis A.	1394
Antes H.	502	Bohnenberger T.	1223	Claiss G.	409	Diaz de la Pena N.V.	1130
Antigna A.	1375	Bohrmann K.	507, 508, 509, 510,	Clapeko C.P.	195, 196, 197, 198,	Diday F.	1271
Anüll I.	622		511, 512, 513, 514, 515, 516, 517,		199, 527, 528, 529, 530, 531, 532	Dietrich A.	75, 76
Apol A.A.M.	36		518, 519, 520, 521	Clavé A.	410	Dietschy P.	145
Appel K.	402	Boll O.	176, 177, 178	Clément D.	376	Diggelmann A.W.	2040
Appian J.B.	1166	Bollier W.	1531	Clénin O.	1545	Dinkel M.	1458
Apshoven T. van	1024	Böllinger Ch.	173, 174	Clodion C.M.	3977	Dix O.	416
Armfield G.	1507	Bolzern J.	1532	Cocteau J.	411, 412, 413	Domela C.	417, 543
Arnegger A.	1158	Bombled L.C.	1170	Colombi P.	24	Domenig G.	541, 542
Artz C.	1168	Bonalini G.	1533	Comensoli M.	634, 635, 636, 637	Domergue J.-G.	1563, 1564, 1565
Asselijn J.	1042	Bonamici L.	8	Compard E.F.J.	18	Dongen K. van	418, 419
Attersee C.L.	160	Bonington R.P.	1245	Conca S.	1100	Donzé N.	1566
Aubertier E.	1377	Bortnyik S.	524	Consagra P.	187	Donzelli B.	212
Auer H.	101	Bossard J.	79	Conte M.	1093	Doomer L.	1035
Augsburger Schule 15./16. Jh.	1001	Boucher F.	1534	Contencin C.H.	1546	Dorazio P.	420, 544, 545
		Braque G.	405	Coomans J.P.O.	1141	Dou G.	1028, 1030
Baboulène E.	403	Braschler O.	27, 628	Cooper Th.S.	1251	Doyen G.F.	1113
Backer J. de	1009	Brayer Y.	06	Coray H.	375	Droese F.	208
Backhuyzen L.	1023	Brem R.	84, 85, 149, 151, 152	Cornelius P. von	1387	Druet A.	1258
Baechler D.	503	Bressler E.	58	Corot J.B.C.	1140	Düblin J.	1567
Bailly A.	4	Briante E.	1535	Correa da Vivar J.	1101	Dubois L.	2003
Bailly C.O.	3985	Brignoli L.	21	Courbet G.	1150	Dubreuil Ch.Ch.	1165
Baj E.	213	Brodwolf J.	205, 629	Coustou G.	3980	Ducros A.-L.-R.	1311
Ballin A.	1508	Brouwer A.	1536	Couture Th.	1388	Dudreville L.	19
Balmer H.	1509	Brueghel J. d.J.	1048	Cranach L. d.Ä.	1547	Dufaux H.	1568
Balmer P.F.W.	1510	Brueghel J. d.J. und Snayers P.	1013	Cranach L. d.Ä. Werkstatt	1003	Dufy J.	78
Barbizon Schule	1132, 1149, 1511,	Brueghel P. d.J.	1047	Crivelli G.	1066	Dufy R.	421
	1512	Buchscher F.	1272	Croissant M.	525, 526	Dumont A.P.	1274
Baron H.	146, 147	Bugiardini G.	1006	Cromer C.M.	1548, 1549, 1550	Dunker P.H.	1459
Barraud M.	55, 56	Buri S.	630	Cucchi E.	201, 533, 534, 535, 536	Duntze J.	1259
Barth P.B.	34, 44, 53	Businck L.	1306	Curtat L.-E.-A.	1389	Dupuy P.M.	1176
Barthel J.	1513	Busse J.	132	Cuyp A.	1056	Durand S.	1281
Bartolozzi F.	1301, 1302	Busse H.	1380	Czichon J.	537, 538	Durangel L.	1142
Barye A.	3978	Buthe M.	522			Dürer A.	1312
Bauer E.	23, 1514, 1515, 1516			D'Angelo G.	1551	Duss R.	641
Béboux F.	1517	Cabié L.A.	1537	D'Espagnat G.	74	Dutilleux H.	1569
Beccari E.	1518	Cadolle A.	1381	Da Bologna G.	3974	Dwurnik E.	135
Beck A.	1378	Caenen Th.	1029	Dahm H.	62, 97	Dyshlenko Y.	355
Beer J. de	1005	Caffi I.	1179	Dahn W.	539, 540		
Behrmann A.	3	Cafilisch	1538	Dali S.	112	Eames C.	370
Beilin J.	1519	Calame A.	9, 1273, 1284, 1285,	Damoye P.E.E.	1167	Egan J.	140, 142
Bellmer H.	404		1286, 1287, 1539	Danioth H.	638, 639, 640	Egg M.	1570
Bemmel K.S.	1303	Calvi E.	1178	Daumier H.	1390	Eggl J.	2004

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Egloff A.	203, 204	Frigerio R.	1591	Henseler E.	1207	Italoflämische Schule 17./18. Jh.	1643
Eichhorn A.	546, 547, 548, 549, 550, 551	Fröhlich K.H.	1400	Herbst A.	73, 666, 667, 668, 669, 670, 671	Jackson A.	1644
Eisen I.	3845	Fromuth Ch. H.	10	Herrfeldt M.R. von	1238	Jacobsen R.	171, 557
Ellis E.	16	Fuchs J.	1592	Herrmann C.J.	1614	Jank A.	1645
Elmiger F.	22	Gabbiani A.D.	1323	Hervé J.R.	2, 26	Jankowski J.W.	1216
Emmenegger H.	57	Gabrini P.	1401	Hervin O.	1613	Jansen W.G.F.	1173
Englische Schule 18. Jh.	1187	Galletti D.	1593	Herzog A.	1226	Janssens A.	1019
Englische Schule Ende 18. Jh.	1313	Galter P.	1177	Herzog J.	672	Japy L.-A.	1646
Englische Schule um 1800	1571	Gandolfi G.	1324	Hiersch H.	1615	Jean-Mairet R.	1647
Englische Schule 19. Jh.	1241, 1395, 1396, 1397, 1398	Gaud L.	1594	Hiller J.	1616	Jenšov A.	1648
Englische Schule 20. Jh.	1572	Gavarni P.	1402	Hilmar J.	184	Jerguson J.L.	1196
Epper I.	642	Gehr F.	655, 656	Hindenlang K.H.	98, 1617	Jonas W.	1649
Epstein E.	643	Geiser K.	94, 657	Hingre L.Th.	3992	Jones A.	436
Erdman J.	1174	Geisselmann Ä.	555	Hiroshige	3844	Jorn A.	437
Erni H.	644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 2098	Geisser J.J.	1595	Hitzler F.	157	Joubert L.	1650
Ernst M.	422, 423	Geldmacher K.	209	Hodel E. d.Ä.	1618, 1619	Jugoslawische Schule 20. Jh.	4404
Escher E.A. von	1573	Gen Paul	77	Hodel E. d.J.	1275, 2010	Jungnickel L.H.	438
Esposito R.	652	George-Juillard J.-P.	1596	Hodler F.	46, 47, 673, 674	Jutz C.	1210
Estève M.	424	Géricault J.L.A.T.	1135, 1325, 1403, 1404	Hofkunst A.	675	Kádár B.	61
Europäische Schule 19. Jh.	1574	Giacometti A.	377	Holländische Schule 17. Jh.	1015, 1026, 1037, 1055, 1620, 1621	Kalinin V.	354
Fabre F.-X.-P.	1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1575	Giacometti G.	431	Holländischer Künstler um 1700	1032	Kathy R.	439
Faivre J.-A.	17	Gianni M.	1405	Holländische Schule 18. Jh.	1085, 1086, 1622	Kauffmann H.	1199
Faksimile	2099, 2100, 2101, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109	Giesker K.H.	109	Holländische Schule 19. Jh.	1136, 1171, 1190, 1623	Kaufmann J.C.	1467
Falk H.	653, 654	Giger H.-R.	658	Honegger G.	190	Kaulbach F.A. von	1222
Faravel G.	100	Gimes L.	1597	Horemans J.J. d.Ä.	1057	Keller R.	2011, 2026
Fauconnier H. L.	59	Gimmi W.	659	Horvath A.G.	1624	Keller-Reutlingen P.W.	1208
Fen (Weng Peijun) W.	600	Giordano F.	1598	Huber L.	1139	Kempter E.	679
Ferg F. de P.	1576	Girardet E.-H.	1461	Huber W.	1625	Khmelko M.I.	300
Ferreira A.	1577	Girodet-Trioson A.L.	1326	Hübner C.	1409	Kiener-Flamm R.	186
Ferretero J.	1248	Giron Ch.	1462	Huet J.-B.	1329	Kikoine M.	332
Ferro La Gree G.	1578	Giusto F.	1	Hug Ch.	35, 2113	Kirchner E.L.	440, 441
Filonov P. N.	324	Glarner F.	1599	Hug F.	676	Kläui H.	1651
Fiorini M.	425	Glattfelder H.J.	194	Hughes W.	1626	Klinkan A.	143
Fischer L.	164, 552, 553	Gontcharova N.	326	Humbert Ch.-A.	1627	Klombek J. B.	1144
Flämische Schule 1. H. 16. Jh.	3900	Gorokhovskiy E.	339	Hummel T.	1628	Knijff W.	1034
Flämische Schule 17. Jh.	1025, 1033, 1041, 1053, 1054, 1064, 1579	Gorter A.M.	1163	Hummel W.	1629, 1630	Kobell F.v.	1078
Flämische Schule um 1700	1046	Gos A.	1289	Hünnerfauth I.	200	Koekkoek J.H.B.	1652
Flämische Schule 18. Jh.	1580, 2041	Goulinat J.G.	1600	Hunziker E.	1631, 1632	Köhler J.	1653
Flämische Schule 19. Jh.	1399	Gourlier L.C.A.	1601	Hunziker M.	677	Kokoschka O.	446
Fleischmann A.R.	96	Goya y Lucientes F.J. de	1407	Indiana R.	433, 434, 435	Kolar J.	442
Flers C.	1151	Graf U.	1327	Innerschweizer Schule 2. H. 18. Jh.	3933	Koller J.R.	1468
Flury B.	1460	Graux A.	1246	Innerschweizer Schule 19. Jh.	1633, 3968	Kollwitz K.	443
Fontana L.	554	Graziani A.P.	1602	Innocenti G.	1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415	Komardenkov V.P.	328, 329
Francken F. II.	1038	Greiner E.	3797	Isabey J.B.	4002	König H.	89
Francken F. d.J. / Daniëlsz, A.	1011	Griechische Schule um 1700	1603	Isabey L.G.E.	1175	König F.	179, 180, 181, 558
Frankoflämische Schule 18. Jh.	1020	Griechische Schule 18. Jh.	1095	Iseli R.	133	Koningh L. de	1058
Frankreich	2042, 2065	Griechische Schule 19. Jh.	1604, 1605	Issler R.	144	Kooiman W.	1654
Französische Schule 12. Jh.	4039	Grüter E.	556	Italienische Schule 12./13. Jh.	4030	Korovin C.A.	302
Französische Schule 14. Jh.	3874	Grütznert E. von	1198	Italienische Schule 15. Jh.	1000, 3880	Kotarbinski M.	1655
Französische Schule 16. Jh.	4033, 4034	Gubler M.	660, 661	Italienische Schule 16. Jh.	1634, 3881, 4027	Krackovskij I.E.	1255
Französische Schule 17. Jh.	3898, 3903	Guercino	1606	Italienische Schule 17. Jh.	1330, 1331, 1332, 1333, 3892, 3899, 3902, 3909, 4028	Kreutz H.	150, 559, 560, 561
Französische Schule um 1700	4011	Guerrault du Pas J.	2112	Italienische Schule 17./18. Jh.	1635, 3897, 3911, 3916, 3917	Kryff C. de	1036
Französische Schule 17./18. Jh.	1581	Guggenberger T.	1608	Italienische Schule 1. H. 18. Jh.	1090	Küchenmeister R.	562
Französische Schule 18. Jh.	1319, 1320, 1321, 1582, 3912, 4003	Guillemet J.B.A.	1607	Italienische Schule 18. Jh.	1106, 1108, 1109, 1115, 1334, 1636, 3926, 3943, 3962, 4001	Kulik O.	342
Französische Schule 18./19. Jh.	1110, 1322	Gulyás L.	1609	Italienische Schule um 1800	1191, 1335	L'Eplattenier Ch.	40, 48
Französische Schule 19. Jh.	1131, 1154, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 3990, 3993, 4035	Gurschner H.	432	Labas A.A.	322, 323	Labas A.A.	322, 323
Französischer oder Deutscher Künstler 19. Jh.	1221	Gutersohn U.	1463, 1464	Ladner H.	148	Ladner H.	148
Französische Schule um 1900	1589	Haanen R. van	1227	Lanceray E.A.	3983	Lanker E.M.	139
Französische Schule 20. Jh.	426, 1590	Haas-Triverio J.	1610	Lankes E.M.	139	Lansky A.	353
Freudenberger S.	2005, 2006	Habermann F. von	1408	Lapchine G.A.	1256	Larionov M.	325
Frey S.	2007	Hackert C.L.	2008, 2009	Lazerges J.R.H.	1157	Lazerges J.R.H.	1157
Friedlaender J.	427, 428, 429	Haefliger L.	15, 662, 663, 664, 665	Le Moal J.	445	Le Moal J.	445
Friesz A.É.O.	430	Haese G.	175	Le Poittevin L.	1712	Le Poittevin L.	1712
		Hajek. O.	136	Le Sidaner H.E.A.	30	Le Sidaner H.E.A.	30
		Hammer W.	1250	Lebourg A.	1657	Lebourg A.	1657
		Harpignies H.J.	1162	Lechner A.	188	Lechner A.	188
		Hartung H.	165	Lecomte P.É.	25	Lecomte P.É.	25
		Hébert J.	1465, 1466	Léger F.	447	Léger F.	447
		Hemessen J.S. van	1002	Leloux A.	1181	Leloux A.	1181
		Hemsley W.	1611	Lelong	1419	Lelong	1419
		Henninger M.	1612	Lenbach F. von	1218	Lenbach F. von	1218

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Leopold C.	1659	Miraglia E.	1684	Osswald-Toppi M.	1700	Richet L.	1718
Lepine S.	1146	Mirò J.	456, 457, 458	Ostade A.J. van	1027, 1701	Richter G.K.L.	1225
Leroux C.	1660	Mock K.F.	1472	Ostade A. van	1342	Richter H.	154
Leutenant Long	1145	Modersohn O.	29	Ostade I. van	1051, 1702	Rieger H.	589, 590
Leyden L. van	1336	Moirignot E.	80	Österreichische Schule um 1500	3887	Rigolot A.-G.	1183
Lhote A.	65, 66, 67, 68, 69	Momper d.J. und J. Brueghel		Österreichische Schule 18. Jh.	3915	Rimboeck M.	1237
Lichtsteiner A.	210, 211	d.J.J. de	1012	Österreichische Schule Mitte 18. Jh.		Robert H.	1353
Liebermann M.	1420, 1421	Monogrammist AF	1685		3965	Robert P.Th.	1293
Liesler J.	102	Monogrammist AW	683	Österreichische Schule um 1800	1084	Roche A.	1719
Lievens J.	1039	Monogrammist D.C.	1686	Österreichische Schule 19. Jh.	1232,	Roche R.	1720
Limouse R.M.	444	Monogrammist HC	1423		1698, 1699	Roffler M.	1721
Linck J.-A.	1337, 1338	Monogrammist IK	1687	Österreichische Schule um 1900	1427	Rohner H.	699
Liner C.A.	678	Monogrammist M.S.	1688	Osteuropäische Schule 16. Jh.	1703	Ropélé W.	120, 121, 122, 123, 124
Liotard J.-E.	1469, 1661	Monti C.	1689	Osteuropäische Schule 18. Jh.	3938	Rossano F.	1722
Locca A.	1662	Moor K.	1690	Oudry J.	1104	Rottluff K.S.	71
Lombardische Schule	3870	Moos M. von	153, 684, 685, 686,			Roulet G.	1724
Lombardischer Künstler um 1800		687, 688, 689, 690, 691		Panorama	2120	Rousseau Th.	1184
	1663	Morandini M	567	Panton V.	368	Roux A. 1354,	1355
Londonio F.	1339	Moreau A.	3986	Paoletti R.	1704	Roux F.	1429
Lorenz J.	83	Morel-Fatio A.L.	1152	Pavil E.A.	12	Rowney G.	1430
Lory fils G.	1470	Morelli L.	114, 115, 116	Peiffer-Watenphul M.	463	Rubelli G. de	1725
Lory père et fils G.	2012	Moretti-Foggia M.	1213	Pellar H.	1705	Rüdisühli J.L.	1726
Lubitch O.	1664, 1665	Morgenthaler E.	692, 693	Penck A.R.	579, 580	Russische Schule 18. Jh.	1068, 1069,
Ludwig F.	448, 449, 450	Morghen F.	1340	Pepyn M.	1018	1070, 1072, 1727, 1728, 1729, 1730,	
Lugardon A.	1280	Morland G.	1079	Peruzzini A.F.	1103	1731, 1732, 1733, 1734	
Lüpertz M.	563, 564	Moro G.	459	Peters H.	166, 167, 168, 169, 170,	Russische Schule um 1800	1071, 1735,
Lüthi U.	680	Motton G.	1691		581, 582, 583, 584, 585		1736, 1737
Luzern	2014, 2015	Müller A.	365, 366	Peters P.F.	1428	Russische Schule 18./19. Jh.	1073,
Luzerner Künstler	681	Müller C.O.	1692	Petrocelli A.	1706	1738, 1739, 1740, 1741, 1742,	
Lynton H. S.	1422	Müller M.	1201	Pferschy K.	461	1743, 1744	
Lyumkis A.	307	Müller R.	1693	Pfyffer N. von Althofen	1282, 1707	Russische Schule 19. Jh.	1074, 1254,
		Müller W.	1473	Phillips H.W.	1239	1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751,	
Mafli W.	11, 13	Münchener Künstler H.S.	88	Picasso P.	95, 464, 465, 466, 467,	1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757,	
Mage F.	3984	Munier-Romilly A.	1474		468, 469, 470	1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763,	
Magrotti E.	1666	Murer J.	1341	Pichette J.	587	1764, 1765, 1766	
Maillol A.	451	Murillo B.E. 1107,	1694	Pichler W.	586	Russische Schule Anfang 19. Jh.	1745
Mané-Katz	63	Music Z.A.	460	Piemontesische Schule		Russische Schule Ende 19. Jh.	4116,
Manser A.	1667	Mutti R.	1695	Anfang 19. Jh.	1708		4122
Marantonio F.	1668	Muyden E.L. van	1696	Piense O.	183	Russische Schule um 1900	1767, 1768,
Maratta C.	1670			Pierrat N.C.	1709, 1710		1769
Marchand A.	1669	Naef J.-P.-S.	2018	Pierron B.	1155	Russische Schule um 1910	4117
Marini M.	452, 453	Nattier J.M.	1092	Pignon E.	471	Russische Schule 20. Jh.	303, 304, 305,
Marko K.	1224	Naujoks H.	158, 568, 569, 570	Piguet R.E.	1476	306, 308, 309, 311, 312, 313, 315,	
Marquet A.	31, 454, 1671	Neapolitanische Schule 19. Jh.	1424,	Pillini M.	1711	316, 317, 318, 319, 320, 314	
Marx J.	1672		1425	Pilz O.	4386	Ryman C.	207
Masson M.	1673	Nedjar M.	206	Piranesi G.B.	1343		
Matisse H.	455, 2117	Neher M.	1193	Piroli T.	1344	Saint Phalle N. de	462
Maxhofer G.	565	Nelson G.	372	Pohl A.J.	86	Sanchez Morales M.R.	1431
Megard J.	1674	Nelson H.A.	3989	Pokorny W.	172, 588	Sandoz C.	700
Meijer F.	1675, 1676, 1677	Neuenschwander A.	694, 695	Polastric C.	99	Sanmarti M.	472
Meisser L.	1678	Neyts G.	1044	Poliakoff S.	330, 331	Sanz y Arizmendi J.	1770
Meissner J.	682	Niederländische Schule 16. Jh.	3878	Potthof H.	104, 105, 106, 697, 698	Sarthou M.E.	473
Meister E.J.	1679	Niederländische Schule 17. Jh.	3906	Pourtales E. de	1477	Schärer H.	141, 701, 702
Meister von Sigmaringen	1008	Niederrheinische Schule 17./18.Jh.		Prosdociami A.	1186	Scheiber H.	474
Meister der Khanenko-Anbetung	1004		4013	Prucha G.	1160	Schenk K.	1771
Méne P.J.	3981	Nigro A.	103	Pugi G.	3973	Schenker J.M.	1772, 1773, 1774,
Menn B.	1471	Nizza	2073, 2074			1775, 1776, 1777, 1778	
Mennet L.	1680	Nolde E.	70	Quinsac P.F.	1294	Scheuerer J.	1204, 1779
Mentlen G. von	117	Nooteboom J.H.J.	1697			Scheurer R.	81
Menzler W.	1681	Norddeutsche Schule	4017	Räber H.U.	3969	Schiess H.	703
Mercier Ph.	1682	Norfini L.	1426	Raffael	1096, 1713	Schilt O.H.	93
Merian M. d.Ä.	2016, 2017	Norrman G.	571, 572, 573	Ranzoni G.	1233	Schilter H.	704
Merveilleux D.F. de	2071	Notz J.	1475	Rasmussen G.A.	1244	Schirmer J.W.	1195
Meuron M. de	1290	Nouveaux Réalistes	574	Regazzoni P.	1714	Schlageter K.	1780
Meuser N.	566	Nowak E.	1200	Reinhold F.	1715	Schlesinger F.	1206
Meyer E.	1192	Nuvolone C.F.	1098	Rembrandt Schule	1345, 1346	Schmid D.A.	1479
Meyer H.-R.	1683	Nyfeler A	696	Renggli J.J.S. d.J.	1716	Schmid D.A. und F.	2019, 2020, 2021,
Meyer J.H.	2118			Reni G.	1111	2022, 2023	
Meyer von Bremen J.G.	1229	Oberitalienische Schule		Renoir P.A.	42	Schmid E.A.	1781
Meyerheim W.A.	1205	Anfang 19. Jh.	3956	Réquichot B.	182	Schmidt A.	20
Michel G.	1133, 1164	Oberrheinische Schule um 1500	3882	Reverdin F.G.	1347, 1348, 1349, 1350	Schmidt Ch.	1240
Michetti F.P.	43	Oberrheinische Schule um 1520	3886	Reymond C.	1717	Schmidt W.	369
Mieris J. van	1040	Olsson Ch.C.	52	Rheiner L.	39	Schmied F.	3982
Mies van der Rohe L.	371	Oppel Gustav	4384	Ribera J. de	1351	Schmied-L'Eplattenier J.	707
Mij H. van der	1059	Oroschakoff H.	575, 576, 577, 578	Ribera P.	7	Schnitzler C.	163

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Schobinger K.F.	705, 1478	Stranover T.	1067	Vibert J.	92
Schoenbeck R.	1782	Streitt F.	1257	Vieira M.	189
Scholderer O.	1234, 1235	Stückelberg E.	1807	Vigée Le Brun L.E.	1658
Schrödl N.	1211	Stürchler A.	715	Vignon C.	1099
Schuldness J.S.	708	Stury G.	1808	Vigny S.	1845
Schule von Limoges 12. Jh.	4018, 4019	Süddeutsche Schule 11. Jh.	1809	Villanis E.	3972
Schule von Limoges 16. Jh.	4022	Süddeutsche Schule 17. Jh.	3888	Viniuguerra	1846
Schule von Limoges 17. Jh.	4020, 4024, 4025, 4026	Süddeutsche Schule 18. Jh.	3927, 3932, 3937, 3958	Vionnet Ch.	1847
Schüpfer W.	1783	Süddeutsche Schule um 1760	1810	Virginie B.	1247
Schürch J.R.	706	Süddeutsche Schule 19. Jh.	1811	Viso N.	1089
Schürch P.	1784	Südeuropäische Schule 18. Jh.	3951, 3953	Visson Ph.	1848
Schurtenberger E.	108, 110, 111	Südtalientische Schule 18. Jh.	3919, 3950	Vitringa W.	1043
Schwegler J.J.X.	1480	Surbek V.	28, 716	Vittini G.	1849
Schweizer Schule	3979	Sveshnikov B.	341	Vliieger S. de	1049
Schweizer Schule 17. Jh.	3893, 3895, 3910	Szato G.	1813	Voinov V.	345
Schweizer Schule um 1700	3901	Tadeusz N.	156	Volkov S.	343
Schweizer Schule 17./18. Jh.	3914	Tafuri C.	5	Vollé R.	1850
Schweizer Schule 18. Jh.	1785, 1786, 3920, 3930, 3931, 3934, 3941, 3944, 3949, 3952, 3955, 3961, 3964	Taricco M.	1814	Volz W.	1851
Schweizer Schule um 1800	1481	Teniers D. d.J.	1021, 1815, 1816, 4000	Vos S. de	1052
Schweizer Schule 18./19. Jh.	4012	Terechkovitch C.	321	Wagner H.	1852
Schweizer Schule 19. Jh.	1291, 1482, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792	Terlink A.	1083	Warhol A.	478, 479, 480, 481, 482, 483
Schweizer Schule Anfang 19. Jh.	2024	Theynet M.R.	1817, 1818	Waxschlunger J.G.	1853
Schweizer Schule 20. Jh.	90, 1793, 1794	Thomann G.A.	1819	Weber E.	1854
Schwimmer M.	72	Thöny E.	477	Weber H.	1855
Schwizgebel Ch.	2047	Tiedjen W.	1823	Weber J.	1856
Segantini G.	1483	Tilke M.	1824	Weber W.	1857
Segonzac A.D. de	45	Tiniakos D.	64	Weingartner A.	2027
Sembach A.-E.	1432	Tintoretto J.	1007	Weisz A.	1858
Seradour G.	49	Tobey M.	54, 717, 718, 719	Wendt L.	1859, 1860, 1861, 1862
Serebriakova S.I.	1433	Tommasini A.	1825	Wenglein J.	1202
Seuphor M.	185	Tooby C.R.	1826	Wesselmann T.	484
Sidler A.	709, 710, 1795	Töpffer W.-A.	1358, 2025	Westschweizer Schule 20. Jh.	1863
Siegert E.	1796	Torralba J.J.	595	Wetzel J.J.	2028
Sigg H.A.	711, 712, 1797	Trenkewitz R.	1436	Whitcombe T.	1080
Sigmund B.D.	1434	Troxler J.	1827	Wickart J.B.	3894
Silvani F.	1212	Truphémus J.	41	Wieland H.B.	60, 722
Sirani E.	1798	Tscharner J. von	1828	Wiener Schule 19. Jh.	2048
Sizilianische Schule 19./20. Jh.	1435	Tschudi L.	720	Wieteska W.	602
Skandinavische Schule 19./20. Jh.	1243	Tumakov S.P.	1829	Williams G.	1864
Skira P.	591	Turnherr F.	1820, 1821, 1822	Winnewisser R.	155
Sohn-Rethel A.	1799	Tyler J.G.	1242	Winterhalter F.X.	1439
Solimena F.	1102	Uecker G.	598	Wirz-Janin K.R.	1865
Sommer F.	1800, 1801	Ufer	1437	Wit J. de	1359
Sonrel E.	32, 33	Uhlmann H.	599	Wittmer J.M.	1197
Sooster Ü.	338, 340	Ungarische Schule 19. Jh.	1830	Wolfsfeld E.	485, 486
Spanische Schule 15. Jh.	3876, 3877, 3946	Unterberger F.R.	1831	Wou-Ki Z.	601
Spanische Schule 17. Jh.	3896, 3904, 3907, 3908	Usadel M.	1832	Wouerman P.	1031
Spanische Schule 18. Jh.	3925, 3945, 3957, 4038	Vallotton F.	721	Wulff H.	603, 604
Specht W.E. de	1802	van Dyck A.	1050	Wyrsch Ch.	107
Sperlich J.	1803	Varese G.	1833, 1834	Wyss R.	723
Spiro E.	1804	Vasarely V.	191, 192, 193	Yaghjian E.	1866
Spoerri D.	202	Vautier O.	1484	Yakovlev V.	344
Springer F.	476	Vecchia P. della	1087	Zaccheo U.	724
Stauffler B.	713	Veillon A.	1283	Zajac R.	1867
Steele E.	1805	Veith J.M.	1088	Zampieri D.	1097
Steen J.	1014	Velde H. van de	1835, 1836	Zardetti E.	6
Steenwyck H.E. van	1016	Venedig	2080	Zeller J.B.	1868
Steffan J.G.	1276, 2127	Venezianische Schule des 18. Jh.	1837	Zender R.	1869
Steiger D.	137, 592, 593, 594	Veraguth G.	1838	Zimmermann E.R.	1870, 1871
Stein P.	596	Verboeckhoven E.	1134, 1185	Zuger Künstler	725
Steinlen T.A.	714, 1806	Verhoesen A.	1180, 1839	Zünd R.	1277, 1278, 1485
Stern I.	1356	Vermeersch I.A.	1148	Zuppinger E.T.	1872, 1873, 1874, 1875
Stevens A.	1138	Vermeulen	C. 1022	Zurbarán F. de	1010
Stöhrer W.	159	Verna G.	1840, 1841	Zürich	2029
		Veron A.	1842	Zurkinden I.	726, 727, 728, 729
		Verschuur W.	1143	Zverev A.	333, 334, 335, 336, 337
		Verwée A.J.	1843		
		Vetsch Ch.	1844		
		Vianello	1438		

Abkürzungen / Abbreviations

B	Breite / Weith	beh	behandelt / treated
best.	bestossen / chip off	Jh.	Jahrhundert / Century
D	Durchmesser / Diameter	L	Länge / Length
ct.	Karat / Carat Weight	LM	Lichtmass / Visible sheet size
G/gr.	Gewicht / Weight	RW	Ringweite in mm / Ring width in mm
H	Höhe / Height	T	Tiefe / Depth

Erläuterungen / Explanations

	Unserer Meinung nach		In our Opinion
Name ohne Zusatz	ein zweifelsfreies Werk des angegebenen Künstlers	Name without addition	undoubtedly a work of the stated artist
Zugeschrieben	wahrscheinlich ein Werk des angegebenen Künstlers	Attributed	probably a work of the stated artist
Werkstatt / Schule	aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht	Workshop/School	from the workshop of the stated artist, presumably under his supervision
Umkreis	ein zeitgenössisches Werk, unter dem Einfluss des angegebenen Künstlers	Circle	a contemporary work showing the influence of the stated artist
Nachfolge	ein Werk im Stil des genannten Künstlers, ohne verbindliche Angabe der Zeit	Follower	a work in the style of the stated artist without a binding statement about the time of creation
Art des	ein Werk im Stil des angegebenen Künstlers aus späterer Zeit	Style of	a work in the style of the stated artist from a later period
Nach	eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers	After	a copy of a work of the stated artist
Signiert/datiert	das Werk wurde von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert	Signed/dated	the work was personally signed and/or dated by the artist
Trägt die Signatur	von anderer Hand signiert	Bears signature	signed by someone else later

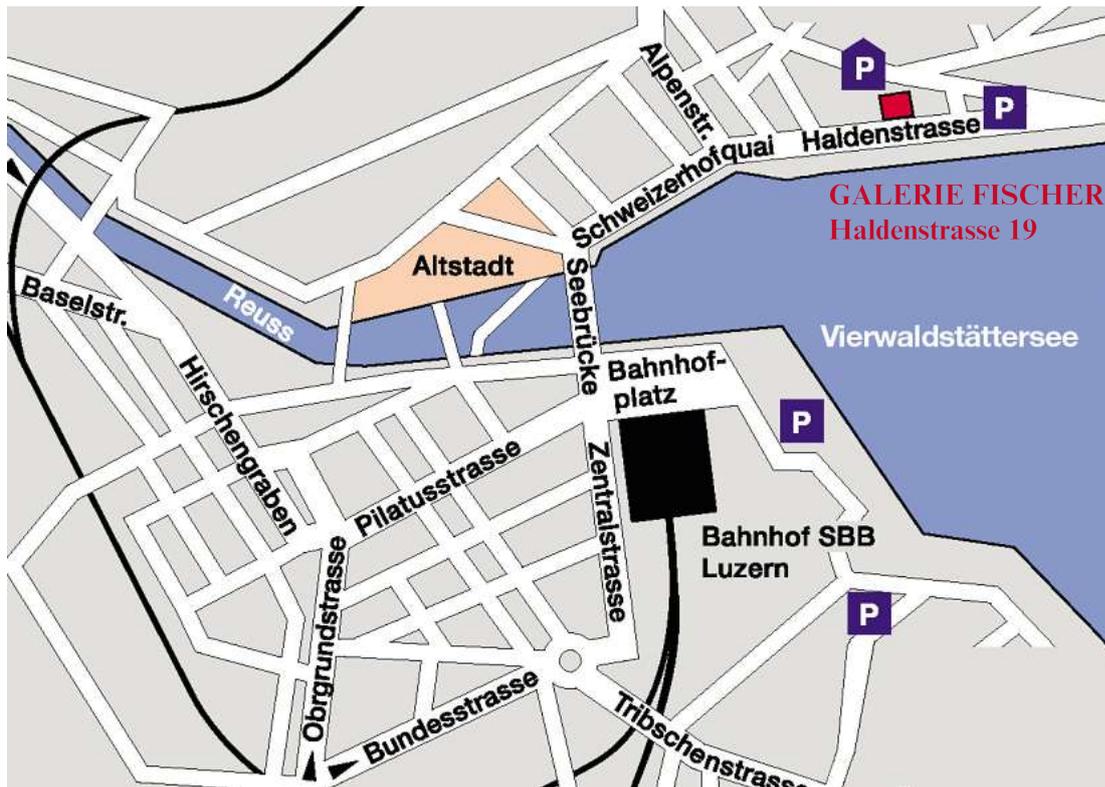
Die beiden angegebenen Schätzungen sind unverbindliche Richtlinien für die zu erwartenden Zuschläge in Schweizer Währung bzw. in EURO, berechnet auf Basis 1 EUR = CHF 1.33

Both quoted values are non obligatory estimates only of the prices in Swiss Francs expected to be realized, as well as in EURO – on the base rate of exchange 1 EUR = CHF 1.33

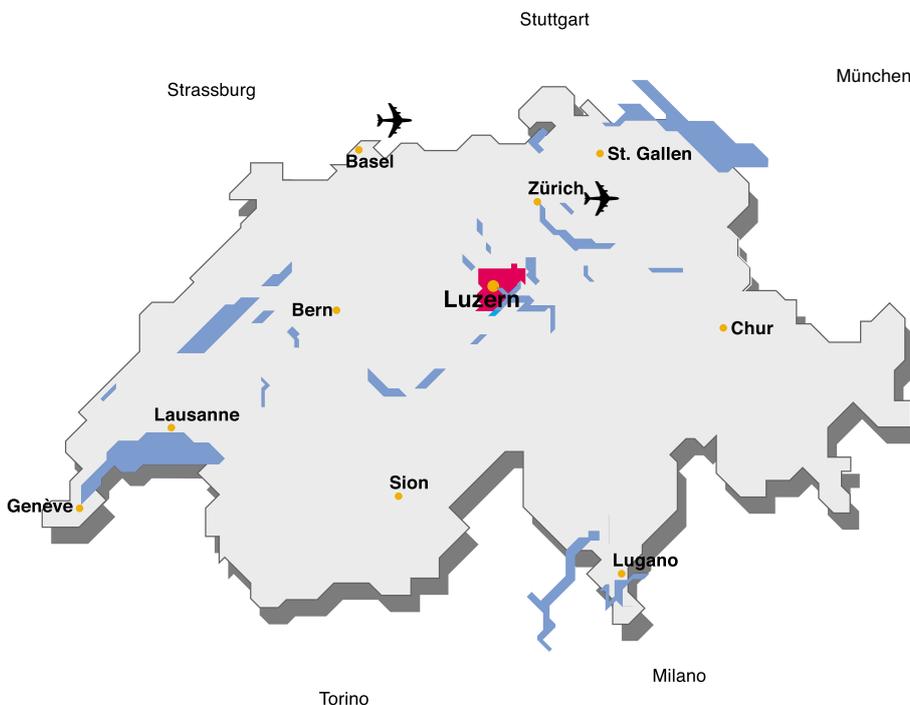
Für die Farbtreue der Reproduktion im Katalog gegenüber dem Original können wir keine Gewähr übernehmen.

We cannot guarantee the authenticity of the colors of the reproductions in the catalogue against the original.

So finden Sie uns in Luzern



So kommen Sie nach Luzern



ANREISE MIT DER BAHN:

Düsseldorf – Luzern 6 Std.
Hamburg – Luzern 7 Std.
Stuttgart – Luzern 4 Std.
Innsbruck – Luzern 5 Std.
Mailand – Luzern 4 Std.
Paris – Luzern 7 Std.

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG:

Bahn ab Zürich-Flughafen – Luzern 1 Std.

ANREISE MIT DEM AUTO:

Basel – Luzern 1 Std.
Zürich – Luzern 40 min.
Genf – Luzern 3 Std.
München – Luzern 4 Std.

Katalog-Abonnemente

Gerne senden wir Ihnen in Zukunft unsere Auktionskataloge – sei es als gedruckter Katalog oder als Katalog auf CD-Rom – zu. Zudem besteht die Möglichkeit, die Auktionskataloge auf unserer website als pdf-Dokument herunterzuladen oder die Objekte in unserem online-Katalog zu besichtigen.

Bitte senden Sie mir in Zukunft die folgenden Kataloge:

- Moderne & zeitgenössische Kunst**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

- Bedeutende Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh., Arbeiten auf Papier 15.–19. Jh.**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

- Skulpturen, Kunstgewerbe, asiatische & aussereuropäische Kunst, Gemälde II, Helvetica, Bücher, Schmuck, Taschen- & Armbanduhren**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

- Antike Waffen & Militaria**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Land: _____

Tel.: _____

email: _____

Bitte retournieren an:

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG
Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern • Tel. + 41 (0)41 418 10 10 • Fax + 41 (0)41 418 10 80
www.fischerauktionen.ch • info@fischerauktionen.ch

VERSANDANWEISUNG

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang auf Ihre Anweisung vorgenommen.

Bitte in Block- oder Maschinenschrift ausfüllen und unterschreiben.

- Post (gemäss Postbestimmungen)
wenn vorhanden FEDEX oder UPS-Nr.:

- Luftpost (gemäss Postbestimmungen)
 Luft/Seefracht
 Spedition
 Abholung persönlich
 Abholung durch Beauftragten (nur gegen Vollmacht)
 Versicherung (nur zum vollen Rechnungsbetrag)

Versand an:

Telefon: _____

Rechnungsempfänger: (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum / Unterschrift: _____

Ich bezahle die Versandkosten folgendermassen:

- Bargeld/Check liegt bei
 Ich bezahle per Kreditkarte (VISA oder Mastercard)
(* Diese Felder müssen ausgefüllt sein.)

*Name/Vorname _____

*Kreditkarte _____

*Kartenummer _____

*CVC (letzte 3 Zahlen auf der Kartenrückseite) _____

*Verfalldatum _____

*Unterschrift _____

SHIPPING INSTRUCTIONS

Galerie Fischer is prepared to instruct packers and shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment and instructions.

Please type or print instructions and sign below.

- Surface Mail (in accordance with postal regulations)
if available FEDEX or UPS no.:

- Airmail (in accordance with postal regulations)
 Air/Sea Freight
 Shippers/Carriers
 Collection in person
 I will arrange collection (only with authorization)
 Insurance (all lots insured at aggregate price, unless alternative value indicated)

Lots to be packed and shipped to:

Telephone: _____

Charges to be forwarded to:

Date / Signature: _____

I like to pay the shipping costs:

- by cheque/cash enclosed
 by credit card (VISA oder Mastercard)
(* These lines must be filled out.)

*Name/First Name _____

*Credit card _____

*Card number _____

*CVV (last 3 figures on the back side of credit card) _____

*Expiry date _____

*Signature _____



Auktionen im Juni 2011

Moderne & Zeitgenössische Kunst
Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh.
Ausgewählte Möbel, Silber und Schmuck

Spezialauktionen Juni 2011

Bedeutende Sammlung Stammeskunst
Russische Kunst

Gerne nehmen wir Objekte für die kommenden Auktionen entgegen.
Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung.



FISCHER

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG

Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern

Tel. +41 (0)41 418 10 10 • Fax +41 (0)41 418 10 80

www.fischerauktionen.ch • info@fischerauktionen.ch